



**CDHAW**

Chinesisch-Deutsche Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

**Schwerpunkthandbuch**  
**Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen**

Stand: 10.12.2010



Beteiligte Hochschulen		Bereich, Fakultät, Ansprechpartner
	<b>CDHAW der Tongji-Universität Shanghai</b>	Jiading-Campus SG Wirtschaftsingenieurwesen Prof. Feng, Xiao
	<b>Westsächsische Hochschule Zwickau</b>	Fakultät Wirtschaftswissenschaften Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Prof. Christian-Andreas Schumann
	<b>Hochschule Mannheim</b>	Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen Prof. Yvonne Schoper
	<b>Hochschule München</b>	Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen Prof. Gerhard Metzke
	<b>Fachhochschule Jena</b>	Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen Prof. Burkhard Schmager
	<b>Fachhochschule Erfurt</b>	Institut Verkehr und Raum der Fachhochschule Erfurt Prof. Florian Heinitz
	<b>Fachhochschule Esslingen</b>	Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen Prof. Ulrich Nepustil
	<b>Fachhochschule Köln</b>	Betriebswirtschaftliches Institut Gummersbach (BIG) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Prof. Arno Bitzer
	<b>Fachhochschule Kiel</b>	Fachbereich Maschinenwesen Prof. Tobias Specker
	<b>Fachhochschule Bingen</b>	Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Prof. Sabine Heusinger-Lange
	<b>Fachhochschule Aachen</b>	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Prof. Manfred Schulte-Zurhausen
	<b>HTW Berlin</b>	Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen Prof. Assad Hayek

Hochschule - Bereich (Campus, Fakultät, Studiengang) oder Schwerpunkt	Seite
<b>CDHAW der Tongji-Universität Shanghai</b>	<b>7</b>
Entrepreneurship und chinesische Kultur	7
Modernes Management und E-Business	12
Supply-Chain-Management und die Entstehung von Logistiksystemen	14
Standortbestimmungen und die Wirtschaftsentwicklung in China	19
<b>Fachhochschule Bingen</b>	<b>22</b>
Produktentwicklung	22
Investitionsgütermarketing und CRM	24
Vertiefende Logistik und Logistiksimulation	26
Computergestützte Logistik	28
<b>Fachhochschule Erfurt</b>	<b>32</b>
Transportwirtschaft	32
Verkehrssteuerung	34
Managementmethoden im Verkehrs- und Transportwesen	36
Intelligente Transportsysteme	40
Projekt Verkehrssysteme	44
<b>Fachhochschule Esslingen</b>	<b>46</b>
Automatisierungstechnik 1	46
Automatisierungstechnik 2	48
Geschäftsprozesse Einführung SAP	50
Aktorik und Sensorik	52
Qualitätsmanagement	54
Automatisierungstechnik 3	56
<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>58</b>
Supply Chain Management - Einkauf und Logistik	58
Supply Chain Management - Operations Management	60
Supply Chain Management - Transportwirtschaft	62
Supply Chain Management - Seeverkehrswirtschaft	64
Supply Chain Management - Hafenverkehrswirtschaft	66
Technischer Vertrieb und Verkaufsstrategien	68
Global Business Behaviour	70
Internationales Wirtschafts- und Vertriebsrecht	72
International Management and Marketing	73
Planning of machines and plants	74
Grundlagen der Arbeitswissenschaft	76
<b>Westfälische Hochschule Zwickau</b>	<b>78</b>
Unternehmenslogistik und Produktionssteuerung	78
Produktdatenmanagement und elektronischer Vertrieb	84
Informationsmanagement und Einführung in betriebliche Informationssysteme	88

Hochschule - Bereich (Campus, Fakultät, Studiengang) oder Schwerpunkt	Seite
<b>Hochschule München</b>	<b>91</b>
ERP-Basiswissen und MIS	91
Grundlagen des Innovationsmanagements	93
Interkulturelle Kommunikation	95
Marketing-Projekt	97
Wissenschaftliche Projektarbeit mit Schwerpunkt Simulation	99
Statistical Practice in Business and Industry	101
<b>Fachhochschule Mannheim</b>	<b>102</b>
Automatisierungstechnik	102
Betriebliche Standardsoftware	104
Studienarbeit	106
Unternehmensplanspiel	108
WI-Seminar	110
<b>Fachhochschule Aachen</b>	<b>112</b>
Unternehmensführung	112
Einführung Beschaffungs-, Produktions- u. Logistik-Management (BPL-Mgmt.)	114
Operatives BPL-Management	116
Prozess- und Supply-Chain-Management	118
P/OM Produktions- und Operationsmanagement mit SAP Enterprise	120
EBM – The Business Environment	122
EBM – The Management Practice	123
Organisationale Gestaltung	124
Quantitative Verfahren 1	125
Quantitative Verfahren 2	126
Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen	127
eCommerce	128
<b>Fachhochschule Jena</b>	<b>130</b>
Wirtschaftsrecht	130
Produktinnovation	133
ERP-Systeme	137
Logistiksysteme und Supply-Chain-Management	139
Angewandte Wirtschaftspolitik und Außenhandel	141
Fertigung Vertiefung	145
Konstruktion Vertiefung	147
Werkzeugmaschinen und Robotik	149
<b>Fachhochschule Köln</b>	<b>152</b>
Unternehmensplanspiel	152
Personalführung	154
Automatisierte Fertigung	155
Fertigungstechnik II	157
Betriebliche Informationssysteme	161
Prozess- und Produktionsleitsysteme	163

Hochschule - Bereich (Campus, Fakultät, Studiengang) oder Schwerpunkt	Seite
<b>HTW Berlin</b>	<b>166</b>
Produktion 1 (Prozessgestaltung)	166
Produktion 1 (Produktgestaltung)	168
Logistik 1	170
Messen/Steuern/Regeln 1	173
Controlling 1	175
Marketing 1	177
Technologie-/Innovationsmanagement	179
Organisation/ Management	182
Produktion 2 (Prozessgestaltung)	184
Produktion 2 (Produktgestaltung)	186
Logistik 2	188
Messen/Steuern/Regeln 2	190
Controlling 2	192
Marketing 2	195
Technologie-/ Innovationsmanagement 2	197
Organisation/ Management 2	200

<b>CDHAW</b> Chinesisch-Deutsche Hochschule	<b>Modul [Code]</b>	<b>Entrepreneurship und chinesische Kultur</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>Entrepreneurship</b> - Chinesische Kultur - Chinas Rechtsordnung
<b>Fach</b>	Entrepreneurship	
<b>Kurzfassung</b>	Das Modul Entrepreneurship soll dem Studierenden über sein eigentliches fachliches Können hinaus Handlungskompetenz vermitteln. Handlungskompetenz ergibt sich dort, wo fachliche, soziale und unternehmerische Kompetenz zusammentreffen und einander überdecken.	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen ausgewählte Ansätze von Führungslehren und von Managementmodellen.</li> <li>- Die Studierenden können Führungs- und Managementfunktionen auf einfache Fälle anwenden.</li> <li>- Sie kennen ausgewählte Fragestellungen zu Fragen der Unternehmenskultur, des Führungsstils und des interkulturellen Managements.</li> <li>- Die Studierenden können strategische Grundsätze auf gegebene Ausgangslagen anwenden und einfache Strategieevaluations vornehmen.</li> <li>- Sie verstehen Besonderheiten von Führungsfragen im Rahmen der Teamführung.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 90 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	4	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Führung: Begriff und Inhalt; Anforderungen an die Führungspersönlichkeit.</li> <li>- Ansätze zu einer Führungslehre und Management-Modelle.</li> <li>- Führungs- und Managementfunktionen einer Führungskraft.</li> <li>- Planung, Entscheidung, Anordnung, Kontrolle.</li> <li>- Unternehmenskultur und Führungsstil, interkulturelles Management.</li> <li>- Strategisches Management und Unternehmenspolitik.</li> <li>- Unternehmensleitbild und Corporate Governance.</li> <li>- Unternehmensstrategien, Strategieentwicklung, Strategieimplementierung.</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Rüegg-Sturm, Johannes: Das neue St. Galler Management-Modell. Grundkategorien einer integrierten Managementlehre: der HSG-Ansatz. Bern; Stuttgart; Wien: Haupt, 2002.</li><li>- Fueglistaller, Urs; Müller, Christoph; Volery, Thierry: Entrepreneurship, Modelle – Umsetzung – Perspektiven, 2. Auflage Gabler ISBN 978-3-83490729.5</li><li>- Lombriser, Roman; Abplanalp, Peter A.: Strategisches Management : Visionen entwickeln - Strategien umsetzen - Erfolgspotentiale aufbauen; 2. Aufl.. Zürich : Versus ; 1998</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr LI Qinghai, PhD (Dozent an der SEM)

<b>CDHAW</b> Chinesisch-Deutsche Hochschule	<b>Modul [Code]</b>	<b>Entrepreneurship und chinesische Kultur</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- Entrepreneurship - <b>Chinesische Kultur</b> - Chinas Rechtsordnung
<b>Fach</b>	Chinesische Kultur	
<b>Kurzfassung</b>	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der chinesischen Kultur in einem auf chinesische Unternehmen bezogenen betriebswirtschaftlichen und managementwissenschaftlichen Kontext. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, dass die Studierenden neben dem wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Fachwissen auch die Anwendungsfähigkeit ihres Fachwissens in chinesischen Unternehmen erwerben können.	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sollen ein gesamtes Bild über die chinesische Kultur in historischer Hinsicht sowie in Anbetracht der neuen Gesellschaftlichen Entwicklung erhalten.</li> <li>- Die Studierenden sollen die von der kulturellen Seite geprägten typischen Führungsstile, Führungsmethoden und Kommunikations- sowie Koordinationswege in chinesischen Unternehmen kennen.</li> <li>- Die Studierenden sollen die Fähigkeit, Lösungsansätze für grundlegende Managementaufgaben unter Berücksichtigung des chinesischen kulturellen Einflusses zu entwickeln, erwerben.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	60 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 60 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	2	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Betrachtung der chinesischen Kultur und des chinesischen Kulturraumes.</li> <li>- Chinesische Kultur unter Einfluss der Öffnungspolitik in der neuen Zeit und Gegenwart.</li> <li>- Niederschlag der chinesischen Kultur in der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Ordnungen.</li> <li>- Ausprägung der chinesischen Kultur in der unternehmerischen Welt und am Geschäftsalltag.</li> <li>- Besonderheit der Unternehmensführung, der unternehmensin- und -externen Kommunikationen sowie Koordination in Hinsicht auf den Einfluss der chinesischen Kultur – mit ausgewählten Beispielen.</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 《中国文化》，作者韩鉴堂，北京语言文化大学出版社，1999年版</li> <li>- "Chinesische Kulture" von Han Jiantang, Beijing Sprache und Kulture University Verlag, Ausgabe 1999.</li> <li>- 《外国人看中国文化》，作者朱小雪，旅游教育出版社，2003年版</li> <li>- "Chinesische Kulture aus fremder Sicht" von Zhu Xiaoxue, Tourism und Bildung Verlag, Ausgabe 2003.</li> <li>3, 《中国语言文化讲座》，作者张英，北京大学出版社，2008年版</li> <li>- "Seminar zur chinesischen Sprache und Kulture" von Zhang Ying, Beijing University Verlag, Ausgabe 2008.</li> <li>- 《东方韵味》，作者廉德瑰，北京大学出版社，2008年版</li> <li>- " Oriental Charme" von Lian Degui, Beijing University Verlag, Ausgabe 2008.</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	FENG Yinghua (Dozentin an der CDHAW)

<b>CDHAW</b> Chinesisch-Deutsche Hochschule	<b>Modul [Code]</b>	<b>Entrepreneurship und chinesische Kultur</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- Entrepreneurship - Chinesische Kultur (Wahlmodul) - <b>Chinas Rechtsordnung (Wahlmodul)</b>
<b>Fach</b>	Chinas Rechtsordnung	
<b>Kurzfassung</b>	Das Modul vermittelt umfassende Kenntnisse der chinesischen Rechtsordnung vor allem unter wirtschafts- und unternehmensrelevanten Aspekten.	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sollen einen Überblick über die chinesische Rechtsordnung erhalten.</li> <li>- Die Studierenden sollen das Basiswissen der rechtlichen Unternehmensformen, insbesondere im Zusammenhang mit FDI und ausländisch-chinesischen Joint-Ventures, erworben.</li> <li>- Die Studierenden sollen unternehmensrelevanten Gesetze, Verordnungen und administrative Vorschriften Chinas kennen.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	60 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 60 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	2	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung ins Chinesische Rechtssystem</li> <li>- Rechtliche Formen für Auslandsinvestition in China</li> <li>- Rechtliche Regelungen für Projektvergabe in China</li> <li>- Arbeitsrecht</li> <li>- Schutz des geistigen Eigentumsrechts in China</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	Krozmann, B., Das Kapitalgesellschaftsrecht der VR China, Tübingen 2009, Bu, Z.S., Einführung in das Recht Chinas, München 2009 高其才等, 中国法律制度概要, 北京2005 GAO, Q.C., Grundriss der chinesischen Rechtsordnung, Beijing 2005.	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>		
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. WANG Weida (Prof. am CDHK)	

<b>CDHAW</b> Chinesisch-Deutsche Hochschule	<b>Modul [Code]</b>	<b>Modernes Management und E-Business</b>
	<b>Credits</b>	8
	<b>Fächer</b>	- <b>Leanmanagement</b> - E-Business
<b>Fach</b>	Lean Management	
<b>Kurzfassung</b>	Die Studierenden werden in die Konzeption hinter dem Begriff "Lean" eingeführt. Dies beinhaltet die begriffliche Auseinandersetzung und die Auseinandersetzung mit typischen Werkzeugen.	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stichworte: Taylorismus, Fordismus, Deming, Business Process Reengineering (BPR)</li> <li>- Was bedeutet Lean? - Lean eine Unternehmensphilosophie – die 14 Managementprinzipien</li> <li>- Wie beeinflusst die Einführung von Lean Ihr Unternehmen und was bringt es?</li> <li>- Was ist Gemba-Nähe und was hat das Management damit zu tun.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge:   Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester:  7 [Hauptstudium] Art:               Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 90 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	4	

<b>Studieninhalt</b>	<p>Die Lehrinhalte basieren auf theoretischen Modellen, empirischen Befunden und praxisorientierten Konzepten des General Managements:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen und Inhalte der wertorientierten Unternehmensführung, sie sind in der Lage, wesentliche Werttreiber zu identifizieren, in ihrem Zusammenwirken zu beurteilen sowie anwendungs- und umsetzungsbezogene Schlussfolgerungen zu ziehen.</li> <li>- Die Studierenden erkennen Handlungs- und Gestaltungsbedarfe hinsichtlich eines wirkungsvollen Einsatzes der Managementkonzepte in der Unternehmenspraxis sowie Notwendigkeiten einer Anpassung, Modifikation und Weiterentwicklung der Managementkonzepte, um deren Erfolgswirksamkeit und Nachhaltigkeit zu verbessern.</li> <li>- Basiskonzepte des organisatorischen Wandels (organisatorische Gestaltung und Business. Reengineering versus Organisationsentwicklung);</li> <li>- Organisation und Unternehmenskultur; Bestimmungsfaktoren des organisatorischen Wandels</li> <li>- Organisationsanalyse und -diagnose; Grundsätze und Methodik des organisatorischen Wandels; Instrumente und Verfahren der Unternehmensentwicklung;</li> <li>- Veränderung der Unternehmenskultur, -struktur und -prozesse; Rolle, Aufgaben und Verantwortung des Change Managers/Organisationsentwicklers</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Doppler, K./Lauterburg, C.: Change Management, 10. Aufl., Frankfurt am Main 2002  Schwan, K.: Organisationsgestaltung, München 2003  Zink, K.: TQM als integratives Managementkonzept, 2. Aufl., München 2004  Trebesch, K. (Hrsg.): Organisationsentwicklung, Stuttgart 2000  Coenenberg, A. G./Salfeld, R.: Wertorientierte Unternehmensführung, Stuttgart 2003  Egger, A. u.a.: Managementinstrumente und Managementkonzepte, Stuttgart 1999  Simon, H./Gathen, A. von der : Das große Handbuch der Strategieinstrumente, Frankfurt am Main 2002  Betsch, O./Groh, A./Lohmann, L.: Corporate Finance, München 2000</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Dr. ZHONG Mo (Lehrbeauftragter), Dr. Christof Rau (Lehrbeauftragter)

<b>CDHAW</b> Chinesisch-Deutsche Hochschule	<b>Modul [Code]</b>	<b>Modernes Management und E-Business</b>
	<b>Credits</b>	8
	<b>Fächer</b>	- Leanmanagement - <b>E-Business</b>
<b>Fach</b>	E-Business	
<b>Kurzfassung</b>	This is a fundamental course of e-business, with the emphasis on it's concepts and applications of electronic business and electronic commerce from a managerial perspective.	
<b>Lernziele</b>	The students should have, after having learnt the course, the basic knowledge of e-business and e-commerce, including, not limited to, their concepts from many perspectives, related technologies mainly concerning modern information technologies, their applications including enterprise e-business systems, their strategies and development methodologies, and management challenges or impact faced by enterprises.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss "Basics of Computer Hardware and Software", "Marketing", "Enterprise Business and Management"	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudierumfang  51 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 17 h Übungen mit Labor 52 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur 120 min	
<b>Kreditpunkte</b>	4	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fundamentals of e-business and e-commerce</li> <li>- Information technologies</li> <li>- Business applications of e-business and e-commerce, the enterprise e-business systems</li> <li>- Business and IT strategies and information systems development</li> <li>- Management challenges, ethical and security issues of information systems</li> </ul> 1 SWS Labor	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bocij, P., et al, Business Information Systems, Technology, Development and Management of the E-Business, Pearson Education, 2008</li> <li>- O'Brien, J., Management Information Systems, Managing Information Technology in the Business Enterprise, McGraw-Hill, 2004</li> <li>- Turban, E., et al, Electronic Commerce, A managerial Perspective, Pearson Education, 2010</li> </ul>	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	Keine Voraussetzungen	
<b>Verantwortliche/r</b>	LI Qinghai, PhD., Lecturer	

<b>CDHAW</b> Chinesisch-Deutsche Hochschule	<b>Modul [Code]</b>	<b>Supply-Chain-Management und die Entstehung von Logistiksystemen</b>
	<b>Credits</b>	8
	<b>Fächer</b>	- <b>Entwurf und Entwicklung von Logistik-Systemen</b> - Logistik und SCM
<b>Fach</b>	Entwurf und Entwicklung von Logistiksystemen	
<b>Kurzfassung</b>	Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente zur Planung logistischer Systeme.	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Funktionsweise und Problemstellungen logistischer Systeme</li> <li>- Kenntnisse über die funktionsoptimierte Zusammenstellung komplexer innerbetrieblicher Materialflusssysteme</li> <li>- Gestaltung und Einsatz der notwendigen Informationstechnik</li> <li>- Strukturierung organisatorischer Abläufe</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge:   Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester:  7 [Hauptstudium] Art:               Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 90 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	4	
<b>Studieninhalt</b>	In der Veranstaltung werden Herausforderungen eines ganzheitlichen Logistikmanagements anhand Supply-Chain übergreifender Problemstellungen in den einzelnen Bereichen Beschaffung, Produktion Absatz diskutiert. Die Themen und Inhalte der Veranstaltung werden dem aktuellen Zeitgeschehen angepasst. Schwerpunkte bilden sowohl nationale wie internationale Themenstellung der Planung und Steuerung von Logistiksystemen, Herausforderungen in der internationalen Beschaffung sowie den Instrumenten und Konzepten eines globalen Supply Chain Managements. Neben klaren Begriffsabgrenzungen aktueller Managementkonzepte wird Wert auf die systematische Vermittlung von Wissen und Reflexion für die Anwendung aktueller Themen in Unternehmen gelegt.	

<b>Literatur</b>	<p>Gudehus, T.: Dynamische Disposition. Strategien und Algorithmen zur optimalen Auftrags- und Bestandsdisposition, Springer 2002</p> <p>Nyhuis, P.; Wiendahl; H.-P. Wiendahl: Logistische Kennlinien. Grundlagen, Werkzeuge und Anwendungen, 2007</p> <p>Tempelmeier, H.: Material-Logistik. Modelle und Algorithmen für die Produktionsplanung und -steuerung und das Supply Chain-Management, 5. Auflage, Berlin 2003</p> <p>Wiendahl, H.-P.: Fertigungsregelung. Logistische Beherrschung von Fertigungsabläufen auf Basis des Trichtermodells. Carl Hanser Verlag München Wien, 1997</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	Keine Voraussetzungen
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Xu Keling (Prof. am Kolleg Maschinenbau)

<b>CDHAW</b> Chinesisch-Deutsche Hochschule	<b>Modul [Code]</b>	<b>Supply-Chain-Management und die Entstehung von Logistiksystemen</b>
	<b>Credits</b>	8
	<b>Fächer</b>	- Entwurf und Entwicklung von Logistik-Systemen - <b>Logistik und SCM</b>
<b>Fach</b>	Logistik und SCM	
<b>Kurzfassung</b>	Planungs- und Entscheidungsebenen des Supply Chain Management	
<b>Lernziele</b>	<p>Erkennen der Ziele, Zielkonflikte und wesentlichen Problemstellungen von Industriebetrieben in der Material- und Produktionswirtschaft unter Berücksichtigung ihrer Einbindung in die überbetriebliche logistische Kette (SCM).</p> <p>Aufzeigen der im Industriebetrieb zu fallenden Struktur und Prozessentscheidungen sowie Vorstellung und Vermittlung praxistauglicher Lösungsansätze zur Verbesserung der Wettbewerbsposition und Rationalisierung der Leistungserstellung über alle Wertschöpfungsstufen.</p> <p>Überblick über operative Abläufe, Schnittstellen, Integrationsansätze im Verständnis für durchgängige Prozessketten in der Material- und Fertigungswirtschaft.</p> <p>Vermittlung der Methoden, Entscheidungshilfen und Möglichkeiten der DV-Unterstützung zur Lösung der anstehenden Probleme in der Praxis.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 90 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	4	

<b>Studieninhalt</b>	<p><u>Einkauf und Beschaffung</u></p> <p>Ziele, Strategien, Lieferantenauswahl- und Bewertung, Global sourcing, Single- Multiple Sourcing, produktionssynchrone Beschaffung</p> <p><u>Produktionslogistik, Produktionssteuerung</u></p> <p>Produktions- und Programmsteuerung, Mengenplanung, Termin- und Kapazitätsplanung, Systeme zur Planung und Steuerung der Produktion, Planspiel</p> <p><u>Distributionslogistik</u></p> <p>Einflussfaktoren, Standortdeterminierung, Konzepte (Quick Response, Efficient Consumer Response, Vendor Managed Inventory)</p> <p><u>Entsorgungslogistik</u></p> <p>Innerbetriebliche und externe Entsorgungslogistik, Kreislaufwirtschaft</p> <p><u>Sonderthemen der Logistik</u></p> <p>Netzwerkmanagement, Grüne Logistik</p>
<b>Literatur</b>	<p>Arnolds, H.; Heege, F.; Röh, C.; Tussing, W.:</p> <p>Materialwirtschaft und Einkauf, aktuelle Aufl., Wiesbaden (Gabler)</p> <p>Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Berlin (Springer)</p> <p>Gleißner, H.: Logistik, Grundlagen, Übungen, Fallbeispiele, aktuelle Auflage, Wiesbaden (Gabler)</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	Keine Voraussetzung
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. YAN Zuoren (Prof. am Kolleg Verkehrswesen)

<b>CDHAW</b> Chinesisch-Deutsche Hochschule	<b>Modul [Code]</b>	<b>Standortbestimmungen und die Wirtschaftsentwicklung in China</b>
	<b>Credits</b>	8
	<b>Fächer</b>	- <b>Standortwahl und Standortfaktoren</b> - Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsentwicklung
<b>Fach</b>	Standortwahl und Standortfaktoren	
<b>Kurzfassung</b>	Im Modul werden Kenntnisse über die Anwendung von Standortplanungsmodellen anzuwenden. Des Weiteren werden Ansätze vermittelt, Optimierungsmodelle zur SO-Planung praktisch zu nutzen.	
<b>Lernziele</b>	Mit der Veranstaltung wird ein vertieftes Verständnis zur quantitativen Planung und Bewertung von einem oder mehreren betrieblichen Standorten unter anwendungsorientierten Bedingungen vermittelt.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 90 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	4	
<b>Studieninhalt</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. SO-Planung als strategische Aufgabe</li> <li>2. SO-Planung in Netzen</li> <li>3. Problemarten: Median, Warehouse Location, Zentren, Hub-Location, Location-Routing, Quadratische Zuordnungsprobleme</li> <li>4. SO-Modelle zu formulieren</li> <li>5. computergestützte SO durchzuführen</li> <li>6. Heuristiken für die Standortplanung</li> </ol>	
<b>Literatur</b>	O. Berman, D. Krass (co-ed.): Recent Developments in the Theory and Applications of Location Models: A Preview Ann. of OR 111, 2002 (special issue) J. Bramel, D. Simchi-Levi: The Logic of Logistics – Theory, Algorithms, and Applications of Logistics Management Berlin 1997 L. Brotcorne, G. Laporte: Ambulance location and relocation models EJOR 147, 451-463, 2003 R. K. Cheung: Impact of dynamic decision making on hub-and-spoke freight transportation networks Ann. of OR 87, 49–71, 1999 Z. Drezner, H. W. Hamacher: Facility Location - Applications and Theory Berlin 2004	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	Keine Voraussetzung	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. FENG Xiao (Prof. an der CDHAW und SEM)	

<b>CDHAW</b> Chinesisch-Deutsche Hochschule	<b>Modul [Code]</b>	<b>Standortbestimmungen und die Wirtschaftsentwicklung in China</b>
	<b>Credits</b>	8
	<b>Fächer</b>	- Standortwahl und Standortfaktoren - <b>Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsentwicklung in China</b>
<b>Fach</b>	Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsentwicklung in China	
<b>Kurzfassung</b>	Das Modul vermittelt den Studierenden einen Überblick über die chinesische Wirtschaftsordnung insbesondere unter Berücksichtigung der Transformation in der vergangenen Dekaden sowie den Kausalzusammenhang zwischen der Wirtschaftsentwicklung und den Wirtschaftsreformen Chinas.	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sollen Grundkenntnisse der systemformenden und – beeinflussenden Faktoren der chinesischen Wirtschaftsordnung erlangen.</li> <li>- Die Studierenden sollen ein allgemeines Wissen über das Wirtschaftswachstum und die begleitende gesellschaftliche Entwicklung Chinas in den letzten Jahrzehnten erwerben.</li> <li>- Die Studierenden sollen die ausschlaggebenden Faktoren des chinesischen Wirtschaftswachstums im qualitativen Sinne und die Kausalität des chinesischen Wirtschaftswachstums im quantitativen Sinne kennen.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	ABWL und AVWL	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 90 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	4	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Chinesische Wirtschaftsordnung</li> <li>- Strukturen und Bestimmenden Faktoren von Wirtschaftssystemen</li> <li>- Grundelemente, formende und beeinflussende Faktoren der chinesischen Wirtschaftsordnung</li> <li>- Wirtschaftsentwicklung Chinas</li> <li>- Historische Betrachtung</li> <li>- Wirtschaftswachstum seit den Wirtschaftsreformen</li> <li>- Kausalerklärung des chinesischen Wirtschaftswachstums in ordnungspolitischer Hinsicht</li> <li>- Kausalerklärung des chinesischen Wirtschaftswachstums im Rahmen der Makroökonomik</li> <li>- Kausalerklärung des chinesischen Wirtschaftswachstums mit Hilfe ökonomischer Methoden</li> <li>- Umfassende Betrachtung und Bewertung der chinesischen Wirtschaftsentwicklung unter wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Aspekten</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	Peters, H.-R., Einführung in die Theorie der Wirtschaftssysteme, München 1997 Wagner, H., Wachstum und Entwicklung, München 1997 Feng, X., die chinesische Treuhandanstalt, Baden-Baden 1998 赵津, 中国近代经济史, 天津 2009 ZHAO, J. Wirtschaftsgeschichte Chinas in der neuen Zeit, Tianjin 2009 National Buureau of Ststistics of China, China Statistical Yearbook 1998 ff., Beijing 1999 ff.
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. FENG Xiao (Prof. an der CDHAW und SEM)

<b>Fachhochschule Bingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Produktentwicklung</b>
	<b>Credits</b>	9
	<b>Fächer</b>	- Qualitätsmanagement (6 CP) - Produktfindung und Produktlebenszyklus (3 CP)
<b>Fach</b>	<b>Qualitätsmanagement, Produktfindung und Produktlebenszyklus</b>	
<b>Kurzfassung</b>	<p>Qualitätsmanagement: Grundlagen, Prüfmethode und Verfahren des Qualitätsmanagements</p> <p>Produktfindung und Produktlebenszyklus: Die Phasen der Produktentwicklung: Innovation, Vorentwicklung, Produktentstehung</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Qualitätsmanagement: Die Veranstaltung befähigt die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen der Qualitätslehre erläutern zu können,</li> <li>• den ganzheitlichen Ansatz des Total Quality Managements (TQM) in Unternehmen zu erkennen,</li> <li>• Verfahren und Geräte der geometrischen Messtechnik auszuwählen und anzuwenden,</li> <li>• statistische Methoden in Qualität und Zuverlässigkeit zu beherrschen und anzuwenden,</li> <li>• Denkweisen, Methoden und Werkzeuge im Qualitätsmanagement erläutern zu können,</li> <li>• einen Überblick über Programme, Richtlinien und Normen zu haben.</li> </ul> <p>Produktfindung und Produktlebenszyklus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Methoden zur effizienten Steuerung von Innovationsprojekten</li> <li>• Kenntnis der Aufgaben und Tätigkeiten während der Produktentwicklung und des Verkaufs</li> <li>• Kenntnis der Aufgaben im Rahmen des Produktauslaufs</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	<p>BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7[Hauptstudium] Art: Pflichtfach</p>	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	<p>Qualitätsmanagement: Präsenzzeiten (Vorlesung: 3 SWS, Übung: 0,5 SWS, Praktikum: 0,5 SWS): gesamt 60 h, Selbststudium: 80 h, Prüfungsvorbereitung: 40 h</p> <p>Produktfindung und Produktlebenszyklus: Präsenzzeiten (V, Ü, L): 20h+10h+0h=30h Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung): 30h; Gesamt 60h</p>	

<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Qualitätsmanagement:          Studienleistungen (unbenotet): Praktikum          Prüfungsleistungen (benotet): Projekt</p> <p>Produktfindung und Produktlebenszyklus:          Projektarbeit mit Ausarbeitung und Vortrag oder Klausur (schriftlich, 90 min)</p>
<b>Kreditpunkte</b>	9
<b>Studieninhalt</b>	<p>Qualitätsmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Qualitätslehre und das Qualitätsmanagement</li> <li>• Fertigungsmesstechnik</li> <li>• Statistische Grundlagen und Methoden</li> <li>• Statistische Prozesslenkung</li> <li>• Zuverlässigkeit technischer Systeme</li> <li>• Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements</li> </ul> <p>Produktfindung und Produktlebenszyklus:          Die Phasen der Produktenwicklung: Innovation, Vorentwicklung, Produktentstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktlebenszykluskurve</li> <li>• Der Innovationsbegriff, strategische Produktplanung, gezieltes Innovationsmanagement</li> <li>• SWOT-, ABC- und Portfolio-Analyse</li> <li>• Aufgaben der Produktvorentwicklung, F&amp;E-Projektmanagement</li> <li>• Kennzahlen der Produktverfolgung, Vertriebscontrolling, CRM</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Qualitätsmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skript zur Vorlesung in elektronischer Form (E. Hasenjäger), Übungsblätter</li> <li>• Sachs, Lothar: Angewandte Statistik. Anwendung statistischer Methoden. Berlin: Springer 2002</li> <li>• Pfeifer, Tilo: Fertigungsmesstechnik. München: Oldenbourg 2001</li> <li>• Kamiske, Gerd F.; Brauer, Jörg-Peter: Qualitätsmanagement von A bis Z. München: Hanser, 2003.</li> </ul> <p>Produktfindung und Produktlebenszyklus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsskript</li> <li>• Literaturempfehlungen aus Vorlesung und Internet</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. E. Hasenjäger und Prof. Dr.-Ing. Klaus Kiene

<b>Fachhochschule Bingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Investitionsgütermarketing und CRM</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- Investitionsgütermarketing (3 CP) - CRM=Customer Relationship Management (3 CP)
<b>Fach</b>	<b>Investitionsgütermarketing und Customer Relationship Management</b>	
<b>Kurzfassung</b>	<p>Investitionsgütermarketing: Methoden und Gestaltungsinstrumente des Investitionsgütermarketing</p> <p>Customer Relationship Management: Einsatzmöglichkeiten, Funktionen und Konzepte des CRM</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Investitionsgütermarketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung der Methoden und zur Gestaltung der Instrumente des Investitionsgütermarketing</li> </ul> <p>Customer Relationship Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen nach Besuch der Vorlesung und Abschluss des Moduls in der Lage sein,</li> <li>• die Beweggründe für den Einsatz von CRM zu kennen,</li> <li>• die typischen Einsatzfelder von CRM zu kennen,</li> <li>• die Struktur und die Funktionsweise von CRM zu verstehen,</li> <li>• Konzepte der Kundenbetreuung sowie Opportunity Management zu kennen,</li> <li>• operative und analytische Funktionen des CRM einzuschätzen,</li> <li>• den Einsatz von CRM im Vertrieb zu erläutern,</li> <li>• einen Überblick über den aktuellen CRM-Markt zu geben,</li> <li>• Beispielszenarien anhand typischer CRM-Software nachzuvollziehen.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	<p>BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI. Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach</p>	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	<p>Investitionsgütermarketing: 45 h Kontakt, 45 h Nachbereitung bzw. Prüfungsvorbereitung</p> <p>Customer Relationship Management: Präsenzzeit (Vorlesung) 30 Std; Selbststudium inkl. Klausurvorbereitung 60 Std., insgesamt: 90 Stunden</p>	
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Investitionsgütermarketing: Klausur</p> <p>Customer Relationship Management: Klausur</p>	

<b>Kreditpunkte</b>	6
<b>Studieninhalt</b>	<p>Investitionsgütermarketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden des Investitionsgütermarketing</li> <li>• Begründung zur Wahl des Commodity Approach</li> <li>• Diskussion der Investitionsgütermärkte nach dem Commodity Approach</li> <li>• Gestaltung des Investitionsgütermarketing auf der Absatz- und Beschaffungsseite</li> </ul> <p>Customer Relationship Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick CRM und vertriebliche Grundlagen</li> <li>• Konzepte der Kundenbetreuung</li> <li>• Der systemgestützte Vertrieb</li> <li>• Opportunity-Management</li> <li>• Operatives CRM</li> <li>• Cross-Selling</li> <li>• Promotionsmanagement</li> <li>• Kampagnenmanagement</li> <li>• Beschwerdemanagement</li> <li>• Stammkundenpflege</li> <li>• Referenzkundenmanagement</li> <li>• Neukundengewinnung</li> <li>• Multikanalvertrieb</li> <li>• Vertriebsplanung und -controlling</li> <li>• Sales Intelligence</li> <li>• Vertriebsplanung</li> <li>• Analyse von Marktpotenzialen</li> <li>• Umsatzanalyse, Kostenanalyse</li> <li>• Außendienststeuerung</li> <li>• Territory-Management</li> <li>• CRM-Markt</li> <li>• CRM in der Praxis, Beispiele: Microsoft oder SAP</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Investitionsgütermarketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsunterlagen</li> </ul> <p>Customer Relationship Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Peter Winkelmann: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung", 4. Auflage, Verlag Vahlen</li> <li>• Vorlesungsunterlagen /Handouts des Dozenten</li> <li>• Kleinaltenkamp, Plinke: "Technischer Vertrieb"</li> <li>• Thomas Lutz: "Technischer Vertrieb"</li> <li>• Michael E. Porter: "Competition in Global Industries"</li> <li>• Kotler, Keller, Bliemel: "Marketing-Management"</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Gabriel

<b>Fachhochschule Bingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Vertiefende Logistik und Logistiksimulation</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- Vertiefende Logistik (3 CP) - Logistiksimulation (3 CP)
<b>Fach</b>	<b>Vertiefende Logistik und Logistiksimulation</b>	
<b>Kurzfassung</b>	<p>Vertiefende Logistik: Grundlagen der internationalen Logistik</p> <p>Logistiksimulation: Nutzen, Aufwand und Gefahren beim Einsatz der Simulation</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Vertiefende Logistik: Studierende werden folgende Kompetenzen aufweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsstrategien mit globalen Märkten</li> <li>• Die Notwendigkeit des internationalen Handelns</li> <li>• Die Systematik des internationalen Güterverkehrs</li> <li>• Schnittstellen der globalen Märkte und Logistik</li> <li>• Möglichkeiten der Rationalisierung durch Globalisierung</li> </ul> <p>Logistiksimulation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Einsatzbereiche und Möglichkeiten eines modernen Simulationstools.</li> <li>• Beurteilen der Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen mittels Simulationsmodellen.</li> <li>• Wissen über Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Simulationsstudien.</li> <li>• Der Fokus liegt auf dem Wissen über Nutzen, Aufwand und Gefahren beim Einsatz der Simulation für die spätere Tätigkeit in der Industrie als Entscheider und Fachexperte bei der Fabrikplanung.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	<p>BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach</p>	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	<p>Vertiefende Logistik: Präsenzzeiten(V, Ü): 30 h ,</p> <p>Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung):60 h, gesamt : 90 h</p> <p>Logistiksimulation: Präsenzzeit (Vorlesung) 30 Std; Selbststudium inkl. Klausurvorbereitung 60 Std., insgesamt: 90 Stunden</p>	

<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Vertiefende Logistik: Schriftliche Prüfung (90 min) oder Projektarbeit</p> <p>Logistiksimulation: Klausur oder Studienarbeit und Präsentation; Anwesenheit bei den Übungen</p>
<b>Kreditpunkte</b>	6
<b>Studieninhalt</b>	<p>Vertiefende Logistik: Grundlagen der internationalen Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Kostenziele der internationalen Logistik</li> <li>• Internationale Logistikorganisation</li> <li>• Daten- und Warenaustausch</li> <li>• Internationale Verkehrsträger (Seeverkehr, Straßenverkehr, Kombierter Verkehr, Luftfrachtabfertigungssysteme)</li> <li>• Internationale Distributionslogistik</li> </ul> <p>Logistiksimulation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Theorie der diskreten ereignisorientierten Simulation (DES) und Stellung dieser in der digitalen Fabrik.</li> <li>• Anwendungsgebiete, Vorteile und Einsatzbereiche der DES.</li> <li>• Statistische Verteilungen und ihre Anwendung in der Simulation.</li> <li>• Ablauf eines Simulationsprojektes und wichtige Punkte bei der Durchführung eines Simulationsprojekts.</li> <li>• Projektbeispiel aus der Praxis.</li> <li>• Aufbau von Simulationsmodell mit der Simulationssoftware Flexsim und der Statistiksoftware Expertfit.</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Vertiefende Logistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A. Schieck: Internationale Logistik, Oldenbourg Wissenschaftsverlag München, 2008</li> <li>• Ch. Schulte, Logistik, Wege zur Optimierung der Supply Chain, Verlag Vahlen, München, 20085</li> </ul> <p>Logistiksimulation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VDI Richtlinie 3633, Beuth Verlag</li> <li>• Banks, Handbook of Simulation, Wiley-Interscience</li> <li>• Rabe u. Hellingrath : Handlungsanleitung Simulation in Produktion und Logistik, SCS Europe</li> <li>• Interaktive Webseiten; Demoversion der Simulationssoftware und Dokumentation der Software</li> <li>• Skript zur Vorlesung und Übungsblätter</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Röhl

<b>Fachhochschule Bingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Computergestützte Logistik</b>
	<b>Credits</b>	9
	<b>Fächer</b>	- PPS (3 CP) - Supply Chain Management (3 CP) - ERP/ SAP (3 CP)
<b>Fach</b>	<b>PPS, Supply Chain Management und ERP/ SAP</b>	
<b>Kurzfassung</b>	<u>PPS:</u> Einsatzmöglichkeiten und –gebiete von PPS <u>Supply Chain Management:</u> Einsatzmöglichkeiten und –gebiete von SCM <u>ERP/ SAP:</u> Einführung in ERP-Systeme	
<b>Lernziele</b>	<u>PPS:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen nach Besuch der Vorlesung und Abschluss des Moduls in der Lage sein,</li> <li>• die Beweggründe und Einsatzfelder von PPS zu kennen,</li> <li>• die Struktur und die Funktionsweise von PPS zu verstehen,</li> <li>• Konzepte der Fertigung und Fertigungssteuerung zu kennen,</li> <li>• den Einsatz von PPS in der Einzelfertigung, Serienfertigung, Prozessfertigung zu erläutern,</li> <li>• einen Überblick über Kapazitätsplanung und Materialbedarfsplanung zu geben,</li> <li>• Beispielszenarien anhand typischer PPS-Software nachzuvollziehen.</li> </ul> <u>Supply Chain Management:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen nach Besuch der Vorlesung und Abschluss des Moduls in der Lage sein,</li> <li>• die Beweggründe und Einsatzfelder von SCM zu kennen,</li> <li>• die Struktur und die Funktionsweise von SCM zu verstehen,</li> <li>• das SCOR-Modell zu kennen,</li> <li>• den Einsatz von SCM in der Logistik zu erläutern,</li> <li>• einen Überblick über den aktuellen SCM-Markt zu geben,</li> <li>• Beispielszenarien anhand typischer SCM-Software nachzuvollziehen.</li> </ul> <u>ERP/ SAP:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionen von betrieblichen Anwendungssystemen verstehen und bewerten.</li> <li>• Konzept und Modellierung von Geschäftsprozessen verstehen</li> <li>• Typische Problemstellungen bei der Einführung von ERP-Systemen kennenlernen</li> <li>• Überblick über Architektur und typische Komponenten von ERP Systemen</li> <li>• Erste praktische Kenntnisse im Umgang mit einem ERP System (z.B. Microsoft Navision, abas ERP, SAP) erwerben</li> <li>• Durchführung von Stammdatenpflege und Produktionsprozess mit dem SAP-System, um Kernfunktionen und Prozesse des SAP Systems im Bereich Logistik kennenzulernen</li> </ul>	

<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach
<b>Voraussetzungen</b>	
<b>Studieraufwand</b>	PPS: Präsenzzeit (Vorlesung) 30 Std; Selbststudium inkl. Klausurvorbereitung 60 Std.; insgesamt: 90 Stunden  Supply Chain Management: Präsenzzeit (Vorlesung) 30 Std; Selbststudium inkl. Klausurvorbereitung 60 Std.; insgesamt: 90 Stunden  ERP/ SAP: Präsenzzeiten (V,Ü,L): 30 h, Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung): 60h; Gesamt: 90 h
<b>Leistungsnachweis</b>	PPS: Klausur  Supply Chain Management: Klausur  ERP/ SAP: Klausur
<b>Kreditpunkte</b>	9

<b>Studieninhalt</b>	<p>PPS:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick PPS, Grundlagen</li><li>• Fertigungsaufträge und Fertigungssteuerung</li><li>• Einzelfertigung und Serienfertigung</li><li>• KanBan</li><li>• Integrierte Produktionsplanung und -steuerung</li><li>• Produktgruppen</li><li>• Produktionsplanung für die Prozessindustrie</li><li>• Prozessaufträge</li><li>• Chargenverwaltung</li><li>• Absatzplanung und Programmplanung</li><li>• Langfristplanung</li><li>• Materialbedarfsplanung</li><li>• Kapazitätsplanung</li><li>• Produktionsfeinplanung</li><li>• PPS in der Praxis</li></ul> <p>Supply Chain Management:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick SCM, Grundlagen</li><li>• SCOR-Modell</li><li>• Absatzplanung</li><li>• Programmplanung</li><li>• Langfristplanung</li><li>• Materialbedarfsplanung</li><li>• Werksübergreifende Planung</li><li>• Supply Network Planung</li><li>• Optimierung der Supply Chain</li><li>• SCM in der Praxis</li></ul> <p>ERP/ SAP:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begriffe, Ziele von ERP-Systemen</li><li>• Funktionsumfang von ERP-Systemen</li><li>• Marktüberblick</li><li>• Architektur von ERP-Systemen</li><li>• Geschäftsprozesse und deren Modellierung</li><li>• Individual- und Standardsoftware</li><li>• Kostenbewertung von ERP-Systemen</li><li>• SAP R/3 und mySAP ERP</li><li>• Erste Schritte der Navigation im SAP-System</li><li>• Organisationsstrukturen von SAP und die praktische Abbildung im SAP-System</li><li>• Fallstudie des Geschäftsprozesses „Stammdaten Logistik und Durchführung Produktionsprozess“ mit dem SAP-System</li></ul>
----------------------	--

<b>Literatur</b>	<p>PPS:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesungsunterlagen /Handouts des Dozenten</li><li>• "Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain", Christof Schulte, Vahlen, 5. Auflage</li><li>• "Taschenbuch der Logistik", Reinhard Koether, Hanser Verlag, 3. Auflage</li><li>• "Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre", Wöhe, Vahlen, 23. Auflage</li></ul> <p>Supply Chain Management:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesungsunterlagen /Handouts des Dozenten</li><li>• "Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain", Christof Schulte, Vahlen, 5. Auflage</li><li>• "Taschenbuch der Logistik", Reinhard Koether, Hanser Verlag, 3. Auflage</li><li>• "Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre", Wöhe, Vahlen, 23. Auflage</li></ul> <p>ERP/ SAP:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesungsunterlagen</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Frank Mehler und Prof. Dr. Stefan Gabriel

<b>Fachhochschule Erfurt</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Transportwirtschaft</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>Einführung in die Transportwirtschaft</b>
<b>Fach</b>	<b>Einführung in die Transportwirtschaft</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Die Transportwirtschaftslehre befasst sich mit dem Sektor der Gesamtwirtschaft, dessen Aktivitäten auf die Produktion von Verkehrsdienstleistungen gerichtet sind. Das Fach vereinigt die einzel- mit der gesamtwirtschaftlichen Sichtweise.	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden erwerben das Verständnis der Grundelemente der Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik und üben dessen Anwendung auf aktuelle Problemstellungen durch die Bearbeitung wöchentlich verteilter Aufgaben.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und Übungen 90 h Bearbeitung der Übungsaufgaben 30 h Selbststudium, Klausurvorbereitung	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur 120 min	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe und Basiszusammenhänge</li> <li>- Akteure und Systemelemente</li> <li>- Wesentliche Kenngrößen</li> <li>- Rolle des Verkehrs(sektors)</li> <li>- Leistungsstrukturen</li> <li>- Kostenstrukturen</li> <li>- Kostenrechnung in Verkehrsunternehmen</li> <li>- Verkehrsnachfrage</li> <li>- Verkehrsmärkte, Preisbildungsmechanismen</li> <li>- Wettbewerb auf den Verkehrsmärkten</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	- ABERLE (2006): Transportwirtschaft, Oldenbourg Verlag München - KUMMER (2006): Verkehrswirtschaft, UTB Facultas, Wien
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Florian Heinitz

<b>Fachhochschule Erfurt</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Verkehrssteuerung</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	Verkehrssteuerung
<b>Fach</b>	<b>Verkehrssteuerung</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Planerische und empirische Methoden zur optimalen Verkehrssteuerung	
<b>Lernziele</b>	<p>Studierende beherrschen unterschiedliche quantitative Methoden zum Nachweis der Leistungsfähigkeit in Verkehrssystemen auch unter der zielgerichteten Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse;</p> <p>Studierende sind in der Lage einen ressourcenschonenden Umgang mit qualitätsbeeinflussenden Faktoren zu garantieren; Studierende können sich so für problemorientierte Anwendungen im planerischen Alltag entscheiden.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudierumfang  75 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Übungen mit Labor 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Fallstudie, Bericht, Ergebnispräsentation - Verteidigung	
<b>Kreditpunkte</b>	6	

<b>Studieninhalt</b>	<p>Planungsablauf/Problem – Herangehensweise – Umsetzung; Methoden der Datenerhebung</p> <p>Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse; analog HBS 2001/2005 – spezielle Fragestellungen</p> <p>Leistungsfähigkeitsberechnungen an: Knoten mit und ohne Lichtsignalanlagen, Kreisverkehren an ausgewählten Beispielen;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lichtsignalberechnung (RiLSA),</li><li>- Simulation lichtsignalgesteuerter Straßenzüge (VISSIM);</li><li>- Leistungsfähigkeitsoptimierungen;</li><li>- Lichtsignalprogrammrechnungen (verkehrsabhängig, tageszeitlich bedingte Festprogramme, Grüne Wellen)</li><li>- Optimierung der Verkehrsqualität;</li></ul>
<b>Literatur</b>	<p>Vorlesungsskript Arbeitsmaterialien mit Angabe von Grundlagenliteratur; z.B. Brilon et al. (1994) Berechnung der Leistungsfähigkeit und Qualität, Bonn</p> <p>Schnabel, W., Lohse, D.: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	PC-Pool mit Softwarelizenzen RiLSA, VISSIM
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Jörg von Mörner

<b>Fachhochschule Erfurt</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Managementmethoden im Verkehrs- und Transportwesen</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>Quantitative Methoden</b> - <b>Volkswirtschaftliches Assessment</b>
<b>Fach</b>	<b>Quantitative Methoden</b>	
<b>Kurzfassung</b>	In diesem Teil des Moduls erlangen die Studierenden Kenntnis grundlegender mathematischer / statistischer Methoden zur Ableitung sinnvoller Entscheidung – sowohl in Bezug auf Probleme der Unternehmensplanung als auch der gesamtwirtschaftlichen Planung im Verkehrssektor.	
<b>Lernziele</b>	Kenntnis grundlegender quantitativer Methoden und zugehöriger Einsatzmöglichkeiten von Informationstechnologie, Entwicklung der Fähigkeit zur eigenständigen Problemanalyse, Strukturierung und Verfahrensanwendung anhand der Besprechung von Praxisfällen	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und Übungen - h Übungen mit Labor 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur 120 min	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Studieninhalt</b>	Relevanz, Wesen, Probleme der Entscheidungsfindung  Unternehmerische Zielsysteme und Kennzahlen  Datenbereitstellung im Unternehmen  Grundlagen der Modellbildung  Taxonomie der Entscheidungsprobleme  Grundmodell der Entscheidungstheorie  Datenanalysemethoden  Statistische Schlussweisen  Erstellung von Prognosen	

<b>Literatur</b>	BAMBERG et al (2004): Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie, München BEHN et al. (2003): Quick Analysis for Busy Decision Makers. New York EICHHOLZ / VILKNER: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Florian Heinitz

<b>Fachhochschule Erfurt</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Managementmethoden im Verkehrs- und Transportwesen</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>Quantitative Methoden</b> - <b>Volkswirtschaftliches Assessment</b>
<b>Fach</b>	<b>Volkswirtschaftliches Assessment</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Ausgewählte volkswirtschaftliche Bewertungs- und Entscheidungsverfahren, speziell für die Gestaltung des Verkehrssektors	
<b>Lernziele</b>	Vertiefte Kenntnisse ausgewählter Bewertungs- und Entscheidungsverfahren der regionalen Verkehrsgestaltung Entwicklung der Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung eines Seminarbeitrags unter wissenschaftlichen Maßstäben und zur schriftlichen und mündlichen Präsentation eigener Arbeiten sowie zum Diskurs	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung - h Übungen mit Labor 60 h Selbststudium, davon 40 h für Anfertigung der Seminararbeit	
<b>Leistungsnachweis</b>	Seminararbeit, Vortrag	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Studieninhalt</b>	Einführung anhand von Praxisbeispielen  Begriff des Assessment  Nutzen- und Wohlfahrtstheorie  Bewertung öffentlicher Verkehrsprojekte und Politiken  Relevante Modelle  Nutzen-Kosten-Analyse am Beispiel der BVWP  Weitere Methoden (Raumwirksamkeitsanalyse, Umweltanalysen, Dialogische Verfahren usw.)	

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorlesungsbegleitendes Skript mit Literaturverzeichnis</li><li>- Regelwerke wie „Richtlinie Integrierte Netzgestaltung“, „Empfehlungen für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen an Straßen“, „Methodik der Bundesverkehrswegeplanung“</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Florian Heinitz

<b>Fachhochschule Erfurt</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Intelligente Transportsysteme</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>Intelligente Fahrzeuge und Infrastruktur</b> - <b>Infrastrukturplanung und -betrieb</b>
<b>Fach</b>	<b>Intelligente Fahrzeuge und Infrastruktur</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Ganzheitliche Sichtweise des Verkehrssystems Fahrer-Fahrzeug-Infrastruktur und bestehender und zukünftiger Interaktionen, Verständnis ausgewählter technischer Schlüssel-Komponenten, aktuelle Entwicklungstrends in den Bereichen Verkehrstelematik u. Fahrzeug-Systeme	
<b>Lernziele</b>	Systemverständnis über ausgewählte Aspekte intelligenter Transportsysteme unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Trends sowie des Stands der Technik erlangen; Einsatz verkehrsträgerübergreifender Datenerfassungs-, Informations- und Kommunikationssysteme problemorientiert einschätzen und unter dem Aspekt der Effizienzsteigerung intelligenter Transportsysteme bewerten	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen Labor 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat; Klausur (120 min)	
<b>Kreditpunkte</b>	4	

<b>Studieninhalt</b>	<u>Intelligente Fahrzeugsysteme</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsbestimmung, Informationsverarbeitung im Automobil</li> <li>- Informationsarten: verkehrs-, strecken-, fahrer- und fahrzeugbezogene Informationen</li> <li>- Fahrassistenzsysteme: Beispiele, Ziele, Trends</li> <li>- Flottenmanagement: Beispiele, Ziele, Potenziale „intelligenter“ Fahrzeugsysteme</li> <li>- Bussysteme für automobiler Netzwerke: Arten, Einsatzgebiete, Aufbau und Funktionsweise</li> </ul> <u>Intelligente Infrastruktur</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationswege zum Fahrzeug</li> <li>- Dynamische individuelle Verkehrslenkung</li> <li>- RDS-TMC</li> <li>- Automatische Gebühren Erhebung (elektronische Maut)</li> <li>- Informationsaustausch Fahrzeug-Fahrzeug, Fahrzeug-Infrastruktur</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Braess, H.-H., Seiffert, U.: Vieweg Handbuch Kraftfahrzeugtechnik, 2003</li> <li>- Reif, K.: Automobilelektronik; Vieweg Verlag, 2007</li> <li>- Walliser, G.: Elektronik im Kraftfahrzeugwesen; Expert-Verlag, 2002</li> <li>- Zimmermann et. al.: Bussysteme in der Fahrzeugtechnik; Vieweg Verlag, 2007</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	Labor Kfz-Technik, Labor Verkehrstelematik
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Elmar Pfannerstill / Prof. Dr.-Ing. Uwe Adler

<b>Fachhochschule Erfurt</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Intelligente Transportsysteme [...]</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>Intelligente Fahrzeuge und Infrastruktur</b> - <b>Infrastrukturplanung und -betrieb</b>
<b>Fach</b>	<b>Infrastrukturplanung und -betrieb</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Verkehrswirtschaftliche Grundlagen von Infrastrukturplanung und Betrieb mit Anwendungen auf das deutsche Bundesverkehrswegegenetz	
<b>Lernziele</b>	Kennenlernen der Aufgaben eines Infrastrukturbetreibers; kritische Beurteilung dieser Aufgaben im Spannungsfeld von staatlicher Regulierung, privater Investition und Betriebspflichten; Präsentation und Diskussion von aktuellen Instrumenten zum Infrastrukturmanagement .	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	60. h Gesamtstudiumumfang  15 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung h Übungen mit Labor 45 h Selbststudium, Prüfungsvorbereitung	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung	
<b>Kreditpunkte</b>	4	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrswegeplanung</li> <li>- Verkehrsfinanzierung</li> <li>- Aufgaben der Baulast und des Baulastträgers</li> <li>- Intelligente Gebührenmodelle</li> <li>- Möglichkeiten der Gebührenerhebung</li> <li>- Gebührenerfassung und Datenschutz</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	Eisenkopf, Alexander: Effiziente Straßenbenutzungsabgaben, Hamburg, 2002. Humborg, Ch.: Das Management der Bundesautobahnen, Baden-Baden, 2004 Levinson, D.: Financing transportation networks. Cheltenham,2002
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Matthias Gather

<b>Fachhochschule Erfurt</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Projekt Verkehrssysteme</b>
		<b>Credits</b>	6
		<b>Fächer</b>	- <b>Projekt Verkehrssysteme</b>
<b>Fach</b>	<b>Projekt Verkehrssysteme</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Verschiedene Felder des Verkehrswesens, des Managements und der Wirtschaft abhängig von der Wahl des Projektes. Beteiligung an Forschungsthemen der FH Erfurt, speziell des Instituts Verkehr und Raum (IVR) oder Praxispartnern.		
<b>Lernziele</b>	<p>Studierende weisen ihre Kenntnisse durch Anwendung des theoretisch erlangten Wissens nach, - Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf praktische Anwendungen; - im Projekt werden Spezialkenntnisse durch Erweiterung des Spezialwissens umgesetzt; - Studierende beherrschen die Umsetzung spezieller wissenschaftlicher Arbeitsmethoden, - Studierende weisen ihre Fähigkeiten nach durch Anfertigen und Präsentation eines Projektberichts,</p> <p>Nachweis von Teamfähigkeit und selbstständigem Arbeiten in einem Spezialgebiet innerhalb einer Gruppe; - Nachweis der projektabhängigen weiteren Qualifikationen, z.B. selbstständige Kommunikation mit Firmen und Behörden zu wissenschaftlichen und organisatorischen Themen.</p>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudierumfang  30 h Präsenz (wöchentliches Jour fix) 120 h Bearbeitung in der Gruppe 30 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung		
<b>Kreditpunkte</b>	6		
<b>Studieninhalt</b>	Verschiedene projektbezogene fachspezifische Inhalte  Beispiele für vergleichbare studentische Projekte der letzten Jahre - Verkehrliche Erschließung eines großen Einkaufszentrums - Knappe Lkw-Parkplätze auf Bundesautobahnen - Barrierefreiheit im ÖPNV - Gigaliner - Verkehrsdatenerfassung auf Autobahnen - Umbau des Hauptbahnhofs in Erfurt, Kommunikationsstrategie - Datenschutz/ Datensicherheit im Verkehrswesen - Befragung zu Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Erfurt		

<b>Literatur</b>	- Jacob, Rüdiger: Wissenschaftliches Arbeiten. Opladen 1997. - Will, Hermann: Vortrag und Präsentation. Mini-Handbuch, Weinheim, Basel 1994.
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	projektabhängig
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Florian Heinitz

<b>Fachhochschule Esslingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>304</b>
	<b>Credits</b>	5 ECTS-Credits (150 Stunden)
	<b>Fächer</b>	- Steuerungstechnik
<b>Fach</b>	<b>Automatisierungstechnik 1</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Das Verständnis und der systematische Entwurf von Steuerungssystemen ist eine grundlegende Ingenieursqualifikation. Sie findet ihre Anwendung in vielen Bereichen der Automatisierungstechnik wie Gebäude-, Anlagen- und Fertigungsautomatisierung.	
<b>Lernziele</b>	Vermittlung von Fähigkeiten, die die Studierenden als Ingenieure der Automatisierungstechnik qualifizieren.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Binäre Logik, Digitaltechnik, Grundlagen Datenverarbeitung und Elektrotechnik	
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 15 h Übungen mit Labor 75 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Testat (Labor); Prüfung 90 Minuten Klausur (Vorlesung)	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p>Teil1:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung: Begriffe, Normen, Signalfluss, Klassifizierung, Steuerungshierarchien;</li><li>• Darstellung von Steuerungsaufgaben: Funktionsdiagramme, Funktionsplan, Schrittkette, Zustandsgraph, Bool'sche Gleichungen, Programmablaufplan;</li><li>• Kontaktsteuerungen: Aufbau, Schaltzeichen und Betriebsmittelkennzeichnung, Grundsaltungen;</li></ul> <p>Teil2:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Speicherprogrammierbare Steuerungen: Gerätetechnischer Aufbau, Aufbauvarianten, Systemprogramme, Arbeitsweise, Signalverarbeitung, Verarbeitung elementarer Anweisungen;</li><li>• Programmierung Speicherprogrammierbarer Steuerung in: Anweisungsliste, Kontaktplan und Funktionsplan;</li><li>• Umgang mit SPS Programmiersystemen</li></ul>
<b>Literatur</b>	<p>- Berger, Hans Automating with STEP7 in STL. SIMATIC S7-300/400 Programmable Controllers;</p> <p>- Stenerson, J Fundamentals of Programmable Logic Controllers, Sensors and Communications</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	/
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Kayser

<b>Fachhochschule Esslingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>402</b>
	<b>Credits</b>	5 ECTS-Credits (150 Stunden)
	<b>Fächer</b>	- Verteilte Systeme, Netzwerksicherheit und Prozessleittechnik
<b>Fach</b>	<b>Automatisierungstechnik 2</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung von Fähigkeiten, die die Studierenden als Ingenieure der Automatisierungstechnik qualifizieren.	
<b>Lernziele</b>	Die Studenten beherrschen die Methoden und Werkzeuge der Verteilten Systeme, der Netzwerksicherheit und der Prozessleittechnik.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Binäre Logik, Digitaltechnik, Grundlagen Datenverarbeitung und Elektrotechnik	
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 15 h Übungen mit Labor 90 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Testat (Labor); Prüfung 90 Minuten Klausur (Vorlesung)	
<b>Kreditpunkte</b>	4	
<b>Studieninhalt</b>	Automatisierungssysteme sind auf Grund ihres Umfangs und ihrer Komplexität steuerungsseitig in hierarchische Steuerungsebenen gegliedert. Ausgehend von der Feldebene (siehe Steuerungstechnik 1) als rein operativer Ebene bis hin zur rein planerischen Ebene eines Unternehmens. Behandelt wird die auf der Feldebene aufbauende „MES-Ebene“ (Manufacturing Execution Systems). Ziel ist, die Studierenden in die Lage zu versetzen, entsprechende Automatisierungssysteme zu planen, zu entwerfen und zu realisieren.	

<b>Literatur</b>	- Manuskript zu Vorlesung und Labor
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	/
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Nepustil

<b>Fachhochschule Esslingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>405</b>
	<b>Credits</b>	5 ECTS-Credits (150 Stunden)
	<b>Fächer</b>	- Geschäftsprozessimplementierung
<b>Fach</b>	<b>Geschäftsprozesse Einführung SAP</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung von Fertigkeiten bei der Implementierung von Geschäftsprozessen auf Basis von SAP.	
<b>Lernziele</b>	Die Studenten kennen Methoden zur Implementierung von Geschäftsprozessen in der Organisation und der IT	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	/	
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 90 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Testat (Labor); Prüfung 90 Minuten Klausur (Vorlesung)	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	Vorgehensweisen zur Implementierung von Geschäftsprozessen. Auswirkungen auf Unternehmensorganisation und Mitarbeiter Softwarelösungen von Individual- bis Standardsoftware Umsetzung von Geschäftsprozessen in einer Standardsoftware wie SAP Projektmanagement von Implementierungsprojekten	

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Allweyer, Thomas: Geschäftsprozessmanagement, w3l, 2005</li><li>- Maassen, Andre; Schoenen, Markus; Werr, Ina: Grundkurs SAP R/3, 3. Auflage, Vieweg 2005</li><li>- SAP Online Dokumentation <a href="http://help.sap.com/">http://help.sap.com/</a></li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	/
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Rodach

<b>Fachhochschule Esslingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>406</b>
	<b>Credits</b>	5 ECTS-Credits (150 Stunden)
	<b>Fächer</b>	- Aktorik und Sensorik
<b>Fach</b>	<b>Aktorik und Sensorik</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Der Aufbau, die Wirkungsweise und das Betriebsverhalten von Aktoren und Sensoren sind für die Ingenieure von ganz besonderer Bedeutung. Sie bilden die Grundlagen für alle Bewegungsabläufe in mechatronischen Systemen.	
<b>Lernziele</b>	Vermittlung von Fähigkeiten, die die Studierenden als Ingenieure der Automatisierungstechnik oder Feinwerk- und Mikrotechnik qualifizieren.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Binäre Logik, Digitaltechnik, Grundlagen Datenverarbeitung und Elektrotechnik	
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 15 h Übungen mit Labor 90 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Testat (Labor); Prüfung 90 Minuten Klausur (Vorlesung)	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<p><b>Aktoren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Wirkungsweise und Betriebsverhalten von Gleichstromantriebe</li> <li>- Drehfelderzeugung</li> <li>- Drehstromasynchronantrieb mit Käfigläufer im Netz- und Frequenzumrichterbetrieb.</li> <li>- Drehstromsynchronantrieb als Permanentmagnet Servo-Antrieb</li> <li>- Wechselstrom- und Schrittantriebe</li> <li>- Aktoren mit begrenzter Bewegung</li> <li>- Elektronische Leistungssteller</li> </ul> <p><b>Sensoren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weg-Winkel-Sensoren</li> <li>- Temperatur-Sensoren</li> <li>- Kapazitive-Sensoren</li> <li>- Mechanisches Messen mit inkrementalen Messverfahren</li> <li>- Drehzahl-Sensoren</li> <li>- Kraft-Drehmoment-Sensoren</li> <li>- Strom-Messglieder</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	- Janocha , Hartmut, Aktoren, Springer Verlag , ISBN 3-540-54707-X - Hauptmann, Peter, Sensoren, Carl Hanser Verlag , ISBN 3-446-16073-6 - Bolton , W., Mechatronics, ( in englischer Sprache ), Addison Wesley Longman New York,ISBN 0582 35705-5
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	/
<b>Verantwortliche/r</b>	n.n.

<b>Fachhochschule Esslingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>601</b>
	<b>Credits</b>	5 ECTS-Credits (150 Stunden)
	<b>Fächer</b>	- Qualitätsmanagement
<b>Fach</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Die Studierenden kennen die Grundlagen im Umgang mit Normen und können diese anwenden. Sie kennen die Rahmendaten von Standards, Normen und Regelwerken. Die Studierenden haben die Fähigkeit Standards in Bezug auf Unternehmen zu lesen, zu interpretieren und auszulegen. Sie können die Organisation, betriebswirtschaftliche Bausteine und Normen miteinander verknüpfen.	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden haben die Fähigkeit, Standards in Bezug auf Unternehmen lesen, interpretieren und auslegen zu können. Dabei verknüpfen sie die Organisation, betriebswirtschaftliche Bausteine und Normen miteinander. Durch praktische Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Methoden sind die Studenten in der Lage, komplexere Projekte zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Modul 305: Geschäftsprozesse Grundlagen	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor & Exkursion 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat (Exkursion), Testat (Labor); Prüfung 90 Minuten Klausur (Vorlesung)	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Übungen mit dem Simulationswerkzeug Topsisim</li> <li>- Einführung in Managementsysteme</li> <li>- Qualitäts- und Umweltmanagement entsprechender Normen</li> <li>- Standards in der Automobilindustrie (Stand der Technik)</li> <li>- Qualitätsziele und Messgrößen zur Prozessgestaltung und Analyse im - -- Sinne der Regelwerke nach DIN EN ISO 9001:2000.</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	- Alle Regelwerke - DQS Auditanwendungsfälle
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	/
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Karl Kottmann

<b>Fachhochschule Esslingen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>602</b>
	<b>Credits</b>	5 ECTS-Credits (150 Stunden)
	<b>Fächer</b>	- Webtechnology and Multimedia - Prozessvisualisierung
<b>Fach</b>	<b>Automatisierungstechnik 3</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Einblicke und Vertiefung in Webtechnologien, Webservices und multimedialer Anwendungen. Einsatz von Methoden der Leittechnik und der Prozessvisualisierung.	
<b>Lernziele</b>	Die Studenten kennen die Einsatzmöglichkeiten von Webtechnologien, Webservices und multimedialer Anwendungen. Die Studenten kennen die Methoden der Leittechnik, Prozessvisualisierung, Gestaltung von Bedienoberflächen (HMI), Maschinen- Betriebsdatenerfassung, Einbettung in Automatisierungshierarchien, Kopplung Leittechnik/Feldebene und OPC-Techniken. Sie beherrschen die Anbindung von Betriebsdaten an ein ERP-System (SAP R/3)	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Binäre Logik, Digitaltechnik, Grundlagen Datenverarbeitung und Programmierung	
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Übungen mit Labor & Projekt 75 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Projektarbeit (Projekt), Testat (Labor); Prüfung 90 Minuten Klausur (Vorlesung)	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Webtechnologien</li> <li>- Webprogrammierung</li> <li>- Webservices</li> <li>- Multimediale Anwendungen</li> <li>- Methoden der Leittechnik</li> <li>- Prozessvisualisierung</li> <li>- Gestaltung von Bedienoberflächen</li> <li>- Maschinen und Betriebsdatenerfassung</li> <li>- OPC-Technik</li> <li>- Schnittstelle ERP-System</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	- Manuskript zur Vorlesung und zu den Übungen	

<b>Materielle Voraussetzungen</b>	/
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Nepustil

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>B BA – S 14</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	<b>Supply Chain Management</b>
<b>Fach</b>	<b>SCM - Einkauf und Logistik</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen im Bereich Einkauf, Beschaffung, Logistik und Produktionswirtschaft stellt dieses Modul einen elementaren und verbindenden Baustein dar, da sowohl der Logistik als auch dem Einkauf als „Schnittstellen gestaltende Funktionen“ im Kontext des Supply Chain Management eine sehr hohe betriebliche Bedeutung zukommt. Insbesondere aus den Perspektiven Informatik, Controlling und Marketing ist es wichtig grundlegende und auch vertiefende Kenntnisse in dem hier betrachteten Themenbereich zu besitzen.	
<b>Lernziele</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der Grundlagenveranstaltung erworbenen Kenntnisse über die Managementaufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten in den Funktionsbereichen Einkauf und Logistik. (Die thematischen Schwerpunkte wechseln von Semester zu Semester.)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen (auf einer Metaebene) eine systematische Vorgehensweise zum Lösen von komplexen Problemstellungen zu entwickeln und anzuwenden. Aus anderen betriebs- und volkswirtschaftlichen Veranstaltungen bekannte Methoden können hinsichtlich ihrer Eignung zur Problemlösung im Kontext „Einkauf und Logistik“ bewertet und bei Bedarf transferiert und eingesetzt werden. Das Methodenrepertoire wird um für diesen Funktionsbereich relevante Methoden ergänzt.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Erweiterung der Teamfähigkeit; Verteidigung eigener bzw. rollengerecht zugeordneter Ansichten sowie Entwicklung von Empathie für konträre Standpunkte.</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Umgang mit Entscheidungsunsicherheit vor dem Hintergrund der Komplexität der zu lösenden Problemstellungen und der Informationsasymmetrien Förderung der Fähigkeiten des eigenverantwortlichen Handelns</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagenveranstaltung: Einkauf/Beschaffung/Logistik und Produktionswirtschaft	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Projektpräsentationen; Prüfung Klausur 90 min	

<b>Kreditpunkte</b>	5
<b>Studieninhalt</b>	Die Lerninhalte verändern sich von Semester zu Semester und werden von den Studierenden mit beeinflusst. Bezogen auf den Untersuchungsbereich „Einkauf und Logistik“ wird ein Schwerpunktthema (z.B. Strategisches Management, Controlling, Qualitätsmanagement oder Risikomanagement) festgelegt und ein Seminarziel (z.B. Entwicklung eines Leitfadens für ...) definiert. Ausgehend von diesem Ziel erfolgt dann die inhaltliche Strukturierung der Veranstaltung.
<b>Literatur</b>	Aufgrund der Konzeption des Seminars kann kein „Standard“-Lehrmaterial benannt werden. Die Studierenden werden aber mit Hilfe von Skripten, Online-Materialien und spezifischen Quellenhinweisen unterstützt.
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. K.D. Lorenzen

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>B BA – S 51</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	<b>Supply Chain Management</b>
<b>Fach</b>	<b>SCM – Operations Management</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen im Bereich Einkauf, Beschaffung, Logistik und Produktionswirtschaft stellt dieses Modul einen elementaren und verbindenden Baustein dar, da sowohl der Logistik als auch dem Einkauf als „Schnittstellen gestaltende Funktionen“ im Kontext des Supply Chain Management eine sehr hohe betriebliche Bedeutung zukommt. Insbesondere aus den Perspektiven Informatik, Controlling und Marketing ist es wichtig grundlegende und auch vertiefende Kenntnisse in dem hier betrachteten Themenbereich zu besitzen.	
<b>Lernziele</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Vertiefung und Erweiterung der im Pflichtmodul „Einkauf/Beschaffung und Logistik und Produktionswirtschaft“ erworbenen Kenntnisse anhand von Fragestellungen aus der Praxis.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Nutzung der Methoden und Verfahren aus der ABWL Anwendung von praktischen Methoden zur Analyse und Bewertung von Produktionssystemen</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Förderung der Teamfähigkeit (Gemeinsame Aufgabenbearbeitung und Ergebnispräsentation)</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Steigerung der Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zur Aneignung von neuem, zusätzlichem (Fach-) Wissen und zum Erlernen bzw. Verändern von Fertigkeiten und Handlungsweisen Da Produktionsmanagement nicht eine „eindeutige“ Wissenschaft ist, wird die persönliche Kritikfähigkeit weiterentwickelt</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagenveranstaltung: Einkauf/Beschaffung/Logistik und Produktionswirtschaft	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Projektpräsentationen; Prüfung Klausur 90 min	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p>In der Lehrveranstaltung werden die nachfolgenden Inhalte strukturiert vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Rolle der Produktion im Unternehmen</li><li>• Produktionsstrategien</li><li>• Strukturen in Fertigung und Montage</li><li>• Methoden der Planung und Steuerung</li><li>• Methoden der Beeinflussung von Kosten, Termin und Qualität</li></ul> <p>Durch Übungen und spielerische Simulationen werden beispielhafte Fragestellungen aus dem Produktionsmanagement gezielt behandelt. Dabei wird insbesondere auf aktuelle Themen, wie Unternehmensnetzwerke, Segmentierung, innerbetriebliche Logistik, Arbeitszeitflexibilisierung, Nutzung von IT-Systemen, Qualitätsmanagement etc. eingegangen.</p> <p>In wenigstens drei Exkursionen in norddeutsche Industriebetriebe wird das gelernte Wissen mit der Industriepraxis abgeglichen. Alternativ wird ein Industrieprojekt durchgeführt, in dem eine aktuelle reale Problemstellung bearbeitet wird. Abschluss ist eine Unternehmenspräsentation mit Lösungsvorschlägen.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Aufgrund der Konzeption des Seminars kann kein „Standard“-Lehrmaterial benannt werden. Die Studierenden werden aber mit Hilfe von Skripten, Online-Materialien und spezifischen Quellenhinweisen unterstützt.</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. T. Grabner

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>B BA – S 54</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	<b>Supply Chain Management</b>
<b>Fach</b>	<b>SCM – Transportwirtschaft</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Fundierung verkehrswirtschaftlicher Rahmenbedingungen und managementrelevanter Gestaltungserfordernisse im Kontext des Supply Chain Managements.	
<b>Lernziele</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Kenntnis der ökonomischen, technologischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen transportwirtschaftlicher Märkte. Verkehrsträgerübergreifende Kenntnis transportwirtschaftlicher Strukturen und Merkmale.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Nutzung der Methoden und Verfahren aus der ABWL und der VWL sowie des Wirtschaftsrechts i.S. einer konkreten Anwendung auf die Probleme der Transportwirtschaft. Förderungen des vernetzten Denkens angesichts des Facettenreichtums der Transportwirtschaft.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Erweiterung der Teamfähigkeit, insbes. im Rahmen gemeinsamer Bearbeitung von Aufgabenstellungen. Verteidigung eigener bzw. rollengerecht zugeordneter Ansichten sowie Entwicklung von Empathie für konträre Standpunkte (v.a. im Rahmen simulierter Pressekonferenzen, Hearings etc.)</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Umgang mit Entscheidungsunsicherheit. Umgang mit Komplexität, v.a. im Zshg. mit der Bearbeitung der Teamaufgaben.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagenveranstaltung: ABWL, AVWL, und Einkauf/Beschaffung/Logistik und Produktionswirtschaft	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Projektpräsentationen; Prüfung Klausur 90 min	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Verkehrswirtschaft</li> <li>• Die Verkehrsträger im Einzelnen</li> <li>• Grundlagen zur Verkehrsinfrastruktur</li> <li>• Verkehrsobjekte</li> <li>• Verkehrspolitische Rahmenbedingungen</li> <li>• Verkehrsmärkte und Verkehrsunternehmen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p><a href="http://people.hofstra.edu/geotrans/">http://people.hofstra.edu/geotrans/</a></p> <p>Transportwirtschaft, Seeverkehrswirtschaft, Peter Biebig, Wolfgang Alfhof, Norbert Wagner, R. Oldenbourg Verlag, München/Wien, 1994.</p> <p>Handbuch der Verkehrslogistik, Jonas Buchholz, Uwe Clausen, Alex Vastag (Hrsg.) Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York, 1998.</p> <p>Claude Caspar, Management der Verkehrsunternehmen, R. Oldenbourg Verlag, München/Wien, 1998.</p> <p>Verkehrsökonomie, Hans-Friedrich Eckey/Wilfried Stock, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2000.</p> <p>Europäische Verkehrspolitik (3 Bände), Johannes Frerich, Gernot Müller, R. Oldenbourg Verlag, München/Wien, 2004.</p> <p>Kompendium der Verkehrspolitik, Christian Köberlein, R. Oldenbourg Verlag, München/Wien, 1997.</p> <p>Einführung in die Verkehrswirtschaft, Sebastian Kummer, Facultas Verlags- und Buchhandlungs AG, Wien, 2006.</p> <p>Luftverkehrsmanagement, Peter Maurer, R. Oldenbourg Verlag, München/Wien, 2006, 4.Auflage.</p> <p>Luftverkehr, Wilhelm Pompl, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York, 2002, 4.Auflage.</p> <p>Verkehrslogistik, Werner Schubert (Hrsg.), Verlag Franz Vahlen München, 2000.</p> <p>Ulrike Stopka, Wilhelm Pällmann (Hrsg.), Für eine neue deutsche Verkehrspolitik.</p> <p>sowie :Verschiedene Tageszeitungen und Fachzeitschriften</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	U. Bittermann (Lehrbeauftragter) - wechselnd

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>B BA – S 21</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	<b>Supply Chain Management</b>
<b>Fach</b>	<b>SCM – Seeverkehrswirtschaft</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Fundierung seeverkehrswirtschaftlicher Rahmenbedingungen und managementrelevanter Gestaltungserfordernisse im Kontext des Supply Chain Managements.	
<b>Lernziele</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b>          Kenntnis der ökonomischen, technologischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen seeverkehrswirtschaftlicher Märkte.          Vertiefte Kenntnis des Teilmarktes der Containerschifffahrt (exemplarische Strukturen für weitere Teilmärkte).          Kenntnis der einzelnen Komponenten intermodaler Transportketten.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>          Transferleistung der Erkenntnisse aus dem Teilmarkt der Containerschifffahrt auf andere Verkehrsmärkte.          Nutzung der Methoden und Verfahren aus der ABWL und der VWL i.S. einer konkreten Anwendung auf die Probleme der Seeverkehrswirtschaft.          Förderungen des vernetzten Denkens angesichts des weltumspannenden Charakters der Seeverkehrswirtschaft und der Bindegliedfunktion im Rahmen internationaler Supply Chains.</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b>          Erweiterung der Teamfähigkeit, insbes. im Rahmen gemeinsamer Bearbeitung von Aufgabenstellungen.          Verteidigung eigener bzw. rollengerecht zugeordneter Ansichten sowie Entwicklung von Empathie für konträre Standpunkte (v.a. im Rahmen simulierter Pressekonferenzen, Hearings etc.)</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b>          Umgang mit Entscheidungsunsicherheit.          Umgang mit Komplexität, v.a. im Zshg. mit der Bearbeitung der Teamaufgaben.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagenveranstaltung: ABWL, AVWL, und Einkauf/Beschaffung/Logistik und Produktionswirtschaft	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudierumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Projektpräsentationen; Prüfung Klausur 90 min	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung.</li> <li>• Das ökonomische Umfeld der Schifffahrt.</li> <li>• Das politische Umfeld der Schifffahrt.</li> <li>• Das technologische Umfeld der Schifffahrt.</li> <li>• Das ökologische Umfeld der Schifffahrt</li> <li>• Das soziale Umfeld der Schifffahrt</li> <li>• Strategische investive Optionen für Reedereien</li> <li>• Strategische operationelle Optionen für Reedereien</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Einschreibung und weitere Hinweise über <a href="http://lms.fh-kiel.de">http://lms.fh-kiel.de</a></p> <p>Biebig et al.: Seeverkehrswirtschaft, aktuellste Auflage.</p> <p>Pawlik: Seeverkehrswirtschaft, aktuellste Auflage.</p> <p>Pawlik/Heideloff (Ed.): Handbook of Container Shipping Management, Vol. 1 &amp; 2, aktuellste Auflage.</p> <p>Pawlik/Hecht: Containerseeschifffahrt (o. in engl. Maritime Container Shipping), aktuellste Auflage.</p> <p>Pawlik (Hg.): Beiträge des 10. Kieler Seminars zu aktuellen Fragen der See- und Küstenschifffahrt, 2006.</p> <p>Stopford: Maritime Economics, aktuellste Auflage.</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	T. Beyer (Lehrbeauftragter) - wechselnd

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>B BA – S 55</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	<b>Supply Chain Management</b>
<b>Fach</b>	<b>SCM – Hafenverkehrswirtschaft</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Fundierung hafenverkehrswirtschaftlicher Rahmenbedingungen und managementrelevanter Gestaltungserfordernisse im Kontext des Supply Chain Managements.	
<b>Lernziele</b>	<p><b>Fachkompetenz:</b>          Kenntnis der ökonomischen, technologischen und politisch-normativen Anforderungen, Rahmenbedingungen und Zielsetzungen für die Entwicklung von Handelshafenorganisationen, Standorten und Anlagen          Kenntnis der Determinanten für den Hafenanlagenbetrieb und der Unterschiede und Abhängigkeiten zwischen den Akteuren Kenntnis der Wettbewerbsstrukturen innerhalb und zwischen Häfen          Vertiefte Kenntnis der Kompetenzen und der Arbeitsteilung innerhalb und zwischen Häfen          Kenntnis der operativen Abläufe, der Umschlags- und Flurfördertechnik sowie der IT - Systemanforderungen moderner Hafenumschlag- und Passagierabfertigungsterminals.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>          Transferleistung der Erkenntnisse aus dem Modulen Transport- und Seeverkehrswirtschaft auf die Schnittstelle Hafen          Nutzung der Methoden und Verfahren aus der ABWL und der VWL i.S. einer konkreten Anwendung auf die Probleme der Hafenplanung und des Terminalbetriebes.          Förderungen des vernetzten Denkens am Objekt moderner Seehäfen als organisations-, materialfluss- und Informationsschnittstellen sowie Dienstleistungszentren für Schifffahrt, Transportwirtschaft, Außenhandel und den Passagierverkehr</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b>          Erweiterung der Teamfähigkeit, insb. durch gemeinsame Organisation der Bearbeitung von Aufgabenstellungen und von Exkursionen.          Verteidigung eigener Standpunkte durch strukturierte und überzeugende Argumentation (schriftlich und mündlich)          Entwicklung von Sensitivität und von Moderationsfähigkeiten für den Umgang mit nicht vollständig lösbaren Interessenkonflikten und Partialinteressen</p> <p><b>Persönlichkeitskompetenz:</b>          Umgang mit Abwägungsprozessen und Entscheidungsfindungen über langfristige, bedeutende Investitionsanforderungen in einem komplexen Hochwettbewerbsumfeld          Umgang mit Komplexität von Anforderungen und Aufgabenstellungen bei festgelegter Bearbeitungszeit.</p>	

<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagenveranstaltung: ABWL, AVWL, und Einkauf/Beschaffung/Logistik und Produktionswirtschaft
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudierumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 30 h Selbststudium
<b>Leistungsnachweis</b>	Projektpräsentationen; Prüfung Klausur 90 min
<b>Kreditpunkte</b>	5
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung</li> <li>• Verkehrspolitische Rahmenbedingungen</li> <li>• Hafeninfrastruktur</li> <li>• Hafenwettbewerb</li> <li>• Dienstleistungen für die Ladung</li> <li>• Dienstleistungen für das Schiff</li> <li>• Hafenorganisation</li> <li>• Deutsche Seehäfen und ihre wirtschaftlichen Effekte</li> <li>• Seehafenbezogene Verbände</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p><a href="http://www.forschungsinformationssystem.de">www.forschungsinformationssystem.de</a> (liegt der Gliederung zugrunde)</p> <p>Alderton, P. (2007). Port management and operations</p> <p>Cullinane, K. (2006). Port economics</p> <p>Oppel, J.-A. (2002) Strategische Hafenplanung : Analyse, Strategie und Investitionsprogramm für einen Fährhafenbetrieb am Beispiel des Lübecker Hafens</p> <p>Pawlik/Hecht (2007): Containerseeschifffahrt</p> <p>Stopford (2006): Maritime Economics</p> <p>Wang, J. (ed.). (2007) Ports, cities, and global supply chains</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	F. Naumann (Lehrbeauftragter) - wechselnd

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>IVE BA (2) – 3.15</b>
	<b>Credits</b>	<b>5</b>
	<b>Fächer</b>	<b>Technischer Vertrieb und Verkaufsstrategien</b>
<b>Fach</b>	<b>Technischer Vertrieb und Verkaufsstrategien</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Technischer Vertrieb ist ein allgemeiner Begriff für die Vertriebsorganisation von Unternehmen in der Investitionsgüter- und Zulieferindustrie. In diesen Branchen erfolgt der Verkauf erklärungsbedürftiger Güter, für die Vertriebsmitarbeiter verschiedene Fähigkeiten und Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen haben müssen. Gefordert ist das technische Wissen eines Ingenieurs, die Erfahrungen eines Betriebswirtschaftlers und das Können eines Verkäufers	
<b>Lernziele</b>	Flankierend zu den im Modul „International Management & Marketing“ vermittelten Inhalte der strategischen internationalen Unternehmensführung verfolgt dieser Veranstaltung aus thematischer Sicht das Ziel, den Studierenden die damit verbundenen operativen Anforderungen ganzheitlich zu vermitteln. Im Ergebnis sollen diese befähigt sein, Außenhandelsaktivitäten aus rechtlicher, finanzwirtschaftlicher und risikopolitischer Sicht zu beurteilen und abzuwickeln. Aufgrund der hierfür in den Lehrveranstaltungen in Gruppen u.a. zu lösenden Fallstudien sollen schließlich eine Vertiefung der einschlägigen Felder der Persönlichkeits- und Sozialkompetenz sicherstellen.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen des Marketings	
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Übungen mit Labor 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Labortestate; Prüfung Klausur 90 min	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Technischer Vertrieb</li> <li>• Geschäftstypischer technischer Vertrieb</li> <li>• Volkswirtschaftliche Determinanten des Internationalen Vertriebs</li> <li>• Vertriebscontrolling, Programm- und Produktcontrolling</li> <li>• Verkaufsstrategien, national und international</li> <li>• Internationale und interkulturelle Vertriebsstrategien</li> <li>• Vertriebsorganisation</li> <li>• Instrumente und Funktionen des technischen Vertriebs</li> <li>• Anforderungen an den Vertriebsingenieur</li> <li>• Nationale und internationale Kompetenzen des Vertriebsingenieurs</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kleinaltenkamp, Michael / Plinke, Wulff (Hrsg.): Technischer Vertrieb. Grundl. des Business-to-Business-Marketing, Berlin u.a. 2000</li><li>• Kleinaltenkamp, Michael / Plinke, Wulff (Hrsg.): Markt- und Produktmanagement: Die Instrumente des Technischen Vertriebs, Berlin, Heidelberg 1999</li><li>• Winkelmann, Peter: Vertriebskonzeptionen &amp; Vertriebssteuerung, München 2005</li><li>• Kotler, P./ Bliemel, F.: Marketing-Management, Stuttgart 2006</li><li>• Backhaus, Klaus / Voeth, Markus: Industriegütermarketing, Wiesbaden 2007</li><li>• Fallstudien: Werani, Thomas / Gaubinger, Kurt / Kindermann, Harald, Praxisorientiertes Business-to-Business Marketing, Wiesbaden 2006</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Tobias Specker

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>IVE BA (2) – 3.12/3.14</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Global Business Behaviour - Internationales Wirtschafts- und Vertriebsrecht
<b>Fach</b>	<b>Global Business Behaviour</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Theoretical and practical Introduction in the field of intercultural management.	
<b>Lernziele</b>	In this class, students learn about the importance of "Global Business Behaviour" for international organisations. The course looks at various relevant topics, ranging from problems of virtual project work right through to secondment abroad. To this end, it not only helps students acquire the relevant expertise in the subject, but above all concentrates on intercultural competence and their gaining the ability required for successful intercultural communication.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen des Marketings	
<b>Studieraufwand</b>	105 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Übungen mit Labor 15 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Labortestate; Prüfung Klausur 60 min	
<b>Kreditpunkte</b>	2,5	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• International organisations and their employees</li> <li>• Framework of "Global Business Behaviour" – from virtual projects to ex- and impatriation</li> <li>• Strategies and methods to develop an international organisation culture and how to assess organisation culture critically</li> <li>• National culture – organisation culture – professional culture and their imprint on modern business and employees</li> <li>• Intercultural competencies</li> <li>• Intercultural communication</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hill, Ch., International Business – Competing in the global market place, McGraw Hill 2007</li> <li>• Meier, H./Roehr, S.: Einführung in das internationale Management, Kap. 10, Herne/Berlin 2004.</li> <li>• Blom, H./Meier, H.: Interkulturelles Management, Herne/Berlin 2004.</li> <li>• Chen, G.-M./Starosta, W.: Foundations of Intercultural Communication, Lanham 2005.</li> <li>• Bolten, J.: Cross-Culture - interkulturelles Handeln in der Wirtschaft, Sternenfels 1999.</li> <li>• Lecture notes</li> </ul>	

<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Tobias Specker

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>IVE BA (2) – 3.12/3.14</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Global Business Behaviour - Internationales Wirtschafts- und Vertriebsrecht
<b>Fach</b>	<b>Internationales Wirtschafts- und Vertriebsrecht</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Wichtige Rechtsvorschriften und Rechtssetzungsprozesse im internationalen Geschäftskontext.	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz: Vermittlung von Grundkenntnissen des internationalen Wirtschaftsrechts</li> <li>• Methodenkompetenz: Vermittlung des Problemlösungsprozesses und Präsentation von praktischen Fällen</li> <li>• Sozialkompetenz: Gruppenarbeit bei der Lösung praktischer Fälle</li> <li>• Persönlichkeitskompetenz: Dialogfähigkeit für Fragen des internationalen Wirtschaftsrechts</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Recht	
<b>Studieraufwand</b>	60 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 15 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung Klausur 90 min	
<b>Kreditpunkte</b>	4	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Thematik Globalisierung und Recht</li> <li>• Der internationale Warenkauf</li> <li>• Anwendbares Recht (mit IPR)</li> <li>• UN-Kaufrecht</li> <li>• Lieferklauseln</li> <li>• Zahlungsklauseln</li> <li>• Grundzüge des internationalen Transportrechts</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NWB-Textausgabe „Wichtige Wirtschaftsgesetze“, Herne 2009</li> <li>• Gildeggen, R.: Internationale Handelsgeschäfte, München 2008</li> </ul>	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>		
<b>Verantwortliche/r</b>	RA Heidrun Klausner (Lehrbeauftragte)	

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>IVE BA (2) – 3.13</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	International Management and Marketing
<b>Fach</b>	<b>International Management and Marketing</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Theoretical and practical Introduction in the field of international business.	
<b>Lernziele</b>	In this course, students will familiarise themselves with theories and instruments of international management and marketing. They will learn how to critical assess and use them in practical work in technical industries. They will learn the differences between international and national management and marketing. Furthermore, students will acquire not only technical and economic competencies but also the social and emotional competencies that will enable them to work in an international work environment and succeed there.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Unternehmensführung	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudierumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Labortestate; Prüfung Klausur 90 min	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theories and instruments of international management</li> <li>• Being International and Going International</li> <li>• Globalisation and internationalisation of companies and markets</li> <li>• Comparative trade advantages and theories of internationalisation</li> <li>• International market research</li> <li>• Theories and instruments of international marketing</li> <li>• International marketing of investment goods</li> <li>• Practical knowledge on the above mentioned aspects through cases</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• International management cases (english. e.g. from ecch database)</li> <li>• Hill, Ch., International Business – Competing in the global market place, McGraw Hill 2007</li> <li>• Kotler, Phillip, Marketing-Management (various editions)</li> </ul>	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>		
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Tobias Specker	

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>IVE BA (2) - 2.10</b>
	<b>Credits</b>	<b>5</b>
	<b>Fächer</b>	<b>Planning of machines and plants</b>
<b>Fach</b>	<b>Planning of machines and plants</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Praxisorientierte Vertiefung zum Themenkomplex Fabrikmanagement	
<b>Lernziele</b>	<p>Fachkompetenz: Die Studenten vertiefen den Ablauf einer Fabrikplanung anhand einer Gruppenarbeit zu Planung einer Windkraftanlagenmontage. Einzelthemen zum Produktionsaufbau in China werden in Zweier-Gruppen bearbeitet</p> <p>Methodenkompetenz: Methoden der Fabrikplanung werden ebenso eingeübt, wie die Erarbeitung neuer Themenkomplexe und die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen</p> <p>Sozialkompetenz: Durch beide Aufgaben (Fabrikplanung und Produktionsaufbau in China) lernen die Studenten, Problemlösungen in Gruppen zu erarbeiten und anschließend gemeinsam zu präsentieren.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Fabrikmanagement, Fertigungstechnik	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  30 h Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitung 30 h Projektarbeit / Hausarbeit 30 h Präsentation	
<b>Leistungsnachweis</b>	Leistungsschein durch Fallstudienbearbeitung in Kleingruppen	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<p>Die Methode der Fabrikplanung wird in einem Lehrvortrag anhand des Phasenmodells der Fabrikplanung nach Kettner sowie von Praxisbeispielen vorgestellt.</p> <p>In der anschließenden Übungsaufgabe zur Planung einer Windkraftanlagenmontage in China lernen die Studenten das Vorgehen bei der Grobstrukturierung (Funktionsanalyse, Dimensionierung, Synchronisierung, Materialflussanalyse, Entwurf von Lösungsvarianten und Bedeutung der Qualifizierung) und die Präsentation ihrer Ergebnisse kennen.</p> <p>In der zweiten Übung werden in Zweiergruppen Themen der Fabrikplanung in China, wie z.B. Standortauswahl und -bewertung, Phasenmodell der Lieferantenauswahl, Lieferantenbewertung und Entwicklung, Qualifizierung der Mitarbeiter sowie Anpassung der standortübergreifenden Geschäftsprozesse bearbeitet. Die genannten Themen werden in Gruppenarbeit erarbeitet und in einer Präsentation vorgestellt und diskutiert. Begleitend zur Präsentation ist eine schriftliche Ausarbeitung zu erstellen, die den Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens genügt.</p>	

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundig, C.-G., Fabrikplanung. Planungssystematik - Methoden – Anwendungen, Hanser-Verlag, 2006</li><li>• Vorlesungsskript Fabrikplanung und Fabrikaufbau in China,</li><li>• Übungsmaterialien zur Planung einer Windkraftanlagenfertigung in China</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Jürgen Mallon

<b>Fachhochschule Kiel</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>MB BA – 3.8</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	Grundlagen der Arbeitswissenschaft
<b>Fach</b>	<b>Grundlagen der Arbeitswissenschaft</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Prinzipien systemergonomischer Arbeitsgestaltung	
<b>Lernziele</b>	Mit Hilfe der Lehrveranstaltung Arbeitswissenschaft werden Bedingungen der Arbeit analysiert, das gewonnene Wissen wird systematisiert und für die Gestaltung neuer Arbeitssysteme genutzt. Darüber hinaus zielt die Ausbildung zur Entwicklung und Stärkung der fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenz der Studierenden.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Grundstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Labortestate; Prüfung Klausur 90 min	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<p>1.EINFÜHRUNG</p> <p>1.1 Innovative Produkte und Prozesse: Ergonomie und Ökologie als Wettbewerbsfaktor, Ergonomie komplexer Produkte, Sicherheit in komplexen Systemen, Integrative Produkt- und Prozessentwicklung, Produktergonomie</p> <p>1.2 Organisationaler Wandel , Strategische Zentralisierung und operative Dezentralisierung, Netzwerke und virtuelle Organisationen, Neue Führungsmodelle, Lernfähige Organisation und Wissensmanagement, Nachhaltige Entwicklung in und von Organisationen</p> <p>1.3 Alternative Arbeitszeitsysteme, Differenzierung von Arbeitszeiten, Flexibilität und Zeitsouveränität, betriebliche Arbeitszeitabsenkung, Teilzeit und Wahlarbeitszeit</p> <p>2. ARBEITSFÄHIGKEIT ERHALTEN</p> <p>2.1 Arbeit und Kompetenzentwicklung, Entwicklung beruflichen Wissens durch Arbeit, "Emloyability" und "Workability"</p> <p>2.2 Arbeit und Gesundheit, Diagnostik und Gesamtbeanspruchung durch Arbeit, integrierte Managementsysteme</p> <p>3. ARBEIT NEU WERTEN UND ARBEIT VON MORGEN GESTALTEN</p> <p>3.1 Unbezahlte Arbeit, Personenbezogene Dienstleistungen</p> <p>3.2 Vernetzte Informations- und Arbeitswelt, Umbrüche und neue Anforderungen</p>	
<b>Literatur</b>	Siehe: gfa-online.de	

<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Rainer Geisler

<b>Westfälische Hochschule Zwickau</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Unternehmenslogistik und Produktionssteuerung [WIW670]</b>
	<b>Credits</b>	14
	<b>Fächer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Unternehmenslogistik</b></li> <li>- Produktionssteuerung</li> </ul>
<b>Fach</b>	<b>Unternehmenslogistik</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Die Studierenden lernen Prozessinhalte der Produktions-, Absatz und Transportlogistik kennen und können ausgewählte Instrumente und Verfahren der Planung und Steuerung der Produktion anwenden.	
<b>Lernziele</b>	<p>Im Ergebnis des Studiums absatzlogistischer Prozesse sollen die Studierenden nationale und internationale Warenwege unter Anwendung spezifischer Geschäftsarten und unter Beachtung relevanter Bestimmungen für den Export und Import von Waren gestalten können</p> <p>Insbesondere in Verbindung mit absatzlogistischen Problemen sollen die Studierenden Aufgaben und Einsatz wichtiger Transportsysteme und Verkehrsträger kennen lernen und hieraus eine begründete Systemauswahl treffen können.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	300 h Gesamtstudienumfang  120 h Vorlesung und Übungen 60 h Projektarbeit inkl. Beleg und Präsentation 120 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 90 Min. + Belegpräsentation	
<b>Kreditpunkte</b>	10	

<b>Studieninhalt</b>	<p><b>Produktionslogistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ziele, Zielkonflikte, Grundinhalte der Produktionslogistik</li><li>- Logistikgerechte Produktionsstrategien und Produktionskonzepte</li><li>- Planungs- und Steuerungsansätze bei verschiedenen Produktionskonzepten</li><li>- MRP II als klassisches PPS- System (Aufbau, Funktionsinhalte; Probleme)</li><li>- Neuere PPS- Systeme</li><li>- Ausgewählte Instrumente zur Planung und Steuerung der Produktion (insb. Anwendungen zu Verfahren der Netzplantechnik,- Anwendungen zur Lösung weiterer spezieller Probleme, wie Durchlaufzeitverkürzung, Zykluszeitberechnungen, Reihenfolgeoptimierung von Fertigungsaufträgen)</li></ul> <p><b>Absatzlogistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Ziele, Zielkonflikte, Grundinhalte der Absatzlogistik,-Konsumverhalten, Service und Marketing</li><li>-Physischer Warenfluss (Nationale und Internationale Warenwege und Geschäftsarten, Organisation grenzüberschreitender absatzlogistischer Prozesse, International Commercial Terms (Incoterms),Pflichten von Verkäufer und Käufer)</li><li>-Zollwesen-Grundlagen, Export und Import von Waren</li></ul> <p><b>Transportlogistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Charakteristik von Transport-, Umschlag- und Lagerprozessen und Lagersystemen</li><li>- Ziele, Aufgaben und Prozesse der Transportlogistik</li><li>- Aufgaben und Einsatz von Verkehrsträgern- Leistungsprofile und Organisationsformen in Transportsystemen</li><li>- Bewertungskenngrößen des Gütertransports</li><li>- Wesentliche gesetzliche Regelungen für den Binnengütertransport</li></ul>
----------------------	---

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Arnold, D., Isermann, H., Kuhn, A., Tempelmeier, H.: Handbuch Logistik, Springer Verlag; Berlin, Heidelberg; New York; 2002</li><li>- Isermann, H.: Logistik, verlag moderne industrie, Landsberg/Lech; 1994</li><li>- Jünemann, R.,; Beyer, A.: Steuerung von Materialfluß- und Logistiksystemen, 2. Aufl., Springer Verlag; Berlin, Heidelberg; New York; 1998</li><li>- Kiesel, J. (Hrsg. SIEMENS AG): Fachwörterbuch Logistik und Supply Chain Management- Engl.- Dt./Dt. Engl., 13.Aufl.; Publicis Corporate Publishing, Erlangen; 2003</li><li>- Koether, R.: Technische Logistik; 2., bearb. Aufl., Carl Hanser Verlag München, Wien; 2001</li><li>- Koether, R. (Hrsg.): Taschenbuch der Logistik, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag München, Wien; 2004</li><li>- Schulte, Chr.: Logistik- Wege zur Optimierung der Supply Chain; Verlag Franz Vahlen; München; 2005</li><li>- Schulte, Chr. (Hrsg.): Lexikon der Logistik, Oldenbourg- Verlag, München, Wien, 2005</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	N.N., Prof. Dr. Keil

<b>Westfälische Hochschule</b> <b>Zwickau</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Unternehmenslogistik und Produktionssteuerung [WIW670]</b>
		<b>Credits</b>	14
		<b>Fächer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmenslogistik</li> <li>- <b>Produktionssteuerung</b></li> </ul>
<b>Fach</b>	<b>Produktionsteuerung</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Einführung in die Methoden, Wirkungsweisen und Instrumente innerhalb der Beschaffungslogistik		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden sollen auf wichtigen Gebieten der Beschaffungslogistik unter Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden, Verfahren und Instrumente sowie unter Nutzung von Standard-Software Entscheidungen vorbereiten und durchführen können. Außerdem sollen sie anwendungsbereite Kenntnisse zur Fertigungssteuerung sowie ein Verständnis über die Wirkungsweisen verschiedener Steuerungs-Strategien vermittelt bekommen. Die Studierenden sollen die Hauptfunktionen der Produktionsplanung sowie die Formalisierung von Steuerungsprozessen verstehen und handhaben können und sie sollen sich Methodenkompetenz zur Anwendung PC-orientierter Software, wie z.B. Fertigungs-Leitstand-Systeme aneignen.</p>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 45 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 90 min.		
<b>Kreditpunkte</b>	4		

<b>Studieninhalt</b>	<p><b>Logistik-Einführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Geschichtliches, Logistikbegriffe im Militärwesen, in Wissenschaft und Ökonomie,</li><li>-Entwicklungstendenzen in der Logistik,</li><li>-Logistikprozesse und logistische Systemstrukturen (Kern- und unterstützende Logistikprozesse; ein- und mehrstufige logistische Systeme)</li><li>-Systemabgrenzungen auf volkswirtschaftlicher und betrieblicher Ebene</li><li>-Logistische Ketten, logistische Schnittstellen,</li><li>-Gesamt- und Teilzielsetzungen in der Logistik, Zielkonflikte,</li><li>-Einordnung der Logistik in die Unternehmensstrategie</li></ul> <p><b>Beschaffungslogistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Abgrenzung des betrieblichen Teilsystems Beschaffungslogistik</li><li>- Beschaffungslogistische Entscheidungsfelder im Überblick</li><li>- Logistikleistung und Logistikkosten der Beschaffung als wichtige Erfolgsfaktoren</li><li>- Auswahl von Strategien im Beschaffungsprozess</li><li>- Zulieferer-Abnehmer-Beziehungen (traditionelle; Single, Multiple, Modular u. Global Sourcing)</li><li>- Simultaneous Engineering</li><li>- Analyse von Wertbindung und Wertbildung in Beschaffung und Produktion</li><li>- Materialauswahl mittels kombinierter ABC/XYZ-Analyse</li><li>- Wahl zwischen Eigenfertigung und Fremdbezug (Make or buy-Entscheidung)</li><li>- Lieferantenauswahl und Entwicklung</li><li>- Moderne Materialbereitstellungs-Konzepte (Just- in- time; KANBAN-Steuerung; OPT; Fortschritts- Zahlen-Konzept; Vendor Managed Inventory)</li><li>- Anforderungsprofil eines Logistikers in der Beschaffung</li><li>- Computertraining mit der Standardsoftware SAP/R 3 (Module MM, PP)</li></ul>
----------------------	--

<b>Literatur</b>	<p>Luczak, H.; Eversheim, W. (Hrsg.): Produktionsplanung und -steuerung, Grundlagen, Gestaltung und Konzepte, 2. Aufl., Springer Verlag; Berlin, Heidelberg; New York; 1999</p> <p>Käschel, J.; Teich, T.: Produktionswirtschaft, Band 1: Grundlagen, Produktionsplanung und -steuerung, Verlag der Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling mbH, Chemnitz; 2004</p> <p>Jacobs, H.-J.; Dürr, H.: Entwurf und Gestaltung von Fertigungsprozessen, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag München, Wien; 2002</p> <p>Koether, R. (Hrsg.): Taschenbuch der Logistik, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag München, Wien; 2004</p> <p>Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme- Betriebswirtschaftliche Grundlagen ; 7.; vollst. korr. und erw. Aufl., Springer Verlag; Berlin, Heidelberg; New York; 2004</p> <p>Schulte, Chr.: Logistik- Wege zur Optimierung der Supply Chain; Verlag Franz Vahlen; München; 2005</p> <p>Zäpfel, G.: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagements; 2., veränd. Auflage; Oldenbourg Verlag; München, Wien; 2001</p> <p>Kiesel, J. (Hrsg. SIEMENS AG): Fachwörterbuch Logistik und Supply Chain Management- Engl.- Dt./Dt. Engl.,13.Aufl.; Publicis Corporate Publishing, Erlangen; 2003</p> <p>Sommerer, G.: Logistik-Kürzel; Verlag Wissenschaft und Praxis; Sternenfels; 2004</p> <p>Schulte, Chr. (Hrsg.): Lexikon der Logistik, Oldenbourg- Verlag, München, Wien, 2005</p> <p>Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik. (6. Auflage), Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 2005</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Matthias Schwarz

<b>Westfälische Hochschule</b>  <b>Zwickau</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Produktdatenmanagement und elektronischer Vertrieb [WIW428]</b>
	<b>Credits</b>	10
	<b>Fächer</b>	- <b>Engineering- und Produktdatenmanagement</b> - Produktpräsentation und elektronischer Vertrieb
<b>Fach</b>	Engineering und Produktdatenmanagement (PDM)	
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung von fundiertem Basiswissen im Themengebiet des Produktdatenmanagement auf Ebene einer Output-orientierten Sichtweise.	
<b>Lernziele</b>	Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung verfügen die Studierenden über ein fundiertes Basiswissen im Themengebiet Produktdatenmanagement. Sie verfügen insbesondere über die Kompetenzen, das Produktdatenmanagement aus einer outputorientierten Sichtweise zu beurteilen und gängige Produktdatenmodelle auf ihre Eignung für die vertriebsorientierte Verwendung zu beurteilen. Damit haben sie eine über die Konstruktion und Produktion von Produkten hinausgehende, umfassende Sicht auf die Datenmodellierung, die aktuellen Trends der Produktentwicklung (virtuelle Produktentwicklung, Digital Mock-Ups, etc.) entspricht. Durch das didaktischen Lehr-Lern-Konzeptes (u.a. gemeinsame Erstellung von multimedialen Datenbanken, Aufbereitung der Daten für die Internet-Präsentation) können die Studenten ihre Konflikt- und Teamfähigkeit erproben und erweitern sowie ihre Fähigkeiten zur Eigenorganisation/Zeitmanagement ausbauen.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Lehrinhalte des Moduls „Einführung in produktorientierte, betriebliche Informationssysteme“	
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Übungen mit Labor 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung Klausur 90 min; Wertung 50% + alternative Prüfungsleistung (Beleg)	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgrenzung des Begriffs Produktdatenmanagement</li> <li>- Aufbau und Struktur der zu verwaltenden Daten</li> <li>- Aufgaben, Aufbau und Funktionalitäten eines PDM-Systems</li> <li>- Nutzenpotenziale eines PDM-Systems</li> <li>- Datenverwaltung mit einem PDM-System</li> <li>- Produktdaten im CIM</li> <li>- Vernetzte Produktentwicklung und PDM-Systeme</li> <li>- Einführung von PDM-Systemen</li> <li>- Überwachung von Engineering-Prozessen durch PDM-Systeme</li> <li>- Grundlagen der Datenorganisation determiniert am Beispiel betriebswirtschaftlicher, produktbezogener Informationssysteme</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	Wirtz, J.: Ein Referenzmodell zur integrationsgerechten Konzeption von Produktdatenmanagement, 2001 Klement, R.: Agentenbasiertes Produktdatenmanagement, 2005 Wehlitz, P.-A.: Nutzenorientierte Einführung eines Produktdatenmanagement-Systems, 2000 Trippner, D.: Vorgehensmodell zum Management von Produktdaten in komplexen und dynamischen Produktentwicklungsprozessen, 2002 Jungkunz, R.-M.: PDM-basierte Überwachung komplexer Entwicklungsprojekte, 2005 Gerhard, D.: Erweiterung der PDM-Technologie zur Unterstützung verteilter kooperativer Produktentwicklungsprozesse, 2000
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. S. Kassel

<b>Westfälische Hochschule</b>  <b>Zwickau</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Produktdatenmanagement und elektronischer Vertrieb [WIW428]</b>
		<b>Credits</b>	10
		<b>Fächer</b>	- Engineering- und Produktdatenmanagement - <b>Produktpräsentation und elektron. Vertrieb</b>
<b>Fach</b>	Produktpräsentation und elektronischer Vertrieb		
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung von Zusammenhängen des netzgestützten Vertriebes und Multi-Channel-Lösungen.		
<b>Lernziele</b>	Die Studenten werden befähigt, Multi-Channel-Lösungen im Vertrieb zu verstehen und der Spezifik des netzgestützten Vertriebs Rechnung zu tragen. Sie lernen, welche Akteure und Rollen im Internethandel auftreten, welche Phasen der Handelstransaktionen einbezogen werden und welche Gestaltungsmöglichkeiten für Geschäftsmodelle in Vertrieb und Fulfillment bestehen. Besonderes Interesse wird Electronic Procurement und B2B-Marktplätzen gewidmet. An ausgewählten Aspekten der B2B-Integration werden die aktuellen Formate des elektronischen Datenaustauschs, die Gestaltungsmöglichkeiten und Standardisierungsvorgänge im Katalogmanagement und der Prozessintegration betrachtet. Die Grundtechnologien der elektronischen Produktpräsentation, einschließlich datenbankbasierter Applikationsarchitekturen, des Webdesigns und der Herstellung von Vertrauen und Sicherheit im elektronischen Handel, werden den Studenten erläutert.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Lehrinhalte „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“		
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudienumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 90 h Projektarbeit mit PC-Applikationen		
<b>Leistungsnachweis</b>	Alternative Prüfungsleistung (Belegarbeit)		
<b>Kreditpunkte</b>	4		
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsmöglichkeiten in Geschäftsmodellen des elektronischen Vertriebs</li> <li>- Grundlagen der Kommunikation determiniert am Beispiel betriebswirtschaftlicher, produktbezogener Informationssysteme</li> <li>- Prozessmodellierung von E-Commerce-Applikationen</li> <li>- Gestaltungsmöglichkeiten und Standardisierung in elektronischen Katalogmanagement</li> <li>- Applikationsarchitekturen</li> <li>- Vertrauensinfrastrukturen (Elektronische Unterschrift)</li> <li>- Konzeption und Implementierung von Online-Shops</li> </ul>		

<b>Literatur</b>	Hentrich, J.: B2B-Katalogmanagement – Procurement und Sales mit XML, Galileo Press, 2001 Mucha, M.; Kett, H.; Renner, T.: Elektronisches Katalogdaten- und Produktmanagement, Fraunhofer Irb-Verlag, 2002 Merz, M.: E-Commerce und E-Business, dPunkt-Verlag, 2002
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. S. Winkelmann

<b>Westfälische Hochschule</b>  <b>Zwickau</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Informationsmanagement und Einführung in betriebliche Informationssysteme [WIW427]</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>Informationsmanagement</b> - Einführung in produktorientierte, betriebl. Inf.sys.
<b>Fach</b>	Informationsmanagement	
<b>Kurzfassung</b>	Grundkenntnisse zu den wesentlichen Aspekten aus dem Gebiet des Informationsmanagements und Überblick der darin enthaltenen Querschnittsaufgaben im Bereich Datenmanagement, Personalmanagement und Qualitätsmanagement	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden verfügen über die Fertigkeit, die komplexen Zusammenhänge im Management unter besonderer Berücksichtigung des Informationsmanagements zu verstehen und zu bewerten. Sie sind in der Lage, einfache Führungsaufgaben wahrzunehmen und die dafür notwendigen Methoden und Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologien zu planen, zu managen und anzuwenden. Im Rahmen kleiner Belegaufgaben werden Kompetenzen zur Team-, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit ausgeprägt.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Lehrinhalte der Module Grundfragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik	
<b>Studieraufwand</b>	60 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung mit integrierter Übung 30 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung 60 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	2	
<b>Studieninhalt</b>	<p><b>Gegenstand und Inhalt:</b> Entwicklung des IM, Begriffswelt IM, Ziele, Objekte, Aufgaben, Modelle</p> <p><b>Überblick Kernaufgaben:</b> Analyseaufgaben, strategische Aufgaben, Realisierungsaufgaben, operative Aufgaben des IM</p> <p><b>Überblick Querschnittsaufgaben:</b> Datenmanagement, Personalmanagement, Sicherheits- und Katastrophenmanagement, Qualitätsmanagement, etc. im IM</p>	

<b>Literatur</b>	Schwarze, J.: Informationsmanagement, Herne; Berlin, 1998 Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung 1, 15. Aufl. Wiesbaden 2005 Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung 2, 10. Aufl. Wiesbaden 2008 McLeod, R./Schell, G.: Management Information Systems, 10. Aufl. Englewood Cliffs, New Jersey 2006
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kassel, Prof. Dr. C-A Schumann, Prof. Dr. Teich, Prof. Dr. Winkelmann

<b>Westfälische Hochschule</b>  <b>Zwickau</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Informationsmanagement und Einführung in betriebliche Informationssysteme [WIW427]</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- Informationsmanagement - <b>Einführung in produktorient., betriebl. Inf.sys.</b>
<b>Fach</b>	Einführung in produktorientierte, betriebliche Informationssysteme	
<b>Kurzfassung</b>	Grundlagenvermittlung im Bereich der Architektur betrieblicher Informationssysteme und deren Ausprägung. Schwerpunkte im Bereich Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Schnittstellen der Profillinien.	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden werden in die Thematik der betrieblichen Informationssysteme eingeführt. Anhand der Architektur betrieblicher Informationssysteme werden die generellen Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Schnittstellen der Profillinien der betriebswirtschaftlichen, prozessorientierten und der betrieblichen, produktorientierten Informationssysteme vermittelt. Die grundlegenden Gestaltungsregeln für Informationssysteme werden dargestellt. Am Beispiel der Profillinie betriebswirtschaftlicher, produktorientierter Systeme werden den Studierenden die betriebswirtschaftlichen Prozesse verständlich gemacht.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Lehrinhalte der Module Grundfragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik	
<b>Studieraufwand</b>	120 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung mit integrierter Übung 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Blockprüfung 120 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	4	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Architektur betrieblicher Informationssysteme und deren unterschiedliche Ausprägungen und Profilierungen</li> <li>- Einführung in die Modellierung betrieblicher Prozesse und Funktionen am Beispiel der betriebswirtschaftlichen, produktbezogenen Restriktionen</li> <li>- Architekturbeispiel für betriebswirtschaftliche, produktbezogene Informationssysteme</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung 1. Operative Systeme, Wiesbaden, 2005 Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung 2. Planungs- und Kontrollsysteme, Wiesbaden, 2002 Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik, Studienausgabe, Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, Berlin, 1998	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>		
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. C.-A. Schumann, Prof. T. Teich, Prof. S. Winkelmann, Prof. S. Kassel	

<b>Fachhochschule München</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>ERP BASISWISSEN und MIS</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>ERP BASISWISSEN</b> - <b>Management Information Systeme</b>
<b>Fach</b>	<b>ERP BASISWISSEN und MIS</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Theoretische Grundlagen und Übungen zu ERP-Systemen und Management Information Systemen (MIS)	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden haben Verständnis über grundlegende Funktionen und Bestandteile betrieblicher Geschäftsprozesse und ihre Ausbildung in betriebswirtschaftlicher Standardsoftware (Enterprise Resource Planning (ERP)-Systemen)</p> <p>Sie kennen das Zusammenwirken der unterschiedlichen Geschäftsprozesse mit Vertiefung anhand praktischer Übungen und setzen Tools (z.B. „business warehouse“ von SAP) für MIS – Aufgabenstellungen ein</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge:   Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester:  7 [Hauptstudium] Art:               Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Technische und wirtschaftliche Grundlagen der Semester 4 und 5	
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  90 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung Projektarbeit und Klausur	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über das modellhafte Abbilden von Geschäftsprozessen auf ERP-Softwaresystemen (Prototyping) in betriebswirtschaftlichen Kernbereichen wie Verkauf, Materialwirtschaft und innerbetriebliche Logistik, Produktionsplanung und -steuerung, Rechnungswesen und Finanzwirtschaft</li> <li>- Erste Erstellung eines ERP-Systems nach Geschäftsprozess-Szenarien (Customizing) im Rahmen von Modellunternehmen</li> <li>- Lösung von MIS – Aufgabenstellungen mittels „business warehouse“ von SAP</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	Benz, Jochen / Höflinger, Markus, Logistikprozesse mit SAP2., akt. Aufl. 2008. XVIII, 329 S. , Vieweg-Teubner-Verlag Wiesbaden  W. H. Inmon: Building the Data Warehouse, John Wiley & Sons, 4. Auflage 2005, ISBN 0764599445	

<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Gerhard Metze

<b>Fachhochschule München</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Grundlagen des Innovation Managements</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	<b>Grundlagen des Innovation Managements</b>
<b>Fach</b>	Grundlagen des Innovation Managements	
<b>Kurzfassung</b>	Methoden zur Planung und Implementierung innovativer Produkte und Prozesse in Unternehmen	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden haben Kenntnis der grundlegenden Bedeutung von Innovationen und des Innovation Managements für den wirtschaftlichen Erfolg von Technikorientierten Unternehmen</p> <p>Sie haben Einblick in die Wertschöpfungskette von Innovationen im Unternehmen haben Kenntnis grundlegender Methoden des „Innovation Managements“</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Technische und wirtschaftliche Grundlagen der Semester 4 und 5	
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  90 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung Projektarbeit und Klausur	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wechselwirkung zwischen Innovationen und Routine-Aufgaben in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens</li> <li>- Innovation Management „top down“ : die Festlegung von FuE-Programmen</li> <li>- Innovations-Entstehung „bottom up-2 : Kreative Prozesse im Unternehmen, Problematik zwischen „lean R&amp;D“ und „slack in R&amp;D“</li> <li>- Einsatz- unterstützender Methoden wie z.B. TRIZ zur Lösung akuter Entwicklungsprobleme wie zur Findung neuer Produkte</li> <li>- Technologie-Bewertung zur Steuerung von Projekten und Entwicklungsschwerpunkten.</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	<p>Tidd, J.; Bessant, J.; Pavitt, K.: <i>Managing Innovation</i>, Auflage: Aufl. 3rd 2005, Wiley &amp; Sons, Chichester,</p> <p>Metze, G.: <i>Marketing sowie Forschung und Entwicklung</i>. In: Marketing-Schnittstellen, S. 89-107 , Hrsg. Pepels, W., et al: Fortis-Verlag Köln 2000</p> <p>Metze, G., <i>Entwicklungsprozess</i>. In: Marketing-Schnittstellen, S. 109-121, Hrsg. Pepels, W., et al: Fortis-Verlag Köln 2000</p> <p>Ausgewählte aktuelle Artikel z.B. aus "R&amp;D Management" Blackwell Publishing Ltd, Oxford UK ,Malden, USA</p> <p>Ausgewählte aktuelle Artikel z.B. aus European Journal of Innovation Management, Emerald Group Publishing Limited, Bradford UK</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Gerhard Metze

<b>Fachhochschule München</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Interkulturelle Kommunikation</b>
		<b>Credits</b>	6
		<b>Fächer</b>	<b>Interkulturelle Kommunikation</b>
<b>Fach</b>	Interkulturelle Kommunikation		
<b>Kurzfassung</b>	Theorien über, und Übungen zur interkulturellen Kommunikation im Rahmen unternehmerischer Tätigkeiten		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen Verbesserung der Handlungskompetenz der künftigen Ingenieur/Innen in einem multikulturellen Umfeld kennen. Durch eine anwendungsorientierte Einführung in die Grundbegriffe der interkulturellen Forschung wird ein Bewusstmachen von Problemen und Möglichkeiten interkultureller Beziehungen realisiert. Als weiteres Ziel gilt das Trainieren der Fähigkeit, multikulturelle Verständigungsprozesse erfolgreich zu interpretieren und steuern zu können.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>	Technische und wirtschaftliche Grundlagen der Semester 4 und 5		
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudierumfang  90 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 60 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung Projektarbeit und Klausur		
<b>Kreditpunkte</b>	6		
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturelle Unterschiede: non-verbale Kommunikation, Kommunikationsstile, Zeit- und Raumverständnis, Autorität und Hierarchie, hoher Kontext vs niedriger Kontext</li> <li>- Hindernisse in der interkulturellen Kommunikation, Stereotypen, Konfliktmanagement</li> <li>- Business communication im „global village“</li> </ul>		

<b>Literatur</b>	<p>Adler, Nancy J. (2.A., 1991): International dimensions of organizational behavior, Boston.</p> <p>Gudykunst, William B./Young Yun Kim (1984): Communicating with Strangers. An Approach to Intercultural Communication, New York.</p> <p>Gudykunst, William B./Tsukasa Nishida/Stella Ting-Toomey (1996): Communication in Personal Relationships Across Cultures, Thousand Oaks (Sage).</p> <p>Hofstede, Geert (1991): Cultures and Organizations. Software of the Mind, London et al.</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Marie-Clotilde Kuhn

<b>Fachhochschule München</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Marketing-Projekt</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	Marketing-Projekt
<b>Fach</b>	Marketing-Projekt	
<b>Kurzfassung</b>	Die Anwendung von Methoden und Theorien des Marketings auf konkrete Aufgabenstellungen der Praxis.	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden haben im Rahmen eines Praxisprojektes zu Fragen des Marketings in der Kooperation mit Unternehmen praktische Erfahrung gewonnen.</p> <p>Sie können die erworbenen Kenntnisse im Fach Marketing in Fallstudien bzw. Projektarbeiten umsetzen.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Technische und wirtschaftliche Grundlagen der Semester 4 und 5	
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  90 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Projektarbeit	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung einer Fallstudie / eines Projektes zu</li> <li>- aktuellen Fragen des Marketings, insbesondere</li> <li>- zum Marketing von Innovationen und dem Marketing des Einsatzes innovativer Methoden und Produkte in innerbetrieblichen Prozessen.</li> <li>- Erstellen eines Lasten- und Pflichtenheftes über die Aufgabenstellung</li> <li>- Erarbeitung von Lösungsvarianten und deren Bewertung</li> <li>- Feinplanung von Maßnahmen zur Implementierung einschließlich Erstellen von Dokumentationen und Arbeitsunterlagen</li> <li>- Einzel- und Gruppenpräsentation zum Gesamtobjekt</li> </ul>	

---

<b>Literatur</b>	<p>Pfeiffer, W.; et al.: <i>Funktionalmarkt-Konzept zum strategischen Management prinzipieller Innovationen</i>, Vandenhoeck &amp; Ruprecht Verlag Göttingen 1997</p> <p>Schaible, J.; Höning, A.: <i>High-Tech Marketing</i>, Auflage: 2. überarb. u. erw. Aufl. 1996, Vahlen-Verlag München</p> <p>Davidow, W.H.: <i>High Tech Marketing</i>, Auflage: 2. Aufl., 1998, Campus Verlag GmbH Frankfurt</p> <p>Seibert, S.: <i>Technisches Management</i>, Aufl. 1 1998, Teubner Verlag Wiesbaden,</p> <p>Porter, M.: <i>Wettbewerbsvorteile</i>, Auflage: 6. Aufl. 2000, Campus Fachbuch Verlag Frankfurt</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Wolfgang Döhl

<b>Fachhochschule München</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Wissenschaftliche mit Schwerpunkt Simulation</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	<b>Wissenschaftliche mit Schwerpunkt Simulation</b>
<b>Fach</b>	Wissenschaftliche mit Schwerpunkt Simulation	
<b>Kurzfassung</b>	Auswahl und Anwendung arbeitswissenschaftlicher Methoden einschließlich der Simulation zur Optimierung von Arbeitsplatz und Arbeitsorganisation	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, Aufgaben und Problemstellungen des industriellen Umfelds beispielsweise zu Arbeitsorganisation oder Arbeitsgestaltung wissenschaftlich zu bearbeiten. Das beinhaltet Datenbeschaffung, Analyse, Erarbeitung von Lösungskonzepten, deren Bewertung und Umsetzung mit Hilfe professioneller Werkzeuge, insbesondere der Simulation, sowie Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Technische und wirtschaftliche Grundlagen der Semester 4 und 5	
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  90 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung Projektarbeit	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz von Standardtools für Projektmanagement, Datenanalyse und Simulation</li> <li>- Projektplanung und -durchführung (zeitlich, organisatorisch und inhaltlich)</li> <li>- Recherchen, Datenerhebungen und –Analysen Auswahl und Anwendung von Simulations-Verfahren</li> <li>- Dokumentation und Präsentation</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	<p>Gruber, H.; Mierdel, B.: <i>Leitfaden für die Gefährdungsbeurteilung</i>. 8.Auflage, Verlag Technik und Information, Bochum 200</p> <p>Landau, K. (Hrsg.): <i>Good practice in der Arbeitsgestaltung</i>. Ergonomia Verlag oHG, Stuttgart 2003</p> <p>Fishwick P.: <i>Simulation Model Design and Execution</i>, PrenticeHall, 1995</p> <p>Ross, S.: <i>Simulation</i>, Academic Press, 2002</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Kurz

<b>Fachhochschule München</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Statistical Practice in Business and Industry</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	<b>Statistical Practice in Business and Industry</b>
<b>Fach</b>	Statistical Practice in Business and Industry	
<b>Kurzfassung</b>	Die Auswahl und Anwendung statistischer Verfahren für technisch ausgerichtete Unternehmen ( Vorlesung in englischer Sprache)	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Verständnis der grundlegenden Ideen der unten genannten Inhalte.</p> <p>Sie verfügen über eine hervorragende Beherrschung der Verfahren, die Gegenstand der unten genannten Studieninhalte sind.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: Wirtschaftsingenieurwesen Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Technische und wirtschaftliche Grundlagen der Semester 4 und 5	
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  90 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 30 h Übungen mit Labor 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	Inhalt:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Yield Management</li> <li>- Conjoint Analysis</li> <li>- Warranty Claims</li> <li>- Design and Analysis of Experiments</li> <li>- Advanced Statistical Process Control</li> <li>- Measurement Systems Analysis</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	Coleman, Shirley et.al. (eds.): Statistical Practise in Business and Industry, Chichester, 2008	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>		
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. rer. pol. Volker Abel	

<b>Fachhochschule Mannheim</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Automatisierungstechnik</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Automatisierungstechnik
<b>Fach</b>	<b>Automatisierungstechnik</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Kenntnisvermittlung im Bereich Messtechnik inklusive der Betrachtung von Teilbereichen der Sensorik, NC-Technik und Feldbussystemen	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und die Eigenschaften messtechnischer Einrichtungen, verstehen steuerungstechnische Problemstellungen und kennen Methoden zur Erstellung von Steuerprogrammen für speicherprogrammierbare Steuerungen und von CNC-Werkzeugmaschinen. Sie kennen Eigenschaften wichtiger Sensoren und ihren Einsatz in der Fertigungstechnik.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Sensoren der Automatisierungstechnik,</li> <li>- verstehen Funktionsweise und Einsatz speicherprogrammierbarer Steuerungen (SPS) und von NC-Steuerungen,</li> <li>- können Messungen systematisch planen, die Ergebnisse richtig interpretieren und Fehlerabschätzungen vornehmen.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7. [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 20 h Übungen mit Labor 70 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung Klausur 120 min	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p>Grundlagen der Messtechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben der Messtechnik</li> <li>- Eigenschaften von Messeinrichtungen</li> <li>- Messfehler</li> </ul> <p>Sensoren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messprinzipien für Längen, Winkel, Positionen</li> <li>- Messprinzipien für Temperatur</li> <li>- Weg- und Winkelmessung an NC-Maschinen</li> </ul> <p>Grundbegriffe Steuerungstechnik und SPS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerungsarten</li> <li>- Grundlagen der Steuerungsprogrammierung</li> </ul> <p>NC-Technologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau von NC-Werkzeugmaschinen</li> <li>- Programmierung von NC-Maschinen</li> </ul> <p>Feldbusse</p>
<b>Literatur</b>	<p><b>Literatur, vorbereitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Altmann, Siegfried/Schlayer, Detlef: Lehr- und Übungsbuch Elektrotechnik, 4. Aufl., Carl Hanser Verlag April 2008. ISBN-13: 978-3446414266.</li> <li>- Hagmann, Gerd: Aufgabensammlung zu den Grundlagen der Elektrotechnik, 12. Aufl., Aula-Verlag September 2006. ISBN-13: 978-3891047088.</li> <li>- Hagmann, Gerd: Grundlagen der Elektrotechnik, 13. Aufl., Aula-Verlag 31. Januar 2008. ISBN-13: 978-3891047217.</li> <li>- Merz, Hermann/Lipphardt, Götz: Elektrische Maschinen und Antriebe. Grundlagen und Berechnungsbeispiele für Einsteiger, 2. Aufl., VDE-Verlag, April 2008. ISBN-13: 978-3800730582.</li> <li>- Nerreter, Wolfgang: Grundlagen der Elektrotechnik, 1. Aufl., Hanser Fachbuchverlag August 2006. ISBN-13: 978-3446404144.</li> </ul> <p><b>Literatur, begleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoffmann, Jörg: Handbuch der Messtechnik, 3. Aufl., Hanser Fachbuchverlag März 2007. ISBN-13: 978-3446407503.</li> <li>- Kief, Hans B./ Roschiwal, Helmut A.: NC/CNC Handbuch 2007/2008, 1. Aufl., Hanser Fachbuchverlag März 2007. ISBN-13: 978-3446409439.</li> <li>- Seitz, Matthias: Speicherprogrammierbare Steuerungen, 2. Aufl., Hanser Fachbuchverlag August 2008. ISBN-13: 978-3446414310.</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Studiengangleiter B.Sc. (Prof. Dr. Matthias Klimmer)

<b>Fachhochschule Mannheim</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Betriebliche Standardsoftware</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- Betriebliche Standardsoftware
<b>Fach</b>	<b>Betriebliche Standardsoftware</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Einführung in die Systematik der betrieblichen Standardsoftware und praktische Abbildung mittels SAP ECC.	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden verstehen die Möglichkeiten der Abbildung betrieblicher Prozesse mit Hilfe von Datenverarbeitungssystemen. Sie sind in der Lage, an der Gestaltung betrieblicher Standard-Software-Systeme mitzuwirken. Sie kennen die Wirkungsweise eines ausgewählten ERP-Systems (SAP ECC).	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  90 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 90 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung Klausur 120 min	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Notwendigkeit betrieblicher Standard-Software-Systeme für Unternehmen, deren grundlegende Software-Architektur sowie die Methoden der Auswahl und Einführung solcher Systeme.</li> <li>- Die Besprechung der logistischen Kette angefangen beim Vertrieb über die Produktionsplanung, die Fremdbeschaffung und Fertigungssteuerung bis hin zum Versand der Ware und ihrer Fakturierung zeigt die Abbildung industrieller Prozesse durch ein solches System.</li> <li>- Die praktische Abbildung dieser Kette in SAP ECC erfolgt anhand eines durchgängigen Fallbeispiels. Weitere praktische Fallstudien vertiefen die Kenntnisse über das Zusammenwirken der Unternehmenseinheiten im Bereich des Enterprise Resource Plannings.</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	<b>Literatur, vorbereitend:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Frick, D., Gadatsch, A.: Grundkurs SAP ERP, Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008.</li></ul> <b>Literatur, begleitend:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Benz, J., Höflinger M.: Logistikprozesse mit SAP, Vieweg+ Teubner, Wiesbaden 2008.</li><li>- Frick, D., Gadatsch, A.: Grundkurs SAP ERP, Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008.</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Gunther Birkel

<b>Fachhochschule Mannheim</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Studienarbeit</b>
		<b>Credits</b>	7
		<b>Fächer</b>	- Studienarbeit
<b>Fach</b>	<b>Studienarbeit</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Einführung Methoden und Techniken der Thematik „wissenschaftliches Arbeiten“.		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist von etwa neun Wochen eine wirtschaftsingenieurtypische Fragestellung unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sach- und formgerecht in einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen.</p> <p>Sie können Zielsetzungen, Methoden und Techniken der im Studium kennengelernten Teildisziplinen des Wirtschaftsingenieurwesens lösungsorientiert verknüpfen und fächerübergreifende Zusammenhänge erkennen. Sie sind in der Lage, die in der schriftlichen Arbeit behandelten Fragestellungen im Rahmen eines Kolloquiums in einen breiteren fachlichen Zusammenhang einzuordnen sowie ihre Thesen angemessen vorzustellen und zu verteidigen. Durch die Studienarbeit sollen die Teilnehmer ihre Fachkompetenz auf einem ausgewählten Wissensgebiet individuell vertiefen.</p>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	210 h Gesamtstudiumumfang  12 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 198 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	SL: Referat - PL: Studienarbeit (STA)		
<b>Kreditpunkte</b>	7		
<b>Studieninhalt</b>	Einführung in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens und deren praktische Anwendung anhand fächerübergreifender Aufgabenstellungen aus dem Gebiet des Wirtschaftsingenieurwesens.		

<b>Literatur</b>	<b>Literatur, vorbereitend:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in acht Lerneinheiten. Mit E-Booklet Wissenschaftliches Arbeiten in Englisch, 3. überarb. Aufl., München 2007.</li><li>- Ebster, Claus/Stalzer, Lieselotte: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 3., überarb. Aufl., Wien 2008.</li><li>- Grieb, Wolfgang/Slemeyer, Andreas: Schreibtips für Studium, Promotion und Beruf in Ingenieur- und Naturwissenschaften, 6., aktualis. u. erw. Aufl., VDE-Verlag, Berlin 2008.</li><li>- Schenk, Hans-Otto: Die Examensarbeit. Ein Leitfaden für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Göttingen 2005.</li><li>- Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik – Form, 13., neu bearb. Aufl., München 2006.</li></ul> <b>Literatur, begleitend:</b> themenabhängig
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Studiengangleiter B.Sc. (Prof. Dr. Matthias Klimmer)

<b>Fachhochschule Mannheim</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Unternehmensplanspiel</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Unternehmensplanspiel
<b>Fach</b>	<b>Unternehmensplanspiel</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Anwendung erlernter betriebswirtschaftlicher Kenntnisse im Rahmen einer praxisorientierten Simulation.	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die im bisherigen Studienverlauf erworbenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und zum Teil auch ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse handlungsorientiert zu verknüpfen und die erworbenen sozialen und kommunikativen Kompetenzen zielgerichtet einzusetzen. Im Planspiel stellen sie unter Beweis, dass sie alle Bereiche der Wertschöpfungskette eines Unternehmens, von Forschung und Entwicklung über den Einkauf zur Fertigung bis hin zu Marketing und Vertrieb analytisch und entscheidungsorientiert zu betrachten vermögen und dabei Produktlebenszyklen, Personalqualifikation, Produktivität, Rationalisierung, Umweltaspekte, Aktienkurs und Unternehmenswert zu berücksichtigen.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 129 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Aufarbeitung des Zusammenwirkens der einzelnen Disziplinen der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>- Umsetzung von Unternehmensstrategien im Wettbewerb einzelner Gruppen und Simulation am PC</li> <li>- Entwicklung eines Strategiepapiers und Präsentation des virtuellen Unternehmens</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	<p><b>Literatur, vorbereitend:</b> Teilnehmerhandbuch zum Unternehmensplanspiel TOPSIM - General Management II.</p> <p><b>Literatur, begleitend:</b> Teilnehmerhandbuch zum Unternehmensplanspiel TOPSIM - General Management II.</p>	

<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Claus-Jörg Christian und Prof. Dr. Thomas Schüssler

<b>Fachhochschule Mannheim</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwissenschaftliches Seminar</b>
	<b>Credits</b>	7
	<b>Fächer</b>	- Wirtschaftsingenieurwissenschaftliches Seminar
<b>Fach</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwissenschaftliches Seminar</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Behandlung betriebswirtschaftlicher Themengebiete im Kontext einer industriellen Anwendung.	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden können sich in aktuelle Theorien, Ansätze und Modelle aus dem Wissensgebiet Wirtschaftsingenieurwesen selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntniswege einarbeiten, zu den Aussagen der Fachliteratur Stellung beziehen und eine eigenständige Position gewinnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, ihre Auffassungen sorgfältig zu begründen, auf die Praxis (besonders an wirtschaftsingenieurtypischen Schnittstellen) zu beziehen und im Rahmen einer im Umfang begrenzten schriftlichen Arbeit sach- und formgerecht darzustellen sowie im Diskurs argumentativ zu vertreten. Die Teilnehmer sollen ihre wirtschaftsingenieurtypische, interdisziplinäre Problemlösungskompetenz durch das Betrachten ausgewählter Themenkomplexe aus unterschiedlichen Blickwinkeln weiter erhöhen.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	210 h Gesamtstudiumumfang  24 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 186 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat	
<b>Kreditpunkte</b>	7	

<b>Studieninhalt</b>	<p>Für Wirtschaftsingenieure relevante Themengebiete sind z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung technischer Projekte</li> <li>- Flexible Anpassung von Kapazitäten bei veränderten Nachfragesituationen</li> <li>- Standortentscheidungen unter ökonomischen und steuerrechtlichen Aspekten</li> <li>- Marktpotenziale neuer Technologien</li> <li>- Wirtschaftlichkeit moderner Fertigungsverfahren</li> <li>- Verfahrensrechtliche Aspekte der Planung von Produktionsanlagen</li> <li>- Einführung moderner Formen der Produktionsorganisation</li> </ul> <p>Die jeweiligen Themen werden in Form von Seminararbeiten unter verschiedenen Aspekten von den Teilnehmern betrachtet. Durch die Präsentation und moderierte Diskussion der Arbeitsergebnisse werden inhaltliche Bezüge zwischen den einzelnen Seminararbeiten und umfangreichere Themenzusammenhänge hergestellt.</p>
<b>Literatur</b>	<p><b>Literatur, vorbereitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik – Form, 13., neu bearb. Aufl., München 2006.</li> </ul> <p><b>Literatur, begleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenabhängig</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Studiengangleiter B.Sc. (Prof. Dr. Matthias Klimmer)

<b>Fachhochschule Aachen</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Unternehmensführung</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- Unternehmensführung
<b>Fach</b>	<b>Unternehmensführung</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Seminaristische Lehrveranstaltung im Fach Unternehmensführung mit Planspiel Ludus		
<b>Lernziele</b>	<p>Unternehmensführung mit Planspiel LUDUS: Die Absolventen sollen, aufbauend auf einer Analyse der Unternehmenssituation, begründete Unternehmensziele festlegen sowie Strategien zur Zielerreichung erarbeiten und umsetzen können. Sie sollen den Ablauf der Strategieentwicklung und -umsetzung ebenso präsentieren, wie sie Umsetzungsschwierigkeiten analysieren, aufbereiten und vorstellen können.</p> <p>Unternehmensführung mit Planspiel Unternehmensgründung: Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Gründungskompetenz, die die Studierenden befähigt, nach Abschluss des Moduls ein Start-Up-Unternehmen zu gründen. D.h. konkret,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine erfolgsversprechende Unternehmensidee zu generieren</li> <li>- zu analysieren, ob das Vorhaben realistische Erfolgchancen birgt,</li> <li>- den Gründungsprozess effizient vorzubereiten und detailliert zu beschreiben,</li> <li>- den weiteren Geschäftsverlauf planerisch darzustellen, sowie entsprechende Erfolgskennzahlen festzulegen,</li> <li>- Risiken frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und im besten Fall auszuschalten,</li> <li>- den Kapitalbedarf des Projekts zu bestimmen,</li> <li>- ein schlüssiges Finanzierungskonzept dazulegen und</li> <li>- Kreditgebern und Investoren eine klare Vorstellung des Unternehmens zu vermitteln und sie so als Partner zu gewinnen.</li> </ul> <p>Zu den Lernergebnissen gehört auch, dass die bisherigen einzelwissenschaftlichen Betriebswirtschaftlichen Kenntnisse der Studierenden zu einem Gesamtmanagementkonzept gebündelt werden und die Interdependenzen zwischen Einzelwissenschaften integriert werden können. Ein weiteres wichtiges Lernergebnis ist zudem die Fähigkeit zur Arbeit in Teams.</p>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium		

<b>Leistungsnachweis</b>	Referat und Präsentation
<b>Kreditpunkte</b>	5
<b>Studieninhalt</b>	<p>Unternehmensführung mit Planspiel LUDUS: Die Lehrveranstaltung „Unternehmensführung“ setzt sich aus Stoff erarbeitenden und Stoff anwendenden Teilen zusammen. Dem Ersten dienen Literaturstudium sowie Kurzpräsentation der Teams und des Dozenten. Dem Zweiten das Spiel eines Unternehmensplanspiels.</p> <p>Fachlich steht das Strategische Management im Unternehmen im Vordergrund, ergänzt durch Anwendungen verschiedener Verfahren des operativen Unternehmensmanagement und des Controllings.</p> <p>Am Planspiel werden Grundlagen (Einführung in das Planspiel, Lernorganisation, Teamentwicklung), Strategisches Management (Umweltanalyse, Unternehmensanalyse, Unternehmensziele, Strategieoptionen, -bewertung und -wahl, Strategiekontrolle) sowie Operative Planung (Marketing und Vertrieb; Beschaffung, Produktion und Logistik; Personal, Finanzen, Organisation und Rationalisierung) geübt.</p> <p>Im Unternehmungsspiel LUDUS wird realitätsnah die Entscheidungssituation der obersten Leitungsebene eines Industrieunternehmens abgebildet.</p> <p>In den Planspielseminaren stehen sich mehrere Gruppen gegenüber, die in der Regel aus drei Teilnehmern bestehen. Diese Gruppen haben die Aufgabe, für jeweils eines der Planspielunternehmen die Leitungsentscheidungen für sämtliche Funktionsbereiche zu treffen.</p> <p>LUDUS bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, betriebliche Entscheidungssituationen zu simulieren. Die Simulation erfolgt in einem PC-Netzwerk.</p> <p>Unternehmensführung mit Planspiel Unternehmensgründung: Nach einer gemeinsamen Einführung in die Thematik erarbeiten die Studierenden in Gruppen die von ihnen entworfene Gründungsidee zu einem umsetzungsfähigen Business-Plan. Dabei werden sie zum einen durchgängig von Gründungscoaches (Professoren des Fachbereiches mit Gründungskompetenz) unterstützt und zum anderen durch Workshops und Fachvorträge von den jeweiligen Fachkollegen des Fachbereiches in den hinsichtlich der Fragestellungen Festlegung der Rechtsform, steuerliche Ausgestaltung, Gestaltung des Marketings, Planung der Finanzierung, Umsatz- und Kostenplanung, etc. unterstützt.</p> <p>Ein weiteres wesentliches Merkmal ist die Begutachtung des erstellten Business-Plans durch Fachexperten aus der Wirtschaft. Kooperationen bestehen derzeit (11/2004) mit der Sparkasse Aachen, der Aachener Bank und der Sparkasse Düren. Abschließend wird der Business-Plan vor den Gründungscoaches, den anderen Studierenden und den externen Kooperationspartnern präsentiert und diskutiert.</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen : Ziele, Prozesse, Verfahren. 2. Aufl. Wiesbaden: Gabler, 2001</li> <li>-Böttcher, T.: LUDUS : Entscheidungsfeld (Eigenfertigung). Staufenberg: Rathgeber &amp; Partner 2002.</li> <li>-Böttcher, T.: LUDUS : Ergebnisrechnung (3. Produkte auf 4 Märkten). Staufenberg: Rathgeber &amp; Partner 2002.</li> <li>-Böttcher, T.: LUDUS : Entscheidungshilfen. Rathgeber &amp; Partner: Staufenberg, 1998.</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rolf Grap, Prof. Dr. Pietschmann und Andere

<b>Fachhochschule Aachen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Einführung Beschaffungs-, Produktions- u. Logistik-Management (BPL-Mgmt.)</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Einführung Beschaffungs-, Produktions- u. Logistik-Management (BPL-Mgmt.)
<b>Fach</b>	<b>Einführung Beschaffungs-, Produktions- u. Logistik-Management (BPL-Mgmt.)</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Grundlagenvermittlung in den Bereichen BPL-Management auf Ebene konzeptioneller Grundlagen, operativer und strategischer Vorgehensweisen.	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes, ganzheitlich-ökonomisches Verständnis der Beschaffungs-, Produktions- und Logistik-Prozesse sowie der damit verbundenen Managementaufgaben vor dem Hintergrund historischer und aktueller Entwicklungen.</li> <li>- Kenntnis der Vielfalt und wesentlicher Unterschiede realer Ausprägungen dieser Prozesse in Sachleistungs-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.</li> <li>- Befähigung zur ökonomischen Betrachtung und Analyse von Vorgängen innerhalb des Fachgebietes.</li> <li>- In exemplarisch ausgewählten, vorwiegend operativen Managementfeldern Anwendungsbefähigung in Bezug auf Konzepte, Methoden und Instrumente zur Gestaltung und Lenkung von BPL-Prozessen.</li> <li>- Erste Erfahrungen in der eigenständigen Erarbeitung und Präsentation von Inhalten.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p>Diese Veranstaltung des betriebswirtschaftlichen Grundstudiums bietet einen Überblick über die Entwicklung des Fachgebietes in Wissenschaft und Praxis. Die Veranstaltung gliedert sich grob in die folgenden Blöcke:</p> <p><b>I Konzeptionelle Grundlagen des BPL-Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Fachgebietenentwicklung</li> <li>- Grundkonzept eines ganzheitlichen Managements von BPL-Prozessen</li> <li>- Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei Sach- und Dienstleistungsunternehmen</li> <li>- Unterscheidung und Zusammenspiel strategischer und operativer Managementaufgaben</li> <li>- Arbeitsgebiete für Absolventen ökonomischer Studiengänge in diesem Bereich</li> </ul> <p><b>II Grundlagen eines ganzheitlichen-operativen BPL-Managements</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mengendisposition, Ablaufmanagement, Auftragsabwicklung entlang der Güterflussketten und ihre ökonomischen Dimensionen</li> <li>- Lösungsmethoden und deren praktische Gestaltung</li> <li>- Ausgewählte Management- und Methodenbeispiele, ihre praktische Ausprägung und Anwendung in Sach- oder Dienstleistungsunternehmen</li> </ul> <p><b>III Einführung in das strategisch-strukturelle BPL-Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakterisierung von Potenzialgestaltungsaufgaben im Fachgebiet</li> <li>- Wechselwirkung mit den Umgebungsbedingungen und Unternehmensstrategien</li> <li>- Ausgewählte Beispiele</li> </ul>
<b>Literatur</b>	- Themenspezifisch variierend
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rolf Grap

<b>Fachhochschule Aachen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Operatives BPL-Management</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Operatives BPL-Management
<b>Fach</b>	<b>Operatives BPL-Management</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Untersuchung operativer BPL-Aufgaben in der Praxis und Betrachtung von Konzepten, Methoden und Kompetenzen	
<b>Lernziele</b>	<p>Vertieftes Verständnis der operativen BPL-Lenkungsaufgaben entlang der Haupt- und Neben-Güterflusketten und ihrer Bedeutung für Wettbewerbsfähigkeit und ökonomischen Erfolg der Unternehmungen unterschiedlicher Ausprägung.</p> <p>Kenntnis wesentlicher Lösungs-Konzepte, - Methoden und –Instrumente sowie Fähigkeit zur adäquaten Auswahl und Zusammenstellung.</p> <p>Bewusstsein über die Zusammenhänge zwischen strategischen Rahmenbedingungen und die dadurch bedingten Möglichkeiten/ Restriktionen im operativen Geschehen sowie über die potentiellen Einsatzfelder für Betriebswirtschaftler in diesem Bereich.</p> <p>Geübte Fähigkeit, Teilaspekte dieses Themengebietes eigenständig und im Team zu erarbeiten, in Fallstudien und/oder Praxisfällen zu identifizieren sowie zu präsentieren.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudierumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur in Verbindung mit Teamprojekt/-Präsentation	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt und ökonomische Wirkungen der operativen „Güterfluss-Management-Aufgaben“ entlang der Güterflusketten vom Lieferanten bis zum Kunden (Disposition, Ablaufmanagement, Auftragsabwicklung/Steuerung)</li> <li>- Praktische Ausprägungen in Sachleistungs-, Dienstleistungs- u. Handelsunternehmen sowie bei verschiedenen Marktbedingungen und Potentialgestaltungen.</li> <li>- Konzepte; Methoden, Instrumente zum ganzheitlichen und kundenorientierten Güterfluss-Management (Disposition-Ablaufmanagement- u. Auftragsabwicklungsmethoden; Methoden-Mix )</li> <li>- Operativer Einkauf bei unterschiedlichen Marktconstellationen und organisatorischen Rahmenbedingungen.</li> <li>- Fallstudien, Praxis-Seminare (in und mit Unternehmen); Team-Projekte zur Erarbeitung von Kenntnissen über Ausprägungen von</li> <li>- operativen BPL-Management-Aufgaben in der Praxis und Erfahrungen über Anwendung, Wirksamkeit, Implementierungsprobleme von Konzepten, Methoden und Instrumenten.</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführliche Gesamtgliederung mit allgemein relevanten u. aktuellen Literaturhinweisen; themenbezogene Gliederungen mit Literaturhinweisen</li> <li>- Schriftliche Fallstudien, Präsentations- und Praxis-Seminarzusammenfassungen</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Focke

<b>Fachhochschule Aachen</b>	<b>Modul [Code]</b>	Prozess- und Supply-Chain-Management
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Prozess- und Supply-Chain-Management
<b>Fach</b>	Prozess- und Supply-Chain-Management	
<b>Kurzfassung</b>	Seminaristische Kenntnisvermittlung im Bereich des Supply-Chain-Managements.	
<b>Lernziele</b>	Grundlagen des Prozess- und Supply-Chain-Managements beherrschen und in Anwendungsumgebungen umsetzen können. Die Veranstaltung vermittelt überwiegend Fach- und Sozialkompetenz.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgehend von neueren Produktions- und Logistikkonzepten wird der in der Literatur noch widersprüchlich definierte Begriff des Prozessmanagements und seine Bedeutung erarbeitet. Nach der Anwendung auf innerbetriebliche Kontexte wird er zum Konzept des Supply-Chain-Management erweitert.</li> <li>- Im Planspiel LogTime werden die Zusammenhänge vertieft. Gleichzeitig erfahren die Studierenden, wie betriebliche Verbesserungsprozesse organisiert werden. Mit Hilfe des Planspiels SI-Office kombiniert mit einer speziellen Moderationstechnik und mit Hilfe des Tools SyCat wird in die toolgestützte Prozessanalyse und das Prozessmanagement eingeführt. Weitere Tools (ANEIS und ARIS) werden als zusätzliche Referenzen betrachtet. Flankiert werden die Planspiele durch Veranstaltungen zum Prozess- und Supply-Chain-Management sowie Qualitätsmanagement bis zu QFD und Six-Sigma.</li> <li>- Die Veranstaltung hat Seminar- und Trainingsanteile.</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	- Themenspezifisch variierend. Die meiste Literatur hat der Studierende selbst zu recherchieren.	

<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rolf Grap

<b>Fachhochschule Aachen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>P/OM Produktions- und Operationsmanagement mit SAP Enterprise</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- P/OM Produktions- und Operationsmanagement mit SAP Enterprise
<b>Fach</b>	<b>P/OM Produktions- und Operationsmanagement mit SAP Enterprise</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Technischen Grundlagen zur Anwendung von SAP-Systemen und Einführung in die Funktionalitäten des Systems	
<b>Lernziele</b>	Der Studierende soll allgemeine Aufgabenstellungen zur Beschaffung und Produktionsplanung mit Hilfe des SAP Enterprise lösen können. Darüber hinaus soll er das System in seinen Nutzungskontext beschreiben, technologisch einordnen und konzipieren können.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SAP AG in Walldorf ist der drittgrößte Softwarehersteller der Welt und unangefochten die Nummer 1 im Bereich der betriebswirtschaftlichen Software. Von den 10 größten deutschen Unternehmen setzen 9 das SAP-System ein. Weltweit hat die SAP AG einen Marktanteil von rund 70%. Etwa 50% ihrer Umsätze tätigt die SAP AG auf dem US-Markt. Angesichts dieser Marktbedeutung hat die SAP AG inzwischen auch eine gewisse Definitionsmacht, was betriebswirtschaftliche Abläufe und Terminologien angeht. Zudem sind SAP System Kenntnisse für Absolventen betriebswirtschaftlicher aber auch technischer Studiengänge, wie beim Studium einschlägiger Stellenanzeigen leicht feststellbar ist, schon beinahe mehr ein „Muss“ denn „nice to have“. Diese Veranstaltung wendet sich fachbereichsübergreifend an Studierende des Hauptstudiums, insbesondere der Fachbereiche Wirtschaft sowie Elektrotechnik und Informationstechnik. Sie soll in die Technologie des betriebswirtschaftlichen Anwendungssystems SAP Enterprise einführen und die Studierenden befähigen, Probleme der Materialwirtschaft und der Produktionsplanung und -steuerung mit Hilfe des SAP-Systems zu lösen.</li> <li>- Die Veranstaltung ist wie folgt gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die technische Infrastruktur des SAP-Systems</li> <li>- Grundlagen der Materialwirtschaft und PPS</li> <li>- Die IDES-Welt</li> <li>- Technische Grundlagen des SAP-Systems</li> <li>- Installation des SAP-Systems</li> <li>- Der Materialstamm in SAP-Systems</li> <li>- Bedarfsplanung und Losgrößenverfahren in SAP-Systems</li> <li>- Bestellanforderung und Bestellung in SAP-Systems</li> <li>- Stücklisten in SAP-Systems</li> <li>- Arbeitspläne und Arbeitsplätze</li> <li>- MRP I und MRP II</li> <li>- Produktionsgrobplanung (mit Prognose und Grafik) in SAP-Systems</li> <li>- Termin- und Kapazitätsplanung in SAP-Systems</li> </ul> </li> <li>- Ergänzt wird die Veranstaltung durch wöchentliche Übungen zu den jeweiligen Themen.</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SAP AG (Hrsq.t: Online-Hilfe. Walldorf: SAP, 2004.</li> <li>- Der Studierende soll weitere relevante Literatur selbst recherchieren.</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rolf Grap

<b>Fachhochschule Aachen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>EBM – The Business Environment (in English language)</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- EBM – The Business Environment (in English language)
<b>Fach</b>	<b>EBM – The Business Environment (in English language)</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Mediation of learning materials to illustrate the complexity of working in or with different cultures	
<b>Lernziele</b>	Students have gained a good knowledge and understanding of the enormous changes the environment in which businesses operate is under, in particular due to European integration and the globalisation process - especially as far as the situation of small and medium-sized enterprises, so-called SMEs, is concerned. Additionally, they are aware of and understand the particular complexity provided by working in or with different cultures. They have gained an insight into the challenges and opportunities for SMEs in a few selected countries (e.g. Spain or Ireland).	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Written examination	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	Among others: the history and evolution of the EU, its structures and procedures; small and medium sized enterprises (SMEs) in Europe compared, how are they defined, what significance are they given within respective countries and by the EU; Basic introduction to cultural and inter-cultural aspects of doing business within and between countries. in which the international business may deal with such different and complex circumstances. The module is taught by a group of international experts from various countries.	
<b>Literatur</b>	- No textbook – all material is provided in class.	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>		
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Norbert Janz, Prof. Dr. Hans Mackenstein	

<b>Fachhochschule Aachen</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>The Management Practice (in English language)</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- The Management Practice (in English language)
<b>Fach</b>	<b>The Management Practice (in English language)</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Advantages and disadvantages of the european unification and the increasing economic globalization for small and medium sized enterprises	
<b>Lernziele</b>	Students have gained an insight into the practical impact of the European unification process and the increasing globalisation of the economy on small and medium sized companies (SMEs) and how the parties involved handle the chances and challenges of this development.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Presentation, Course Work	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	The focus of this lecture is laid on the company itself. In other words, the question being answered is: what specific advantages and disadvantages result from European unification and the increasing economic globalisation for small and medium sized enterprises (SMEs)? And how do the companies involved respond? Business professionals and experts will give lectures on this topic. Students are put into groups which are required to analyse the situation of a selected SME in terms of the topics studied.	
<b>Literatur</b>	- No textbook – all material will be provided in class.	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	...	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Hans Mackenstein	

<b>Fachhochschule Aachen</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Organisationale Gestaltung</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- Organisationale Gestaltung
<b>Fach</b>	<b>Organisationale Gestaltung</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in der Managementlehre. Schwerpunkte werden gesetzt in den Bereichen: Strategie und Struktur, virtuelle Organisation und betriebliches Humanvermögen als organisationales Bezugsfeld.		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können den Management-Charakter organisatorischer Entscheidungen erkennen und wesentliche Konsequenzen solcher Entscheidungen abschätzen. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche Ebenen und Konzepte von Organisationsgestaltung zu erläutern und kritisch zu beurteilen.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur 90min		
<b>Kreditpunkte</b>	5		
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhang von Strategie und Struktur</li> <li>- Betriebliches Humanvermögen als organisationales Bezugsfeld</li> <li>- Prozessorientierte Organisation</li> <li>- Dynamisierung der Organisation</li> <li>- Virtuelle Organisation</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinterhuber, H. H.: Strategische Unternehmensführung, Band 1: Strategisches Denken, Band 2: Strategisches Handeln, 6. Auflage, Berlin, New York 1996/1997</li> <li>- Picot, A.; Reichwald, R.; Wigand, R.T.: Die grenzenlose Unternehmung: Information, Organisation und Management, 5. Auflage, Wiesbaden 2003</li> <li>- Scholz, C.: Strategische Organisation: Multiperspektivität und Virtualität, 2. Auflage, Landsberg/Lech 2000</li> <li>- Schreyögg, G.: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 4. Auflage, Wiesbaden 2003</li> <li>- Schulte-Zurhausen: Organisation. 5. Aufl., München 2010</li> <li>- Siedenbiedel, G.: Organisationslehre, Stuttgart 2001</li> </ul>		
<b>Materielle Voraussetzungen</b>			
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Manfred Schulte-Zurhausen, Prof. Dr. Georg Siedenbiedel		

<b>Fachhochschule Aachen</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Quantitative Verfahren 1</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- Quantitative Verfahren 1
<b>Fach</b>	<b>Quantitative Verfahren 1</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Grundlagenvermittlung zur Behandlung ökonomischer Problemstellungen unter Anwendung gängiger Operations-Research-Verfahren.		
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, quantitative ökonomische Probleme mit Hilfe der in der Lehrveranstaltung behandelten Operations-Research-Verfahren zu modellieren und zu lösen sowie die erhaltenen Resultate in Hinblick auf das zugrunde liegende Entscheidungsproblem zu interpretieren.</li> <li>- Die Veranstaltung vermittelt überwiegend Methodenkompetenz.</li> </ul>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur		
<b>Kreditpunkte</b>	5		
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierungsverfahren auf der Grundlage der Differentialrechnung</li> <li>- Lineare Algebra</li> <li>- Lineare Optimierung (LO)</li> <li>- Graphisches Verfahren</li> <li>- Simplexverfahren</li> <li>- Zweiphasenmethode</li> <li>- Sonderfälle bei LO-Problemen</li> <li>- Ökonomische Interpretation beliebiger Simplex-Tableaus</li> <li>- Duale LO-Probleme</li> <li>- Transportprobleme</li> <li>- Einführung in weitere ausgewählte OR-Verfahren</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dürr, W., Kleibohm, K.: Operations Research, Hanser, 1992</li> <li>- Hillier, F., Liebermann, G.: Einführung in Operations Research, Oldenbourg, 1997</li> <li>- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg, 2005</li> <li>- Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik (Aufgaben, Testklausuren und Lösungen), Vieweg, 2005</li> <li>- Wagner, H.: Principles of Operations Research, Prentice Hall, 1975</li> </ul>		
<b>Materielle Voraussetzungen</b>			
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Gisela Maercker, Prof. Dr. Christoph Weigand		

<b>Fachhochschule Aachen</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Quantitative Verfahren 2</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- Quantitative Verfahren 2
<b>Fach</b>	<b>Quantitative Verfahren 2</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung weiterführender mathematisch-statistischer Methoden zur selbstständigen Bearbeitung ökonomischer Problemfelder.		
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können in der Praxis die Einsatzgebiete mathematisch statistischer Methoden erkennen und geeignete Verfahren selbständig oder unterstützt anwenden. Dabei stehen vor allem stochastische Modelle zur Lösung ökonomischer Problemstellungen im Mittelpunkt. Ferner kennen die Studierenden die Prinzipien von Simulationsverfahren (Monte-Carlo-Verfahren) und verstehen es, diese anzuwenden.</li> <li>- Die Veranstaltung vermittelt überwiegend Methodenkompetenz</li> </ul>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur		
<b>Kreditpunkte</b>	5		
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lagerhaltungsmodelle</li> <li>- Risikotheorie</li> <li>- Statistische Qualitätskontrolle (Annahme/Endkontrolle und Prozesskontrolle)</li> <li>- Zeitreihenanalyse</li> <li>- Stochastische Prozesse (Poisson-Prozess, ARMA-Prozess)</li> <li>- Simulationen (Monte-Carlo-Verfahren)</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rinne, H., Mittag, H.-J., Statistische Methoden der Qualitätssicherung, Carl Hanser Verlag, 1991.</li> <li>- Montgomery, D.C., Introduction to Statistical Quality Control, John Wiley &amp; Sons, 2004.</li> <li>- Silver, Pyke, Peterson, Inventory Management and Production Planning and Scheduling, John Wiley &amp; Sons, 1998</li> <li>- Harvey, Andrew C., Zeitreihenmodelle, Oldenbourg, München, 1995</li> <li>- Schlittgen, R., Streitberg, B., Zeitreihenanalyse, Oldenbourg, München, 2001</li> <li>- Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</li> </ul>		
<b>Materielle Voraussetzungen</b>			
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Gisela Maercker, Prof. Dr. Christoph Weigand		

<b>Fachhochschule Aachen</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen
<b>Fach</b>	<b>Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung von Kenntnissen zum Aufbau und der Funktionsweise gängiger Software im Bereich der Webseitenerstellung und zugehöriger medialer Inhalte.		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen HTML. Sie sind in der Lage statische Web-Sites selber zu programmieren und online zu stellen. Die Studierenden sind in der Lage, zu einer vorgegebenen Problemstellung (z.B. Verschlüsselung von E-Mails) eine Software auszuwählen, mit der IT-Abteilung über deren Installation und Konfiguration zu verhandeln, sich selber in die Software einzuarbeiten und eine Schulung dieser Software zu halten.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudierumfang  50 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 100 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Hausaufgabe und Präsentation		
<b>Kreditpunkte</b>	5		
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau der Sprache HTML</li> <li>- Benutzung von Dreamweaver</li> <li>- Aufbau des Internets</li> <li>- CSCW</li> <li>- Web 2.0</li> <li>- Lernsoftware (z.B. Ilias)</li> <li>- Kooperationsserver (z.B. BSCW)</li> <li>- Erstellung von Umfragen</li> <li>- Erstellung von Lernvideos</li> <li>- Verschlüsselung von E-Mails</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	- selfhtml.org		
<b>Materielle Voraussetzungen</b>			
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. rer.nat. Stephan Jacobs		

<b>Fachhochschule Aachen</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>eCommerce</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- eCommerce
<b>Fach</b>	<b>eCommerce</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Einführung in den elektronischen Geschäftsverkehr aus Sicht multipler betriebswirtschaftlicher Teildisziplinen.		
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmer kennen die besonderen Voraussetzungen, Eigenschaften und Wirkungen des elektronischen Geschäftsverkehrs aus der Perspektive unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher Teildisziplinen. Sie können einen bestehenden Internetauftritt aus diesen unterschiedlichen Perspektiven analysieren und einen neuen spezifischen Internetauftritt konzipieren oder evaluieren.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmer wählen bis zum Ende der Ringvorlesung eine eCommerce-Site für Analyse in Bezug auf die Inhalte der Ringvorlesung aus und präsentieren die Ergebnisse in einer individuellen mündlichen Prüfung. Für die individuelle mündliche Prüfung sind max. 10 Minuten Präsentation plus 10 Minuten Rückfragen/Diskussion vorgegeben.</li> <li>- Die zweite Teilleistung hängt von jeweiligen Gruppe ab und wird in der Veranstaltungsbeschreibung genauer erläutert.</li> <li>- Das Gesamtergebnis der Veranstaltung ergibt sich durch eine Kombination der Teilleistungen im Verhältnis 60:40, wobei die bessere Note zu 60% eingeht.</li> </ul>		
<b>Kreditpunkte</b>	5		

<b>Studieninhalt</b>	<p>Das Modul eCommerce kann entweder mit einer Vertiefung in Wirtschaftsinformatik (=&gt; Gruppe A) ODER im Marketing (=&gt; Gruppe B) gewählt werden.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Teilen, in dem jeweils unabhängige Teilleistungen erbracht werden: einem gemeinsamen Teil für beide Gruppen (=&gt; Ringvorlesung) und einem spezifischen Teil für jede Gruppe. Das Ergebnis der Veranstaltung ergibt sich durch eine Kombination der Teilleistungen im Verhältnis 60:40, wobei die bessere Note zu 60% einget.</p> <p>Zur Ringvorlesung (gemeinsamer Teil für Gruppe A und B): In einer Vortragsreihe werden von Referenten unterschiedlicher Fachgebiete folgenden Themen präsentiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendungsarchitekturen im eCommerce</li> <li>- Marketingstrategische Aspekte des E-Commerce – Geschäfts- und Erlösmodelle im Überblick</li> <li>- Strategische Optionen des eCommerce in einem großen Warenhauskonzern</li> <li>- eCommerce-Controlling in einem großen Medienkonzern</li> <li>- Die Rolle des eCommerce im Supply-Chain-Management</li> <li>- Marken- und Domänenrecht / Datenschutz</li> <li>- eCommerce und Verbraucherschutz</li> <li>- Steuerliche Aspekte des eCommerce</li> <li>- Wirtschaftsauskunft - Geschäftsmodelle im eCommerce</li> <li>- Chancen und Risiken der RFID-Technologie</li> <li>- Technologische Trends im eCommerce</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folien und weitere Materialien werden von den Dozenten aktuell bereitgestellt.</li> <li>- Zusatzinformationen über Twitter ec_ac</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Gert Hoepner, Prof. Dr. Wolfram Pietsch

<b>Fachhochschule Jena</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Wirtschaftsrecht</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- Wirtschaftsrecht
<b>Fach</b>	<b>Wirtschaftsrecht</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Einführung in das Rechtssystem und die juristische Arbeitsweise.	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, rechtliche Texte zu verstehen und rechtlich zu argumentieren.</li> <li>- Sie können rechtliche Probleme systematisch lösen, ohne den Blick auf die Praxistauglichkeit des Ergebnisses zu verlieren.</li> <li>- Sie verstehen die wirtschaftlichen und rechtlichen Hintergründe der Vertragsgestaltung.</li> <li>- Sie sind in der Lage, die wichtigsten vertragsrechtlichen Instrumente in Beschaffung und Vertrieb zu handhaben.</li> <li>- Die Studierenden verstehen die juristische Denk- und Arbeitsweise ebenso wie die rechtlichen Erfordernisse im Unternehmen und sind befähigt, das Schnittstellenmanagement zu den juristischen Wissensträgern wahrzunehmen.</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  75 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 105 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur 120 min.	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtssystem und juristische Arbeitsweise</li> <li>- Vertragsschluss</li> <li>- Vertragsinhalt und Vertragsgestaltung</li> <li>- AGB-Recht</li> <li>- Internet- und Verbrauchergeschäfte</li> <li>- Erfüllung, insbes. Übereignung</li> <li>- Recht der Leistungsstörung</li> <li>- Produkthaftung</li> <li>- Nichtleistung des Schuldners, insbes. Insolvenz</li> <li>- Recht der Kreditsicherheit</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bork, Reinhard, Einführung in das Insolvenzrecht, 4. Auflage, Tübingen 2005</li><li>- Brox, Hans, Allgemeiner Teil des BGB, 28. Auflage, Köln 2004</li><li>- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 30. Auflage, München 2004</li><li>- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 30. Auflage, München 2005</li><li>- Eysel, Hans, Vertragsrecht für Ingenieure, 2. Auflage, Köln 2003</li><li>- Führich, Ernst R., Wirtschaftsprivatrecht, 6. Auflage, München 2002</li><li>- Meyer, Justus, Wirtschaftsprivatrecht, 4. Auflage, Berlin 2002</li><li>- Müssig, Peter, Wirtschaftsprivatrecht, 7. Auflage, Heidelberg 2004</li><li>- Schwab, Dieter, Einführung in das Zivilrecht, 15. Auflage, Heidelberg 2002</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	N.N.

<b>Fachhochschule Jena</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Produktinnovation</b>
		<b>Credits</b>	<b>6</b>
		<b>Fächer</b>	- <b>Gestaltung von Innovationsprozessen</b> - <b>Marketingkonzepte</b>
<b>Fach</b>	<b>Gestaltung von Innovationsprozessen</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Bedeutung von Innovationen und Problembeschreibung des Innovationsmanagements in der Praxis.		
<b>Lernziele</b>	Verstehen der Notwendigkeit von Innovationen für Volkswirtschaften und privatwirtschaftliche Unternehmen. Einblicke in die Innovationshemmnisse der heutigen Unternehmenspraxis sowie deren situative Bewertung. Kenntnis der Ablauforganisation und Methoden in Innovationsprozessen. Befähigung, Aufbau- und Führungsorganisationen in Innovationsprozessen zu gestalten.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudierumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Test		
<b>Kreditpunkte</b>	3		

<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung<ul style="list-style-type: none"><li>- Gesamt- und einzelwirtschaftliche Bedeutung von Innovationen</li><li>- Grundlagen des Innovationsmanagements</li></ul></li><li>- Probleme des Innovationsmanagements in der Praxis<ul style="list-style-type: none"><li>- Unterschiedliche Interessen der Geschäftsleitung und der Funktionsbereiche</li><li>- Unterschiedliche Interessen zwischen den Funktionsbereichen F&amp;E und Marketing</li><li>- Probleme auf der Projektebene</li><li>- Soziokulturelle Unterschiede</li><li>- Verordnetes Teamwork</li></ul></li><li>- Ablauforganisation und Methoden in Innovationsprozessen<ul style="list-style-type: none"><li>- Umwelt- und Unternehmensanalyse</li><li>- Methoden der Ideengenerierung und Vorselektion</li><li>- Formulierung von Marketing- und F&amp;E-Strategien</li><li>- Umsetzung der Strategien in operative Maßnahmen</li><li>- Qualitative und quantitative Bewertung der Maßnahmen</li><li>- Vorhabensauswahl durch die Unternehmensleitung und Überführung in das Projektstadium</li></ul></li><li>- Aufbau- und Führungsorganisation in Innovationsprozessen<ul style="list-style-type: none"><li>- Bisherige Gestaltungsansätze in der F&amp;E</li><li>- Innenstrukturierung der F&amp;E</li><li>- Einbindung der F&amp;E in das Unternehmen</li><li>- Neuere Gestaltungsansätze in der F&amp;E</li></ul></li></ul>
----------------------	--

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Bitzer, B.: Innovationshemmnisse im Unternehmen, Wiesbaden 1990</li> <li>-Pay, D.de : Informationsmanagement von Innovationen, Wiesbaden 1995</li> <li>-Gemünden, H. G./Pleschak, F. (Hrsg.): Innovationsmanagement und Wettbewerbsfähigkeit - Erfahrungen aus den alten und neuen Bundesländern, Wiesbaden 1992</li> <li>-Hauser, T.: Intuition und Innovationen - Bedeutung für das Innovationsmanagement, Wiesbaden 1995</li> <li>-Higgins, J. M./Wiese, G. G.: Innovationsmanagement - Kreativitätstechniken für den unternehmerischen Erfolg, Berlin u. a. 1996</li> <li>-Laub, U. D./Schneider, D. (Hrsg.): Innovation und Unternehmertum, Perspektiven, Erfahrungen, Ergebnisse, Wiesbaden 1990</li> <li>-Linnweh, K.: Kreatives Denken - Techniken und Organisation produktiver Kreativität; kreative Denkprozesse, Problemlöseverhalten, Planungssystematik, Techniken der Ideenfindung, 6. Auflage, Rheinzabern 1993</li> <li>-Manns, J. R.: Produktinnovationen als Ergebnis der Koordination von F&amp;E und Marketing, Ludwigsburg 1992</li> <li>-Nütten, I./Sauer mann, P.: Die anonymen Kreativen -Instrumente einer innovationsorientierten Unternehmenskultur, Wiesbaden 1988</li> <li>-Schlicksupp, H.: Ideenfindung - Innovation, Kreativität und Ideenfindung, 4. Auflage, Würzburg 1992</li> <li>-Stacey, R. D.: Das Chaos managen - Kreativität und Innovation in einer Welt des Wandels - Bedeutung für das Innovationsmanagement, Wiesbaden 1991</li> <li>-Trommersdorff, V. (Hrsg.): Innovationsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen, Grundzüge und Fälle – Ein Arbeitsergebnis des Modellversuchs Innovationsmanagement, München 1990</li> <li>-Vahs, D.: Management von Produktinnovationen, in Pepels, W. (Hrsg.): ABWL – Eine praxisorientierte Einführung in die moderne Betriebswirtschaftslehre, Köln 1999</li> <li>-von Braun, C.-F.: Innovationskrieg - Ziele und Grenzen der industriellen Forschung und Entwicklung, München 1994</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Manns

<b>Fachhochschule Jena</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Produktinnovation</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- Gestaltung von Innovationsprozessen - <b>Marketingkonzepte</b>
<b>Fach</b>	<b>Marketingkonzepte</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung von Marketingkenntnissen im Rahmen eines international ausgerichteten Investitionsgütergeschäfts	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden beherrschen im international orientierten Investitionsgütergeschäft – unter Einbeziehung des Serviceaspektes (Dienstleistungsmarketing) – die Auswahl und den Einsatz geeigneter Methoden für das Management relevanter Schnittstellen (insbesondere: F&E - Vertrieb; Investitionsgüter- / Dienstleistungsmarketing) im Innovationsprozess.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Test	
<b>Kreditpunkte</b>	3	

<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption des Investitionsgütermarketing <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonderheiten</li> <li>- Beschaffungsverhalten von Organisationen</li> <li>- Konsequenzen für das Marketing</li> </ul> </li> <li>- Einbindung des Dienstleistungsmarketing <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonderheiten</li> <li>- Erfolgsfaktoren Potential-, Prozess- und Ergebnis-orientierung</li> <li>- Konsequenzen für das Marketing</li> </ul> </li> <li>- Internationale Ausrichtung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>- Konsequenzen für Gesellschaft und Marketing</li> <li>- Marketingstrategien international tätiger Unternehmen</li> </ul> </li> <li>- Management der Schnittstelle F&amp;E/Vertrieb im Planungs- und Entscheidungsprozess <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Zusammenarbeit von F&amp;E und Vertrieb für den Unternehmenserfolg</li> <li>- Gemeinsame Aufgabenstellungen</li> <li>- Umfeld-, kunden- und wettbewerbsorientierte Produktentwicklung</li> <li>- Gestaltung des Informationsflusses, der Kommunikation sowie der Entscheidungsfindung im Rahmen der strategischen und operativen Planung</li> </ul> </li> <li>- Produktentwicklung und -positionierung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Markenpolitischer Gestaltungsrahmen</li> <li>- Erfassung, Konkretisierung und Bewertung der Bedürfnisse potentieller und vorhandener Zielgruppen</li> <li>- Instrumente der Produktentwicklung und –positionierung Konkretisierung und Umsetzung der Marktanforderungen im Entwicklungs- und Positionierungskonzept</li> </ul> </li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akao, Y.: QFD – Quality Deployment, Landsberg 1992</li> <li>- Backhaus Investitionsgütermarketing, Wiesbaden 2003</li> <li>- Gaus, H./Oberländer, S./Zanger, C.: Means-End Chains für Automobile – eine Laddering-Anwendung, TU Chemnitz/Zwickau 1997</li> <li>- Haussmann, H./Kumar, B. N.: Handbuch der internationalen Unternehmenstätigkeit, München 1992</li> <li>- Hünerberg: Internationales Marketing, Landsberg/Lech 1994</li> <li>- Gierl, H.: Marketing, Stuttgart/Berlin/Köln 2002</li> <li>- Kreikebaum, H.: Strategische Unternehmensplanung, Berlin/Stuttgart/Köln 1997</li> <li>- Meffert, H./Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, Wiesbaden 2003</li> <li>- Schubert, B.: Entwicklung von Konzepten für Produktinnovationen mittels Conjoint-Analyse, Stuttgart 1991</li> <li>- Trommsdorff, V.: Innovationsmanagement in kleinen und mittleren Betrieben, München 1990</li> <li>- Trommsdorff, V./Paulssen, M.: Analytisch gestützte Markenpositionierung, Berlin 1998</li> <li>- Usunier, J.-C./Walliser, B.: Interkulturelles Marketing, Wiesbaden 1993</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Jung

<b>Fachhochschule Jena</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>ERP-Systeme</b>
	<b>Credits</b>	<b>6</b>
	<b>Fächer</b>	- <b>ERP-Systeme Grundlagen</b> - ERP-Systeme Geschäftsprozessabwicklung
<b>Fach</b>	<b>ERP-Systeme Grundlagen</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung von Kenntnissen über die Systemstrukturen von ERP-Systemen und beispielhafte von ERP-System-Modulen	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Kenntnisse und Arbeitsweise mit ERP-Systemen</li> <li>- Vergleich und Bewertung unterschiedlicher ERP-Systeme</li> <li>- Realisierung einfacher Abläufe mit einem ERP-System</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Testat	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- HW- und SW-Systemstrukturen von ERP –Systemen</li> <li>- Beispielhafte Vertiefung an einer ERP-Systemlösung</li> <li>- Anwendung von ERP-System- Modulen in der betrieblichen Praxis mit ausgewählten Fallstudien</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- HCC Uni Magdeburg/ Uni München: Lehrunterlagen zu SAP R/3, München-Magdeburg 2005</li> <li>- Gronau, N.: Management von Produktion und Logistik mit SAP R3, München-Wien-Oldenburg 1996</li> <li>- Koether, R.: Taschenbuch der Logistik, Leipzig 2004</li> <li>- Möhrlen, R./Kokot, F.: SAP R/3, München 2000</li> </ul>	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>		
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Burkhard Schmager	

<b>Fachhochschule Jena</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>ERP-Systeme</b>
		<b>Credits</b>	6
		<b>Fächer</b>	- ERP-Systeme Grundlagen - <b>ERP-Systeme Geschäftsprozessabwicklung</b>
<b>Fach</b>	<b>ERP-Systeme Geschäftsprozessabwicklung</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Methoden zur Prozessmodellierung und deren Abläufe		
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit z. Abbildung von Prozessen in ERP-Systemen</li> <li>- Methoden zur Auswahl und Einführung von ERP-Systemen</li> <li>- Einführungsstrategien u. Anpassung von ERP-Systemen</li> <li>- Ausführung komplexer betrieblicher Vorgehensabläufe</li> </ul>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Testat		
<b>Kreditpunkte</b>	3		
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektabwicklung im Rahmen von ERP-Systemen</li> <li>- Betriebliche Prozessstrukturen und –abläufe</li> <li>- Methoden zur Prozessmodellierung</li> <li>- Abbildung von Prozessstrukturen und –abläufen in einem ERP- System (Customizing)</li> <li>- Vertiefte Anwendung von ERP-System-Modulen in komplexen Fallstudien</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seidlmeier, H.: Prozessmodellierung mit ARIS,1. Auflage, Braunschweig/Wiesbaden 2002</li> <li>- Keller, G.: SAP R/3 prozessorientiert anwenden, 2. Auflage, Bonn 1998</li> <li>- Mauterer, H.: Der Nutzen von ERP-Systemen – Eine Analyse am Beispiel von SAP R/3, Wiesbaden 2000</li> <li>- Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik – Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, 2. Auflage, Berlin u.a. 1998</li> </ul>		
<b>Materielle Voraussetzungen</b>			
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Burkhard Schmager		

<b>Fachhochschule Jena</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Logistiksysteme und Supply Chain Management</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- Logistiksysteme und Supply Chain Management
<b>Fach</b>	<b>Logistiksysteme und Supply Chain Management</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Methoden und Prozesse entlang der Auftragsabwicklung im Produktionsunternehmen	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Wissen und Kenntnisse über die gesamte Kette der Auftragsabwicklung in einen integrativen Zusammenhang zwischen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen zu stellen und diese zu interpretieren.</p> <p>Sie erlangen die Fähigkeit vertiefte Methoden zur Planung und Optimierung technischer und wirtschaftlicher Einflussgrößen in verzweigten Logistiksystemen auszuführen und zu implementieren. Sie sind auch in der Lage, diese Methoden auf die Anforderungen neuer Aufgabenstellungen bezogen zu analysieren und anzupassen.</p> <p>Auf der Grundlage der Methodenkenntnisse werden sie befähigt, neue Ansätze zu identifizieren und zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden entwickeln in Gruppenarbeiten ihre kommunikativen Fähigkeiten weiter, um diese bei der Teamarbeit und in der Mitarbeiterführung in der beruflichen Praxis einsetzen zu können. Gleichzeitig verbessern sie ihre Englischsprachkenntnisse, um diese in der Zusammenarbeit in international besetzten Teams fachbezogen einsetzen zu können.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach I	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudierumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 120 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung	
<b>Kreditpunkte</b>	6	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung, Strukturierung und Überwachung der Prozesse entlang der Auftragsabwicklung im Produktionsunternehmen – Strategische Ansätze</li> <li>- Logistische Prozesse der Beschaffung</li> <li>- Logistische Prozesse der Produktion</li> <li>- Logistische Prozesse der Materialverteilung</li> <li>- Global Supply Chain Management</li> </ul>	

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Corsten, D., Gabriel, C.: Supply Chain Management erfolgreich umsetzen. Grundlagen, Realisierung und Fallstudien. Berlin, Heidelberg, NewYork 2002</li><li>- Gattorna, J.L.: Managing the Supply Chain. London 1996</li><li>- Gudehus, T.: Logistik. 3. Auflage, Berlin 2005</li><li>- Slack/Chambers/Harland: Operations Management. London 1998</li><li>- Thaler, K.: Supply Chain Management – Prozessoptimierung in der logistischen Kette, Köln 1999</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Burkhard Schmager

<b>Fachhochschule Jena</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Angewandte Wirtschaftspolitik und Außenhandel</b>
		<b>Credits</b>	6
		<b>Fächer</b>	- <b>Angewandte Wirtschaftspolitik</b> - Außenhandel
<b>Fach</b>	<b>Angewandte Wirtschaftspolitik</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Seminaristische Vermittlung volkswirtschaftliche Kausalzusammenhänge zwischen Staat, Unternehmen, Gewerkschaften und Zentralbank		
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung volkswirtschaftlicher Kenntnisse in der Simulation und Präsentation im Rahmen des seminaristischen Unterrichts</li> <li>- Befähigung zu wissenschaftlichem Denken in Kausalketten</li> <li>- Begreifen komplexer ökonomischer Zusammenhänge in gegenseitiger Dependenz</li> </ul>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach I		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  30 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung		
<b>Kreditpunkte</b>	3		

<b>Studieninhalt</b>	<p>Um das im ersten Semester theoretisch erworbene Wissen um volkswirtschaftliche Kausalzusammenhänge anwenden und erweitern zu können, bietet das Modul "Angewandte Wirtschaftspolitik" im Rahmen einer ergänzenden inhaltlichen Wissensvermittlung mittels seminaristischer Diskussion aktueller Inhalte angewandter Wirtschaftspolitik zusätzlich im Form der Durchführung eines volkswirtschaftlichen Planspiels die Möglichkeit ökonomische Kenntnisse volkswirtschaftlicher Zusammenhänge konkret im Rahmen einer gesamtwirtschaftlichen Simulation eines (hoffentlich!) optimalen Zusammenspiels von Unternehmen, Staat, Zentralbank und Gewerkschaften im Wettbewerb mit dem Ausland unter den Zielsetzungen maximalen Wohlstandes bei maximaler Beschäftigung und maximaler Geldwertstabilität zu erproben.</p> <p>Das Planspiel 'TOPSIM – Macro-Economics' simuliert die grundlegenden Zusammenhänge einer modernen Volkswirtschaft, wie sie sich z.B. in Westeuropa herausgebildet hat. In Arbeitsgruppen werden die wichtigsten wirtschaftlichen Entscheidungsträger dieser Volkswirtschaft repräsentiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Unternehmen</li> <li>- Regierung</li> <li>- Interessenverbände der Arbeitnehmer (Gewerkschaften) und der Verbraucher</li> <li>- Zentralbank – wahlweise inkl. Geschäftsbankenfunktion oder als reine Zentralbank wahlweise 2 Banken als Zusatzmodul, wenn die Zentralbank als reine Notenbank westlichen Musters geführt wird</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baumol, W. J./ Blinder, A. St.: Economics, Principles and Policy, Harcourt, Brace, Jovanovich, 8. Auflage, New York u. a. 2000</li> <li>- Eibner, W.: Understanding Economic Policy – Angewandte Wirtschaftspolitik, München 2006</li> <li>- Eibner, W.: Einführung in volkswirtschaftliche Planspiele am Beispiel der Simulation 'TOPSIM – Macro Economics', Jena 2006</li> <li>- Eibner, W.: Fiscal Policy – Finanzpolitik, München 2007</li> <li>- Samuelson, P. A./ Nordhaus, W. D.: Volkswirtschaftslehre, 18. Auflage, Landsberg 2005</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Wolfgang Eibner

<b>Fachhochschule Jena</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Angewandte Wirtschaftspolitik und Außenhandel</b>
		<b>Credits</b>	<b>6</b>
		<b>Fächer</b>	- Angewandte Wirtschaftspolitik - <b>Außenhandel</b>
<b>Fach</b>	<b>Außenhandel</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Entwicklung und Ausgestaltung des Außenhandels, Absicherung des Exportgeschäftes und Möglichkeiten zum Aufbau eines Auslandsgeschäftes		
<b>Lernziele</b>	Planerisch-administrative Voraussetzungen für Außenhandelsgeschäft kennen. Chancen und Risiken vor der Aufnahme von Außenhandelsaktivitäten bewerten können. Erforderliche Informationen bei der Entwicklung einer Strategie für das Außenhandelsgeschäft systematisch erheben und auswerten können.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach I		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Prüfung		
<b>Kreditpunkte</b>	3		

<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und aktueller Stand des Außenhandels <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff „Außenhandel“</li> <li>- Entwicklung des Handels zwischen den Staaten</li> <li>- Entwicklung des Handels nach Branchen</li> <li>- Konsequenzen für die Aktivitäten deutscher Unternehmen</li> </ul> </li> <li>• Ausgestaltung alternativer Formen des Außenhandels <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungen / Vor- und Nachteile bei der Aufnahme von Außenhandelsaktivitäten</li> <li>- Rückwirkungen der Außenhandelsaktivitäten auf die Wertschöpfungskette des Unternehmens</li> <li>- Formen des Außenhandels und ihre Charakteristika</li> <li>- Eignung alternativer Exportformen in Zuordnung von Unternehmenskategorien und Zielen</li> </ul> </li> <li>• Wertpapiere und Dokumente im Außenhandel <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung und Anwendung der Incoterms</li> <li>- Erläuterung des Einsatzbereiches und der Bedeutung wesentlicher Dokumente</li> <li>- Gebräuchliche Wertpapiere und deren Rückwirkungen auf die wirtschaftliche und rechtliche Situation von Ex- und Importeur</li> </ul> </li> <li>• Möglichkeiten der Risikoabsicherung durch Exportversicherungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Außenhandelsrisiken</li> <li>- Analyse des Länderrisikos</li> <li>- Möglichkeiten der Risikoabsicherung</li> </ul> </li> <li>• Möglichkeiten der Außenhandelsfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzierungsphasen des Auslandsgeschäftes</li> <li>- Instrumente der Außenhandelsfinanzierung- Überblick</li> <li>- Vertiefung der gebräuchlichsten Finanzierungsinstrumente</li> </ul> </li> <li>• Gesichtspunkte für den Aufbau des Auslandsgeschäftes <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematik der Planung der Auslandsaktivitäten</li> <li>- Merkmale von Unternehmen, die im Außenhandel erfolgreich sind</li> <li>- Determinanten der Entscheidungsfindung beim Geschäftsaufbau</li> <li>- Bewertung und Realisierung alternativer Implantationsstrategien</li> </ul> </li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brenner, H./Lorber, B.: Erfolgreich exportieren, Köln 1996</li> <li>- Fuß, J./Meyer, W./Stern, H.: Praxis der Auslandsmarkterkundung, Reutlingen 1989</li> <li>- Grafers, H. W.: Einführung in die Betriebliche Außenwirtschaft, Stuttgart 1999</li> <li>- Jahrmann, F.-U.: Außenhandel, Ludwigshafen 2004</li> <li>- Hausmann, H./Kumar, B. N.: Handbuch der internationalen Unternehmenstätigkeit, München 1992</li> <li>- Knote, A./Rubach, C./Theile, R.: Instrumente der Außenhandelsfinanzierung, Bonn 1994</li> <li>- Nolden, R.-G./Bizer, E.: Groß- und Außenhandelsbetriebslehre, Köln 1993</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Jung

<b>Fachhochschule Jena</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Fertigung Vertiefung</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>Fertigungstechnik</b> - Montagetechnik
<b>Fach</b>	<b>Fertigungstechnik</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Vertiefung im Bereich der Fertigungstechnik. Erweiterung der Kenntnisstände im Bereich Mikrofertigungsanlagen.	
<b>Lernziele</b>	Das Ziel besteht darin, einen Einblick in die Verfahren und Prozessabläufe von ausgewählten Produkten zu geben. Die Verfahren und Produkte werden den aktuellen Gegebenheiten angepasst.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur 60min	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fertigung von Flachbaugruppen (Leiterplattenfertigung, Bestücken und Fügen von LP, Testverfahren)</li> <li>- Fertigung optischer Bauteile</li> <li>- Beschichtungsverfahren (Schwerpunkt PVD u. CVD-Verfahren),</li> <li>- Mikrofertigungsverfahren (LIGA, u.a.)</li> <li>- Kunststoffverarbeitung (Grundlagen polymerer Werkstoffe, Spritzgießtechnik, Extrusionstechnik, Fertigungsverfahren für Kunststoffe)</li> <li>- Ergänzung zum Lehrgebiet Grundlagen der Fertigungstechnik, wobei in diesem Lehrgebiet die Fertigungstechnik überwiegend ergebnis- und damit prozessbezogen dargestellt wird</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weck, M.: Werkzeugmaschinen, Bd.1 – 5, 2005</li> <li>- Scheel, W.: Baugruppenttechnologie der Elektronik-Montage, 2. Auflage, Saulgau, Berlin 1999</li> <li>- Klein Wassink, RJ: "Weichlöten in der Elektronik", 2. Auflage, Saulgau 1992</li> <li>- Gailing, E.: Strategien zur wirtschaftlichen Produktion von elektronischen Baugruppen, Saulgau, 1999</li> <li>- Michaeli: Einführung in die Kunststoffverarbeitung, 1999</li> <li>- Koether/Rau: Fertigungstechnik für Wirtschaftsingenieure, 2005</li> </ul>	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>		
<b>Verantwortliche/r</b>	Dipl.-Ing. Norbert Löhle	

<b>Fachhochschule Jena</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Fertigung Vertiefung</b>
		<b>Credits</b>	6
		<b>Fächer</b>	- Fertigungstechnik - <b>Montagetechnik</b>
<b>Fach</b>	<b>Montagetechnik</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Methoden und Betriebsmittel zur Darstellung der Prozesskette in der Montagepraxis		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen, Montageaufgaben zu beurteilen, zu verbessern und Montagesysteme zu gestalten.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur 60min		
<b>Kreditpunkte</b>	3		
<b>Studieninhalt</b>	Die erforderlichen Grundlagen der Montagevorgänge, Methoden und Betriebsmittel zur Darstellung der Prozesskette in der Montage werden dargestellt.		
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lotter, B./Wiendahl, H.-P.: Montage in der industriellen Produktion – Ein Handbuch für die Praxis, Berlin 2006</li> <li>- Bullinger, H.-J.(Hrsg.): Systematische Montageplanung -Handbuch für die Praxis, 1. Auflage, München/Wien 1986</li> <li>- Hesse, St.: Handhabungsmaschinen – Grundlagen und Prinzipien in Aufbau, Funktion, Baugruppen, Programmierung und Steuerung, 1. Auflage, Würzburg 1993</li> <li>- Hesse, St.: Montagemaschinen – Grundlagen und Prinzipien in Aufbau, Funktion, Antrieb und Steuerung montierender Maschinen, 1. Auflage, Würzburg 1993</li> <li>- Wiendahl, H.-P./Gerst, D./Keunecke, L. (Hrsg.): Variantenbeherrschung in der Montage, Berlin/ Heidelberg 2004</li> <li>- Feldmann, K./Gergs, H.-J./Slama, St./Wirth, U. (Hrsg.): Montage strategisch ausrichten – Praxisbeispiele marktorientierter Prozesse und Strukturen, 1. Auflage, Berlin/Heidelberg/New York 2004</li> <li>- Westkämper, E./Bullinger, H.-J./Horváth, P./Zahn, E. (Hrsg.): Montageplanung - effizient und marktgerecht, Berlin/Heidelberg 2001</li> </ul>		
<b>Materielle Voraussetzungen</b>			
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Jacobs		

<b>Fachhochschule Jena</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Konstruktion Vertiefung</b>
	<b>Credits</b>	6
	<b>Fächer</b>	- <b>Maschinenelemente</b> - Konstruktionslehre II
<b>Fach</b>	<b>Maschinenelemente</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Aufbau und Arbeitsweise der grundlegenden Maschinen- bzw. Konstruktionselemente sowie deren Berechnung.	
<b>Lernziele</b>	Befähigung der Studierenden zur Überprüfung der Auswahl, Arbeitsweise und des Einsatzes von Maschinenelementen auch durch deren grundlegende Berechnung bzw. Abschätzung.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	180 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 145 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur 120min	
<b>Kreditpunkte</b>	3	
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Arbeitsweise der grundlegenden Maschinen- bzw. Konstruktionselemente sowie deren Berechnung</li> <li>- Überblick zu Toleranzen, Passungen und Toleranzketten</li> <li>- Funktion, Bauformen und Berechnung von lösbaren und nichtlösbaren Verbindungen, Federn, Achsen und Wellen, Lager, Getriebe und Kupplungen</li> </ul>	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Decker: Maschinenelemente, Hanser München, 2001</li> <li>- Roloff/ Matek : Maschinenelemente, Vieweg Fachbücher, 1994</li> <li>- Steinhilper, Röper : Maschinen- u. Konstruktionselemente, Bd. 1-3, Springer, 1991</li> </ul>	
<b>Materielle Voraussetzungen</b>		
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ulrich Jacobs	

<b>Fachhochschule Jena</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Konstruktion Vertiefung</b>
		<b>Credits</b>	6
		<b>Fächer</b>	- Maschinenelemente - <b>Konstruktionslehre II</b>
<b>Fach</b>	<b>Konstruktionslehre II</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Wissen, technische Zusammenhänge, methodische Vorgehensweisen und Erfahrungen im Bereich der Konstruktionslehre		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden sollen sich die Grundlagen für das Technische Gestalten aneignen.</p> <p>Das Seminar vermittelt Wissen, technische Zusammenhänge, methodische Vorgehensweisen und Erfahrungen anhand praktischer Beispiele. Es liefert in Verbindung mit der entsprechenden Fachliteratur und der Wissensvermittlung bzw. den Kenntnissen aus anderen Lehrgebieten (insbesondere Physik, Fertigungslehre, Technische Mechanik, Werkstofftechnik) die Basis für die Übungen und selbständig zu bearbeitende Aufgabenstellungen.</p> <p>Konstruktive Aufgaben sind stets komplexe Aufgaben. Ihre Lösung erfordert ein intensives Selbststudium der technischen Grundlagen und ist auch sehr zeitaufwendig.</p> <p>Neben der Wissensvermittlung dient das Lehrgebiet - insbesondere die Übungen - auch der Ausprägung von Fertigkeiten und Fähigkeiten bei der Wissensanwendung, der norm- und fertigungsgerechten Darstellung und der konstruktiven Entwicklung technischer Gebilde.</p> <p>Primäres Ziel ist die Vermittlung der Konstruktionsrelevanten Anforderungen von wesentlichen Fertigungs- und Fügeverfahren. Die Studenten sollen in der Lage sein, mit dem vermittelten Wissen und in Verbindung mit ihren Kenntnissen über das technische Darstellen, technische Gebilde entwickeln zu können.</p>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Testat		
<b>Kreditpunkte</b>	3		

<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Grundregeln des technischen Gestaltens</li> <li>-Vorgehen beim Gestalten</li> <li>-Urformgerechtes Gestalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urformen allgemein</li> <li>- Gießgerechtes Gestalten</li> </ul> </li> <li>- Gußfertigungsverfahren und Gusswerkstoffe <ul style="list-style-type: none"> <li>- Richtlinien für das gießgerechte Gestalten</li> </ul> </li> <li>-Fügegerechtes Gestalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fügen allgemein</li> <li>- Schweißgerechte Gestalten</li> <li>- Klebeverbindungen</li> <li>- Sonstige Verbindungen</li> </ul> </li> <li>-Darstellung des technischen Entwicklungsprozesse</li> <li>-Grundregeln bei der Anfertigung eines technischen Entwurf</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Beitz, W./Grote, K.-H.: Dubbel - Taschenbuch für den Maschinenbau, 21. Auflage, Berlin 2005</li> <li>-Fucke, R./Kirch, K./Nickel, H.: Darstellende Geometrie für Ingenieure, 15. Auflage, München 1993</li> <li>-Groh, W.: Die technische Zeichnung, 13. Auflage, Berlin 1987</li> <li>-Hoischen, H.: Technisches Zeichnen, Grundlagen, Normen, Beispiele, Darstellende Geometrie, 29. Auflage, Düsseldorf 2003</li> <li>-Hintzen, H./Laufenberg, H./Kurz, U.: Konstruieren, Gestalten, Entwerfen - Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Konstruktionstechnik, 2. überarb. Auflage, Braunschweig/Wiesbaden 2002</li> <li>-Böttcher, P./Forberg, R.: Technisches Zeichnen, 23. neubearb. u. erw. Auflage, Stuttgart 1998</li> <li>-Steinhilper, W./Sauer, B.: Konstruktionselemente des Maschinenbaus, 6. Auflage, Berlin 2005</li> <li>-Steinhilper, W./Röper, R.: Maschinen- und Konstruktionselemente, Band 2, 4. Auflage, Berlin 2000</li> <li>-Steinhilper, W./Röper, R.: Maschinen- und Konstruktionselemente, Band 3, 2. Auflage, Berlin 1996</li> <li>-Decker, K.-H.: Maschinenelemente, 15. neubearb. u. erw. Auflage, München 2002</li> <li>-Koller, R.: Konstruktionslehre für den Maschinenbau, Grundlagen zur Neu- und Weiterentwicklung technischer Produkte mit Beispielen, 4. neubearb. und erw. Auflage, Berlin 1998</li> <li>-Neumann, A.: Schweißtechnisches Handbuch für Konstrukteure, Teil 3, Düsseldorf 1998</li> <li>-Neumann, A./Helmut B./Neuhoff, R.: Berechnung und Gestaltung von Schweißverbindungen, Düsseldorf 2002</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ulrich Jacobs

<b>Fachhochschule Jena</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Werkzeugmaschinen und Robotik</b>
		<b>Credits</b>	6
		<b>Fächer</b>	- <b>Werkzeugmaschinen</b> - Robotik
<b>Fach</b>	<b>Werkzeugmaschinen</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich der Werkzeugmaschinen zur Gestaltung von effektiven, zuverlässigen Fertigungsprozessen.		
<b>Lernziele</b>	<p>Ausprägung eines technischen und wirtschaftlichen Grundverständnisses zu den Fertigungsmitteln und zur Gestaltung effektiver, zuverlässiger Fertigungsprozesse.</p> <p>Befähigung der künftigen Wirtschaftsingenieure zur Mitarbeit bei der Konzipierung, Realisierung und Optimierung von Fertigungstechnologien und Fertigungsbereichen sowie bei der Vorbereitung und Durchführung von Investitionsmaßnahmen mitzuwirken.</p>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur 90min		
<b>Kreditpunkte</b>	3		
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Arbeitsweise und Anwendung von Werkzeugmaschinen</li> <li>- Technische und wirtschaftliche Anforderungen an Fertigungseinrichtungen aus der Sicht des Anwenders</li> <li>- Im Fertigungsprozess wirkende Störgrößen auf die WZM und deren Einflüsse auf die Arbeitsweise der WZM</li> <li>- Funktionsweise, Gestaltungskriterien u. Anwendungsmerkmale der Hauptbaugruppen von WZM</li> <li>- Entwicklungstendenzen</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Conrad: Taschenbuch Werkzeugmaschinen, München 2002</li> <li>- Milberg: Werkzeugmaschinen, Berlin 1995</li> <li>- Tschätsch/Charcut: Werkzeugmaschinen, München 1991</li> <li>- Weck: Werkzeugmaschinen, Bd.1 – 4, Berlin 1998</li> </ul>		
<b>Materielle Voraussetzungen</b>			
<b>Verantwortliche/r</b>	Dipl.-Ing. Norbert Löhle		

<b>Fachhochschule Jena</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Werkzeugmaschinen und Robotik</b>
		<b>Credits</b>	6
		<b>Fächer</b>	- Werkzeugmaschinen - <b>Robotik</b>
<b>Fach</b>	<b>Robotik</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Einsatz von Industrierobotern unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen, Industrieroboter und Serviceroboter wirtschaftlich einzusetzen. Die Flexibilität von Robotersystemen und deren Vorteil wird von den Studierenden erkannt.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	90 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 45 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Hausarbeit		
<b>Kreditpunkte</b>	3		
<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historie</li> <li>- Bauformen</li> <li>- Steuerungen</li> <li>- Software</li> <li>- Greifer</li> <li>- Peripherie</li> <li>- Anwendungsfälle von Industrie- und Servicerobotern</li> </ul>		
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schraft/Hägele/Wegener: Service Roboter Visionen, München 2004.</li> <li>- Demant, Ch./Streicher-Abel, B./Waszkewitz, P.: Industrielle Bildverarbeitung – Wie optische Qualitätskontrolle wirklich funktioniert, 2. Auflage, Berlin/Heidelberg/New York 2002</li> <li>- Brooks, Rodney: Menschmaschinen – Wie uns die Zukunftstechnologien neu erschaffen, Frankfurt/Main 2002</li> <li>- Ichbiah, D.: Roboter – Geschichte, Technik, Entwicklung, 1. Auflage, München 2005</li> <li>- Wolf, A./Steinmann, R.: Greifer in Bewegung – Faszination der Automatisierung von Handhabungsaufgaben, München/Wien 2004</li> <li>- Wolfgang Weber, Industrieroboter, 2002</li> </ul>		
<b>Materielle Voraussetzungen</b>			
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Jacobs		

<b>Fachhochschule Köln</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Unternehmensplanspiel</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Unternehmensplanspiel
<b>Fach</b>	<b>Unternehmensplanspiel</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Darstellung strategischer Optionen und wettbewerblicher Randbedingungen anhand einer Simulationsreihe	
<b>Lernziele</b>	Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden anhand der Computersimulation eines geschlossenen Marktes (TOPSIM General Management II) die Gelegenheit zu geben, aus der Sicht einer Unternehmensleitung zu agieren. Das Planspiel stellt eine realitätsnahe, modellhafte Abbildung eines Industrieunternehmens dar und bietet damit für die Teilnehmer die Gelegenheit, theoretische Erkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre in einer simulierten Praxis zu erproben. Neben der zusammenhängenden Erarbeitung eines Systems des betrieblichen Rechnungswesens als Grundlage von Planung erlernen die Studierenden das Abschätzen und Entscheiden in einem oligopolistischen Markt.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  40 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 110 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur und Hausarbeit (jeweils 50% der Gesamtnote)	
<b>Kreditpunkte</b>	5	
<b>Studieninhalt</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung einer strategischen Option für das eigene Unternehmen unter anzunehmenden volkswirtschaftlichen und wettbewerblichen Randbedingungen</li> <li>2. Aufbereiten von betriebswirtschaftlichen Daten im Hinblick auf das Treffen operativer unternehmerischer Entscheidungen</li> <li>3. Entscheidungen des Marketingmixes auf der Basis von selbst erstellten Konkurrenzanalysen</li> <li>4. Ausarbeiten von weiteren betriebswirtschaftlichen Analysen wie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionsrechnungen</li> <li>- Entscheidungen des Make-or-Buy</li> <li>- Finanzierungsentscheidungen</li> <li>- Budgetierung</li> <li>- Finanzplanung</li> <li>- Optimales Einkaufsvolumen</li> <li>- Kapazitätsplanung</li> <li>- Personalplanung</li> </ul> </li> <li>5. Das Treffen von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen unter Unsicherheit</li> <li>6. Entscheidungsfindung im Team</li> </ol>	

<b>Literatur</b>	-TOPSIM: Handbuch zum Planspiel General Management -Die Auswahl weiterer benötigter Literatur zur Bewältigung der anstehenden Arbeiten und dem Treffen von Entscheidungen ist den TeilnehmerInnen bewusst freigestellt.
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Bitzer    Lehrender: Prof. Dr. Bitzer

<b>Fachhochschule Köln</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Personalführung</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- Personalführung
<b>Fach</b>	<b>Personalführung</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Grundlagen im Bereich der Personalführung. Betrachtung von Instrumenten der Personalführung, Konflikten als Bestandteil organisationsinterner Prozesse und den Aspekten eines internationalen Managements.		
<b>Lernziele</b>	Ziel dieses Moduls ist es, dass die Teilnehmenden handlungsrelevantes und wissenschaftlich fundiertes Wissen zum Themenbereich "Personalführung" aufbauen, das sie später als Führungskraft und als Geführte nutzen können. Relevante Theoriekonzepte zu diesem Themenkomplex werden dargestellt und einschlägige empirische Untersuchungen hierzu werden behandelt. Besonderer Wert wird auf die anschauliche Vermittlung von praktikablen Instrumenten aus diesem Bereich, wie z.B. dem Zielvereinbarungsgespräch, gelegt. Entsprechende Übungen im Rahmen von Gesprächssimulationen, die die Funktionsweise dieser Instrumente aufzeigen, werden durchgeführt. Unter der Personalauswahl- und Personalentwicklungsinstrumenten wird vertieft auf das Assessment Center eingegangen, da die hier behandelten Probleme des Beobachtens, Beurteilens und Rückmeldens bis in den Führungsalltag hinein von Bedeutung sind. Aufgrund der gegenwärtig und künftig hohen Relevanz internationalen Managements werden ferner Grundkonzepte, empirische Studien und Gestaltungsansätze zum interkulturellen Managementhandeln (z.B. Auslandsentsendung) thematisiert.		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 90 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	a) Präsentation zu einem ausgewählten Thema; b) Klausur Bildung einer Gesamtnote unter Gewichtung von a) und b) im Verhältnis 1:1		
<b>Kreditpunkte</b>	5		

<b>Studieninhalt</b>	<p>Grundlagen der Personalführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führungsdefinitionen</li> <li>- Führung und Macht in Organisationen</li> <li>- Rollenkonzept der Führung</li> <li>- Empirische Studien zum Führungsalltag in Organisationen</li> <li>- Modelle der Führungsforschung (Verhaltenstheoretische Ansätze, Transformationale Führung ...)</li> <li>- Instrumente zur Führungsstilanalyse</li> </ul> <p>Konflikte als Bestandteil organisationsinterner Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikative Grundlagen des Konfliktgeschehens</li> <li>- Modelle zu Arten und Bewältigungsmechanismen von Konflikten</li> </ul> <p>Instrumente der Personalführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick</li> <li>- Jährliches Mitarbeitergespräch</li> <li>- Zielvereinbarungs- und Entwicklungsgespräch</li> </ul> <p>Instrumente der Personalauswahl und –entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick</li> <li>- Assessment Center</li> <li>- Teamentwicklung</li> </ul> <p>Aspekte internationalen Managements</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition von Grundbegriffen (Kultur, interkulturelle Kompetenz ...)</li> <li>- Zentrale Kulturmerkmale und -unterschiede</li> <li>- Interkulturelle Anpassungsverläufe</li> <li>- Empirische Ergebnisse der Forschung zu Auslandsentsendungen</li> <li>- Ansätze interkulturellen Trainings</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Bergemann, N. &amp; Sourisseaux, A. L. J. (Hrsg.) (2003). Interkulturelles Management (3., vollständ. überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>-Gebert, D. (2002). Führung und Innovation. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>-Neuberger, O. (1991). Führen und geführt werden. Stuttgart: F. Enke Verlag.</li> <li>-Schuler, H. (Hrsg.). (2001). Lehrbuch der Personalpsychologie. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>-Stumpf, S. &amp; Thomas, A. (Hrsg.). (2003). Teamarbeit und Teamentwicklung. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>-Thomas, A., Kinast, E.-U. &amp; Schroll-Machl, S. (Hrsg.). (2003). Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1: Grundlagen und Praxisfelder. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Modulbeauftragter: Prof. Stumpf; Lehrender: Prof. Stumpf

<b>Fachhochschule Köln</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Automatisierte Fertigung</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- Automatisierte Fertigung
<b>Fach</b>	<b>Automatisierte Fertigung</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Überblick und Darstellung der Veränderung der industriellen Randbedingungen am Beispiel „automatisierten Fabrik“		
<b>Lernziele</b>	<p>Ableitend aus den Automatisierungsansätzen der Fertigung erwerben die Studierenden Fachwissen bezüglich der automatisierten Werkstück- und Werkzeughandhabung, des automatisierten Materialflusses sowie der Handhabung der Informationen. Hierzu werden einerseits für die benannten Aufgaben die relevanten Systemelemente wie: Förder- und Handhabungssysteme, Identifikationssysteme, Steuerungen, Rechner, Netzwerke, etc vorgestellt. Andererseits wird in Theorie und Praxis die Verknüpfung dieser Systemelemente am Beispiel der "Flexiblen Fertigungszelle (FFZ)" und der "Flexiblen Fertigungssysteme (FFS)" behandelt. Der praktische Bezug wird unter Einbezug des verfügbaren flexiblen Fertigungssystems im Labor für automatisierte Fertigung hergestellt.</p> <p>Mit dem erworbenen Fachwissen können die Studierenden das Anforderungsprofil für die jeweilige Fertigungsautomatisierungsaufgabe festlegen sowie das für die Umsetzung erforderliche Planungskonzept mit Auswahl der erforderlichen Systemelemente erstellen.</p>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 15 h Praktikum 75 h Selbststudium		
<b>Leistungsnachweis</b>	Teilnahmepflichtiges anerkanntes Praktikum. Benotete schriftliche Klausur		
<b>Kreditpunkte</b>	5		

<b>Studieninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Die automatisierte Fabrik von morgen – ein Überblick mit Darstellung der Veränderungen der industriellen Randbedingungen</li> <li>-Was ist flexible Automation → begrenzte Flexibilität, Ziel und Zweck der flexiblen Automation, Zielvorgaben</li> <li>-Erläuterung der Automatisierungsansätze wie; Werkstückhandhabung, Werkzeughandhabung und Handhabung der Informationen am Beispiel ausgewählter CNC-Werkzeugmaschinen</li> <li>-Ausbau der CNC Werkzeugmaschinen zu Flexiblen Fertigungszellen, zu Flexiblen Fertigungssystemen, zu Flexiblen Transferstraßen → Aufbau, Merkmale und Zuordnung der Systemelemente</li> <li>-Systemelemente für Materialfuß- und Werkstückhandhabung → Förder- und Handhabungssysteme, etc.</li> <li>-Systemelemente für Werkzeughandhabung und Werkzeugverwaltung</li> <li>-Systemelemente für die automatische Handhabung von Informationen → Steuerung von automatisierten Fertigungseinrichtungen → Rechner, Steuerungen, Industrienetze, Schnittstellen, etc.</li> <li>-Flexible automatisierte Montagesysteme</li> <li>-Wirtschaftlichkeit von automatisierten Fertigungs- und Montagesystemen</li> <li>-Praktischer Einbezug des verfügbaren Flexiblen Fertigungssystems</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- M. Weck u. C. Brecher; Werkzeugmaschinen Band 4; Springer Verlag</li> <li>- R. Koether u. W. Rau; Fertigungstechnik für Wirtschaftsingenieure; Carl Hanser Verlag</li> <li>- H. B. Kief; NC / CNC Handbuch 2006; Carl Hanser Verlag; München</li> <li>- K. J. Conrad; Taschenbuch der Werkzeugmaschinen; Carl Hanser Verlag</li> <li>- Skripte können erworben werden</li> </ul> <p>Übungsbeispiele und Praktikumsunterlagen können mit Passwort unter der Adresse <a href="http://www.gm.fh-koeln.de/franzkoch">www.gm.fh-koeln.de/franzkoch</a> gedownloadet werden</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Franzkoch

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <b>Fachhochschule Köln</b> </div>		<b>Modul [Code]</b>	<b>Fertigungstechnik II</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- Fertigungstechnik
<b>Fach</b>	<b>Fertigungstechnik</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Erweiterung des Kenntnisstandes im Fach „Fertigungstechnik“ auf Ebene der Metall- und Kunststoffverarbeitung		
<b>Lernziele</b>	<p><b>a) Fertigungstechnik II (Metall- und Kunststoffverarbeitung)</b>            baut auf dem Modul Fertigungstechnik I (FT – 01) auf. Er ist ein Pflichtfach für den Bachelor-Studiengang "Allgemeiner Maschinenbau" und ein Wahlfach für den Bachelor-Studiengang "Wirtschaftsingenieurwesen"</p> <p><b>a1) Fertigungstechnik II (Metallverarbeitung)</b>            Aufbauend auf Fertigungstechnik I (Metallverarbeitung) werden die Fachkenntnisse bezüglich der Gieß- und Umformverfahren vertieft. Zum Verfahren Trennen werden die Technologien des Laserschneidens, des Wasserstrahlschneidens sowie die Schneidtechnik im Sinne des Normal- und Feinstanzens dargestellt. Die mechanische und steuerungstechnische Ausführung der Werkzeugmaschinen wird am Beispiel der CNC-Dreh- und Fräsmaschinen sowie Stanzmaschinen den Studierenden erläutert. Die Studierenden werden ferner an die steuerungsabhängige – und steuerungsunabhängige NC- Programmierung herangeführt. Mit dem erworbenen Fachwissen sind die Studierenden des Allgemeinen Maschinenbaus der Vertiefung Konstruktion in der Lage fertigungsgerecht zu konstruieren. Die Studierenden der Vertiefungsrichtung Fertigung (Metalle- und Kunststoffe) sollen mit dem vermittelten Fachwissen in der Lage sein in Fertigungsabläufen zu denken. So stellt das fertigungstechnische Fachwissen für den Studierenden einerseits die Grundlage für Planungsaufgaben innerhalb der Produktion dar, andererseits ist es für die Gestaltung und Optimierung der Prozesse unerlässlich. Für die Studierenden der Vertiefung Informatik ist das erworbene Fachwissen für rechnergestützte Anwendungen innerhalb der Fertigung von Wichtigkeit.</p> <p><b>a2) Fertigungstechnik II (Kunststoffverarbeitung)</b>            ist ein weiterführendes Modul, das auf dem beschriebenen Modul FT – 01, Fertigungstechnik I (Kunststoffverarbeitung) aufbaut. . In der Vorlesung werden Verfahren vertieft, Sonderverfahren erläutert, Qualitätssicherungsmöglichkeiten aufgezeigt. Weitere Themen werden in Form von Seminararbeiten von den Studierenden erarbeitet. Informationen stehen unter <a href="http://ilias.fh-koeln.de">http://ilias.fh-koeln.de</a> zur Verfügung.</p>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Fertigungstechnik		

<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  90 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 60 h Selbststudium
<b>Leistungsnachweis</b>	Benotete schriftliche Klausur mit Einbezug der für Seminararbeit und Präsentation erzielten Punkte.
<b>Kreditpunkte</b>	5
<b>Studieninhalt</b>	<p><b>a1) Fertigungstechnik II (Metallverarbeitung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Gießverfahren mit: Verlorene Formen, Kastenloses Formen, Maskenformen, etc.</li> <li>-Gestaltung von Gussteilen</li> <li>-Umformen mit: Druckumformen, Zugdruckumformen, Zugumformen, Biegeumformen, Schubumformen</li> <li>-Schneiden mit Laser und Wasserstrahl</li> <li>-Schneiden /Stanzen mit Normal- und Feinschneiden</li> <li>-Aufbau von Schneidwerkzeugen</li> <li>-Aufbau von Umformwerkzeugen mit Kombination von Schneiden und Umformen</li> <li>-Allgemeines zu CNC-Werkzeugmaschinen</li> <li>-Aufbau der CNC-Werkzeugmaschinen erläutert am Beispiel der CNC Dreh- und Fräsmaschinen sowie Stanzmaschinen</li> <li>-Erläuterung der Bauelemente → mechanische, elektrische, elektronische</li> <li>-Grundlagen der steuerungsabhängigen und steuerungsunabhängigen NC-Programmierung</li> <li>-DNC-Betrieb</li> <li>-Durchführung eines Praktikums mit steuerungsabhängiger und steuerungsunabhängiger NC- Programmierung</li> </ul> <p><b>a2) Fertigungstechnik II (Kunststoffverarbeitung)</b></p> <p>Zusammenfassende Wiederholung der Verfahren zur Vorbereitung der Schwerpunktthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Spritzgießen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonderverfahren zur Herstellung spezieller Teile z.B. mit Mehrkomponenten, Insert- / Outsert-technik, GID, WIT, Spritzgießwerkzeuge, Schließenheiten für besondere Anforderungen</li> </ul> </li> <li>-Blasformen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonderverfahren zur Herstellung von Mehrkomponenten-Formteilen, sequentielle Extrusion, parallele Extrusion, Streckblasverfahren, Spritzblasen</li> </ul> </li> <li>-Besondere Gebiete der Reaktionsgießtechnik</li> <li>-Mikrotechnik, LIGA – Technik</li> </ul> <p>Weitere Gebiete der Kunststoffverarbeitung werden nach aktuellen Forschungsergebnissen oder entsprechend aktuell sinnvoll werdenden Bearbeitungserfordernissen als Seminararbeiten bearbeitet.</p>

<b>Literatur</b>	<p><b>Fertigungstechnik II (Metallverarbeitung)</b></p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-G. Witte u.a.; Taschenbuch der Fertigung; Carl Hanser Verlag, Leipzig; 2005</li> <li>-F. Klocke, W. König; Fertigungsverfahren 1-5; VDI-Verlag</li> <li>-W. Hellwig; Spanlose Fertigung: Stanzen; Vieweg Verlag; 2006</li> <li>-H. Fritz, G. Schulze; Fertigungstechnik; VDI-Verlag</li> <li>-K. J. Konrad; Taschenbuch der Werkzeugmaschinen; Carl Hanser Verlag</li> <li>-Skripte können erworben werden</li> <li>-Übungsaufgaben und Praktikumsunterlagen können mit dem Passwort unter der Adresse <a href="http://www.gm.fh-koeln.de/franzkoch">www.gm.fh-koeln.de/franzkoch</a> gedownloadet werden.</li> </ul> <p><b>Fertigungstechnik II (Kunststoffverarbeitung)</b></p> <p>Alle erforderlichen Skripte und Informationen wie Normen und Technische Informationen z.B. von Rohstoffherstellern können mit Passwort unter <a href="http://lptp7.gm.fh-koeln.de/kunststoff/kunststoffverarbeitung">http://lptp7.gm.fh-koeln.de/kunststoff/kunststoffverarbeitung</a> eingesehen/heruntergeladen werden.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-W. Michaeli; Kunststoffverarbeitung; Carl Hanser Verlag</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	<p>Modulbeauftragter und Lehrender Metallverarbeitung: Prof. Dr. B. Franzkoch</p> <p>Modulbeauftragter und Lehrender Kunststoffverarbeitung: Prof. Dr. H. R. Rühmann</p>

<b>Fachhochschule Köln</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Betriebliche Informationssysteme</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Betriebliche Informationssysteme
<b>Fach</b>	<b>Betriebliche Informationssysteme</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Einführung in die betrieblichen Informationssysteme. Erlernen von Kenntnissen über typische funktions- und prozessorientierte Einsatzszenarios. Bedeutung und Unterscheidung einzelner ERP-Systeme	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Unterstützung betrieblicher Funktionsbereiche und von Querschnittsfunktionen kategorisieren können</li> <li>-Die Aufgaben von Anwendungssystemen kennen und den Automatisierungsgrad von Funktionen und Prozesse einschätzen können</li> <li>-Typische funktions- oder prozessorientierte Einsatzszenarios betrieblicher Anwendungssysteme in den administrativen Unternehmensbereichen kennen und ausgewählte ERP-Systeme in einem Beispielprozess anwenden können</li> <li>-branchenspezifische Anforderungen aus produzierenden und dienstleistenden Unternehmen aus den Kernaufgaben ableiten können</li> <li>-Architektur-Konzepte von ERP-Systemen voneinander unterscheiden und bewerten können</li> <li>-Die Bedeutung von Integrationsansätzen für die IT-Unternehmenslandschaft einschätzen können</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudierumfang  60 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 90 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	a) Benotete Klausur b) Leistungsnachweis durch aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung von min. 75% der Praktikumsaufgaben.	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p>Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme Betriebliche aufgabenbezogene Anwendungen und typische Referenzmodelle(Finanz- und Personalwesen sowie branchenspezifische Referenzmodelle), Einsatzszenarios für Querschnittsaufgaben Überblick über Modellierung von Informationssystemen (Geschäftsprozessmodellierung, Systemarchitekturen, Anwendungsarchitekturen, Auswahlstrategien, Einführungsstrategien, Customizing, Outsourcing, praktische Übungen mit typischen betrieblichen Anwendungssystemen</p> <p>Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Menüsteuerung und Architektur von mySAP</li> <li>-Anwendungsfallstudie aus Produktion und Materialwirtschaft mit mySAP</li> <li>-Untersuchung des Effizienzgewinns durch Prozessintegration</li> <li>-Vergleich des mySAP-Systems mit einem ERP-System für den Mittelstand (MS Dynamics) und Übertragung auf dieselbe Fallstudie</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Abts D, Müller W.: Aufbaukurs Wirtschaftsinformatik. 1. Aufl. Vieweg, Wiesbaden 2000.</li> <li>-Alpar et al.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik. 3. überarb. + erw. Aufl. Vieweg, Braunschweig 2002.</li> <li>-Gabriel R. et al: Computergestützte Informationsverarbeitung und Kommunikationssysteme in der Unternehmung. 2. Vollst. überarb. Aufl. Springer, Berlin 2002.</li> <li>-Hansen H. R., Neumann G.: Wirtschaftsinformatik. 8. Aufl., Lucius&amp;Lucius, Stuttgart 2001.</li> <li>-Mertens P.: Integrierte Informationsverarbeitung 1. 11. Aufl. Gabler, Wiesbaden 1997.</li> <li>-Schwarzer B., Krcmar H.: Wirtschaftsinformatik. 2. Aufl. Schäfer Poeschel, Stuttgart 1999.</li> <li>-Stahlknecht P., Hasenkamp U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 8. überarb. Aufl. Springer Berlin 1997.</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	<p>Modulbeauftragter: Prof. Westenberger</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Lehrender Prof. Westenberger</li> <li>b) Lehrender Prof. Westenberger</li> </ul>

<b>Fachhochschule Köln</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>Prozess- und Produktionsleitsysteme</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	Prozess- und Produktionsleitsysteme
<b>Fach</b>	<b>Prozess- und Produktionsleitsysteme</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Aufbau, Strukturen und Konzepte von Automatisierungssystemen	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden sollen am Beispiel der Technologie moderner Prozessleitsysteme die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Grundlagen,</li> <li>-Grundkonzepte,</li> <li>-Aufbau und Strukturierung,</li> <li>-Konfiguration und</li> <li>-Parametrierung</li> </ul> <p>von großen, verteilten Automatisierungssystemen verstehen und selbständig anwenden können.</p> <p>-Darüber hinaus sollen sie sowohl konzeptionell als auch in der informationstechnischen Umsetzung in der Lage sein, Konzepte und Entwicklungen aus der Informatik in die Welt der Automatisierungstechnik selbständig zu transferieren und zur Lösung von neuen Problemstellungen einzusetzen.</p>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WI Regelsemester: 7 [Hauptstudium] Art: Pflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Studieraufwand</b>	150 h Gesamtstudiumumfang  45 h Vorlesung und seminaristische Lehrveranstaltung 15 h Praktikum 90 h Selbststudium	
<b>Leistungsnachweis</b>	a) Benotete Klausur b) Leistungsnachweis durch aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung von min. 75% der Praktikumsaufgaben.	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historischer Überblick</li> <li>- Grundbegriffe</li> <li>- Systemstrukturen von Prozessleitsystemen</li> <li>- Programmierung und Konfiguration (FUP, SFC, CFC, realer PID-Regler)</li> <li>- Grafische Darstellungen, Pläne und Dokumentation</li> <li>- Messwertverarbeitung</li> <li>- Rezeptfahrweise</li> <li>- Prozessbeobachtung und Bedienung</li> <li>- Sicherheit</li> <li>- Zuverlässigkeit</li> </ul> <p>Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung unter Einsatz des modernen PLS SIEMENS SIMATIC PCS7</li> <li>- Systemkonfiguration</li> <li>- CFC: PID-Regelung</li> <li>- CFC: Kaskadenregelung</li> <li>- SFC: Ablaufsteuerung</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schnell, G. und Wiedemann, B. (Hrsg.): Bussysteme in der Automatisierungs- und Prozesseleitechnik. Vieweg Verlag, Braunschweig, Wiesbaden, 2006.</li> <li>- Schuler, H. (Hrsg.): Prozessführung. R. Oldenbourg Verlag, München, Wien, 1999.</li> <li>- Strohrmann, G.: Automatisierungstechnik, Band 1. R. Oldenbourg Verlag, München, Wien, 1998.</li> <li>- Strohrmann, G.: Automatisierungstechnik, Band 2. R. Oldenbourg Verlag, München, Wien, 1996.</li> <li>- Zacher, S. (Hrsg.): Automatisierungstechnik kompakt. Vieweg Verlag, Braunschweig, Wiesbaden, 2000.</li> </ul> <p>u.v.a.</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	<p>Modulbeauftragter: Prof. Scheuring</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Prof. Scheuring</li> <li>b) Prof. Scheuring</li> </ul>

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>T1 Produktion 1 (Prozessgestaltung )</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Produktion (Prozessgestaltung)
<b>Fach</b>	<b>Produktion 1 (Prozessgestaltung)</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Im Modul B28 wird der Themenschwerpunkt „Gestaltung von Arbeitsprozessen in Industriebetrieben“ behandelt, im nachfolgenden Modul B39 „Fabriksimulation (Digitale Fabrik)“.	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden  vertiefen ihr theoretisches Wissen, insbesondere aus dem Bereich der Arbeitsgestaltung,  können detaillierte Analysen von Arbeitsplätzen in Produktionsbetrieben vornehmen,	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium]] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.  Für die Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss aller Module der ersten vier Semester, insbesondere Modul B20 (Arbeitsgestaltung) empfohlen.  Dieser Modul muss mit dem Modul B39 (Prozessgestaltung II) fortgesetzt werden. Auf dem Bachelorzeugnis wird für beide Module eine gemeinsame Note ausgewiesen.	
<b>Studieraufwand</b>	Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS	= 34 Stunden
	Literaturstudium	= 26 Stunden
	Vorbereitung arbeitswissenschaftlicher. Messungen	= 20 Stunden
	Durchführung arbeitswissenschaftlicher. Messungen	= 10 Stunden
	Auswertung der arbeitswiss. Messungen	= 10 Stunden
<b>Leistungsnachweis</b>	Belegarbeit (Hausarbeit und Referat), bewertete Übungen	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p><i>-Übung:</i></p> <p>Themenschwerpunkt Arbeitsprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsoptionen in der industriellen Fertigung und Montage</li> <li>- Arbeitstätigkeiten in der industriellen Fertigung und Montage</li> <li>- Arbeitsplätze in der industriellen Fertigung und Montage (Klima, Licht, Lärm u. a.)</li> <li>- Ablaufgestaltung (zeitlich-räumliche Koordination)</li> <li>- Gestaltung von Informationsflüssen in der industriellen Fertigung und Montage</li> <li>- Kooperationsformen in der industriellen Fertigung und Montage</li> <li>- Steuerungskonzepte für Fertigungs- und Montageprozesse</li> <li>- Fallbeispiel: Gestaltung eines durchgängigen Prozesses (Arbeitstätigkeiten, Informationsflüsse, Kooperationsformen, Steuerungskonzept)</li> </ul> <p><i>Weitere Leistungen:</i></p> <p>Messungen von Belastungsfaktoren</p> <p>Zur Veranschaulichung ist eine Exkursion geplant</p>
<b>Literatur</b>	<p>Themenschwerpunkt Arbeitsgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kubitschek, S. und J.H. Kirchner: Kleines Handbuch der praktischen Arbeitsgestaltung, Hanser Verlag 2005</li> <li>- Landau, K.: Montageprozesse gestalten, Ergonomica Verlag 2004</li> <li>- Landau, K., Luczak, H.: Ergonomie und Organisation in der Montage, Hanser Verlag 2001</li> <li>- Schmidtke, H.(Hrsg.): Ergonomie, 3. Aufl., Hanser Verlag 1993</li> </ul> <p>Unterlagen zu Messgeräten</p>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Ingo Marsolek

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>T2 Produktion 1 (Produktgestaltung) [B29]</b>								
	<b>Credits</b>	5								
	<b>Fächer</b>	- Produktion (Produktgestaltung)								
<b>Fach</b>	<b>Produktion 1 (Produktgestaltung)</b>									
<b>Kurzfassung</b>	Einführung in Grundlagen des Produktentwicklungsprozesses									
<b>Lernziele</b>	<p>In den Modulen B29 und B39 wird das Wissen aus den Modulen B18 (Konstruktionslehre), B20 (Arbeitsgestaltung) und B23 (Arbeitsplanung) vertieft und auf die Produktentwicklung angewandt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Anforderungen von (potentiellen) Nutzern geplanter Produkte analysieren</li> <li>- können diese Anforderungen in Produktmerkmale umsetzen,</li> <li>- kennen Möglichkeiten, Produktmerkmale durch Prototypen zu untersuchen</li> <li>- kennen die Phasen der Produktentstehung von der Idee bis zum</li> </ul>									
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium]] Art: Wahlpflichtfach									
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.</p> <p>Dieser Modul muss mit dem Modul B38 (Produktion/Produktgestaltung II) fortgesetzt werden. Im Bachelorzeugnis wird aus den Modulen B29 und B39 eine Gesamtnote ausgewiesen.</p> <p>Für die Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss aller Module der ersten vier Semester empfohlen, insbesondere der Module B17 (Konstruktionslehre), B19 (Arbeitsgestaltung) und B22 (Arbeitsplanung).</p>									
<b>Studieraufwand</b>	<p><i>Übung:</i></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS</td> <td style="text-align: right;">= 34 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Erarbeitung des theoretischen Lehrstoffes</td> <td style="text-align: right;">= 30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Übungen</td> <td style="text-align: right;">= 66 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Belegearbeitung</td> <td style="text-align: right;">= 20 Stunden</td> </tr> </table> <p>Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 150 Stunden</p>		Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS	= 34 Stunden	Erarbeitung des theoretischen Lehrstoffes	= 30 Stunden	Vor- und Nachbereitung der Übungen	= 66 Stunden	Belegearbeitung	= 20 Stunden
Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS	= 34 Stunden									
Erarbeitung des theoretischen Lehrstoffes	= 30 Stunden									
Vor- und Nachbereitung der Übungen	= 66 Stunden									
Belegearbeitung	= 20 Stunden									
<b>Leistungsnachweis</b>	Belegarbeit (Hausarbeit und Referat), bewertete Übungen, Klausur 90 Min.									
<b>Kreditpunkte</b>	5									

<b>Studieninhalt</b>	<p>- <i>Übung:</i></p> <p>Das Modul wird als Übung durchgeführt, da in kleinen Gruppen (20 Studierende) der Lehrstoff sowohl theoretisch vermittelt als auch durch praktische Übungen erlernt werden soll.</p> <p>Die Inhalte dieses Moduls beziehen sich darauf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Überblick über den Produktentwicklungsprozess zu erlangen,</li> <li>- sich mit Anforderungen (potentieller) Benutzer vertraut zu machen</li> <li>- diese Anforderungen systematisch zu evaluieren und diese Anforderungen in Produkteigenschaften umzusetzen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>für die Module B29 und B39</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrlenspiel, K.: Integrierte Produktentwicklung, 2. Aufl., Hanser Verlag 2002</li> <li>- Eversheim, W. und G, Schuh: Betriebshütte, Teil 1, neueste Auflage, Springer Verlag</li> <li>- Krause, F.L.: Innovationspotentiale in der Produktentwicklung, Hanser Verlag 2006</li> <li>- Lindemann, U. Methodische Entwicklung technischer Produkte, Springer Verlag 2004</li> <li>- Norman, D.: Dinge des Alltags – Gutes Design und Psychologie für Gebrauchsgegenstände, Campus Verlag (englische Fassung wesentlich preiswerter)</li> <li>- Pahl, G., W. Beitz, J. Feldhusen und K.-H. Grothe: Konstruktionslehre, 6 Aufl., Springer Verlag 2004</li> <li>- VDI-Richtlinie 2221: Methodik zum Entwickeln und Konstruieren technischer Systeme und Produkte, VDI 1993</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr.-Ing. Mario Strucks

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>T3 Logistik 1</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Logistik 1
<b>Fach</b>	<b>Logistik 1</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Methoden der Produktionsplanung und –steuerung, Methoden der Beschaffung  Kooperationen und Netzwerke, Supply Chain Management, Planung von Materialflusssystemen, Realisierung und Inbetriebnahme von Materialfluss-	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden  - verstehen übliche Tätigkeitsschwerpunkte von Logistikern als Sachbearbeiter und Projektmitarbeiter im Bereich der inner- und überbetrieblichen Logistik und - können wissenschaftlich und praktisch relevante Lösungsmethoden bezogen auf logistische Aufgabenstellungen und Fallbeispiele	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium]] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Dieses Modul baut auf keinem einschlägigen Vorwissen aus anderen Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs auf.  Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.  Für die Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss aller Module der ersten vier Semester empfohlen.  Dieser Modul muss mit dem Modul B41 (T3 Logistik II) fortgesetzt werden. Im Bachelorzeugnis wird aus den Modulen B30 und B42 eine Gesamtnote ausgewiesen.	
<b>Studieraufwand</b>	<i>Seminaristischer Unterricht:</i>  Präsenz: 17 Wochen * 4 SWS = 68 Stunden  Nachbereitung und Literaturstudium = 30 Stunden  Präsentations- und Vortagsvorbereitung = 36 Stunden  Klausurvorbereitung = 16 Stunden	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, Hausarbeit in Belegform als Bilder für das Referat, Referat als Vortrag der Hausarbeit.	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Methoden der Produktionsplanung und -steuerung</li><li>- Methoden der Beschaffung</li><li>- Kooperationen und Netzwerke</li><li>- Supply Chain Management</li><li>- Planung von Materialflusssystemen</li><li>- Realisierung und Inbetriebnahme von Materialflusssystemen</li><li>- Betrieb von Materialflusssystemen</li><li>- Informations-, Kommunikations- und Steuerungstechnik</li><li>- Planung, Realisierung und Inbetriebnahme von Informationsflusssystemen</li><li>- Transportplanung und -steuerung, Verkehrssystemplanung und -steuerung</li><li>- Transport- und Verkehrsrecht, Vertrags- und Risk-Management</li><li>- Landfracht als Straßen- und Schienengüterverkehr</li><li>- Seefracht, Binnenschifffahrtsfracht und Luftfracht</li><li>- Logistik-Qualitätsmanagement, produkt- und branchenabhängige Gesetze und Vorschriften</li></ul> <p><i>Übungsanteile (in den seminaristischen Unterricht eingebunden):</i></p> <p>Den Studierenden wird je Aufgabe eine wissenschaftliche Lösungsmethode vorgestellt. Anschließend bearbeiten sie die Aufgabe mit der vorgestellten Methode. Ziel ist nicht deren vollständige Lösung in der Übungsstunde, sondern die zeitlich kurze und intensive Auseinandersetzung mit dem Lösungsansatz. Abschließend werden der komplette Lösungsweg und die Lösungsergebnisse vorgestellt. Eine Übungsnachbereitung ist im Hinblick auf die zeitliche Beschränkung des studentischen Übungsbeitrages auf den Lösungsansatz und im Hinblick auf die Klausurrelevanz der Übungen sehr empfehlenswert.</p>
----------------------	--

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ARNOLD, D., ISERMANN, H., KUHN, A., TEMPELMEIER, H. (Hrsg.): Handbuch Logistik</li> <li>- PFOHL, H.-C.: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen</li> <li>- EVERSHEIM, W.; SCHUH, G. (Hrsg.): Taschenbuch für Betriebsingenieure; Betriebshütte: Produktion und Management 1 und 2</li> <li>- GÜNTHER, H.-D., TEMPELMEIER, H.: Produktion und Logistik</li> <li>- GÜNTHER, H.-D., TEMPELMEIER, H.: Übungsbuch Produktion und Logistik</li> <li>- AGGTELEKY, B.: Fabrikplanung : Werksentwicklung und Betriebs-rationalisierung : Grundlagen, Zielplanung, Vorarbeiten, Unternehmerische und systemtechnische Aspekte, Marketing und Fabrikplanung, Band 1</li> <li>- AGGTELEKY, B.: Fabrikplanung : Werksentwicklung und Betriebs-rationalisierung : Betriebsanalyse und Feasibility-Studie, Technisch-wirtschaftliche Optimierung von Anlagen und Bauten</li> <li>- AGGTELEKY, B.: Fabrikplanung : Werksentwicklung und Betriebsrationalisierung: Ausführungsplanung und Projektmanagement, Planungstechnik in der Realisationsphase</li> <li>- LUCZAK, H.; EVERSHEIM, W.: Produktionsplanung und -steuerung</li> <li>- JÜNEMANN, R.: Materialflußsysteme: Systemtechnische Grundlagen, in: JÜNE-MANN, R., PFOHL, H.-C. (Hrsg.)</li> <li>- GUDEHUS, T.: Dynamische Disposition : Strategien und Algorithmen zur optimalen Auftrags- und Bestandssteuerung</li> <li>- TEN HOMPEL, M.; SCHMIDT, T.: Warehouse Management: Automatisierung und Organisation von Lager- und Kommissioniersystemen</li> <li>- PFOHL, H.-C.: Informationsfluß in der Logistikkette</li> <li>- JÜNEMANN, R.; BEYER, A.: Steuerung von Materialfluß- und Logistiksystemen, in: JÜNEMANN, R., PFOHL, H.-C. (Hrsg.)</li> <li>- CLAUSEN, U.: Handbuch der Verkehrslogistik</li> <li>- HERING, E.: Qualitätsmanagement für Ingenieure</li> <li>- GUDEHUS, T.: Logistik 1 : Grundlagen, Verfahren und Strategien</li> <li>- GUDEHUS, T.: Logistik 2 : Netzwerke, Systeme und Lieferketten</li> <li>- KALUZA, B.: Produktions- und Logistikmanagement in Virtuellen Unternehmen und Unternehmensnetzwerken</li> <li>- KUHN, A.; HELLINGRATH, H.: Supply Chain Management: Optimierte Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr. Martin Pohlmann

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>T4 Messen/Steuern/Regeln 1 [B31]</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Messen/Steuern/Regeln 1
<b>Fach</b>	<b>Messen/Steuern/Regeln I</b>	
<b>Kurzfassung</b>	In diesem Modul werden elementare Grundlagen der Mess-/Steuerungs- und Regelungstechnik, im Modul B42 werden verstärkt Anwendungsfälle behandelt.	
<b>Lernziele</b>	<p>Mit den Modulen B31 und B42 soll ein Verständnis der Automatisierungsprozessen zugrunde liegenden Techniken erreicht werden, welches ausreicht, in betrieblichen Situationen Chancen und Risiken (technisch, wirtschaftlich, sozial) von Automatisierungsvorhaben realistisch einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Messtechniken und können diese anwenden</li> <li>- kennen die Elemente und den Aufbau von Steuerstrecken (einschl. SPS)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><i>kennen Einsatzgebiete von Steuerungen in Produktionsbetrieben</i></p>	
<b>Einordnung</b>	<p>BA-Studienprogramm an der CDHAW</p> <p>Studiengänge: WIW</p> <p>Regelsemester: 7[Hauptstudium]</p> <p>Art: Wahlpflichtfach</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Dieses Modul baut auf dem Vorwissen aus anderen Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs, insbesondere von Mathematik und Elektrotechnik, auf.</p> <p>Zur Teilnahme an diesem Modul wird der erfolgreiche Abschluss der Module der ersten vier Semester empfohlen.</p> <p>Dieser Modul muss mit dem Modul B42 (Messen/Steuern/Regeln II) fortgesetzt werden. Im Bachelorzeugnis wird aus den Modulen B31 und B42 eine Gesamtnote ausgewiesen.</p>	
<b>Studieraufwand</b>	<p>Präsenz 17 Wochen * 2 SWS = 34 Stunden</p> <p>Vor- und Nachbereitung Theorie = 52 Stunden</p> <p>Individuelle Übungsbearbeitung = 44 Stunden</p>	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, Übungsarbeiten	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <p>Das Modul wird als Übung durchgeführt, da in kleinen Gruppen (20 Studierende) der Lehrstoff sowohl theoretisch vermittelt als auch durch praktische Übungen erlernt werden soll.</p> <p><i>Übung:</i></p> <p>In diesem Modul werden elementare Grundlagen der Mess-/Steuerungs- und Regelungstechnik, im Modul B40 werden verstärkt Anwendungsfälle behandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik</li> <li>- Grundlagen der Messtechnik,</li> <li>- Elemente von Steuerstrecken (Sensoren, Steuerung, Aktoren)</li> <li>- Technische Realisierung von Steuerungen</li> <li>- Speicherprogrammierbare Steuerungen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p><i>Lehrbücher</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berlin, B. u. a. : Messen-Steuern-Regeln, 7. Aufl., Vieweg Verlag 2003</li> <li>- Pritschow, G.: Einführung in die Steuerungstechnik, Carl Hanser Verlag</li> <li>- Langmann, R.: Taschenbuch der Automatisierung, Fachbuchverlag Leipzig 2003</li> <li>- Hesse, S.: Fertigungsautomatisierung, Vieweg Verlag 2000</li> <li>- Unterlagen zu Laborausrüstungen</li> <li>- Diverse Normen</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Das Modul wird als Service vom FB 1 oder FB2 durchgeführt.

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>W1 Controlling 1 [B32]</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Controlling 1
<b>Fach</b>	<b>Controlling 1</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Ziele, Einordnung, Aufgaben und Methoden des Operative Controllings Jahresabschlussanalyse mit Erfolgs- und Risikokennziffern	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden  - lernen das Operative Controlling kennen und - können zu relevanten Problemstellungen Methoden auswählen und anwenden.	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Dieses Modul baut auf einschlägigem Wissen aus anderen Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs auf  Zur Teilnahme an diesem Modul ist ein erfolgreicher Abschluss der der ersten vier Semester empfehlenswert.	
<b>Studieraufwand</b>	Seminaristischer Unterricht: Präsenz: 17 Wochen * 4 SWS = 68 Stunden Nachbereitung : 17 Wochen * 2 Stunden = 34 Stunden Planspiel 8 Perioden * 3 Stunden = 24 Stunden Klausurvorbereitung: = 24 Stunden Damit ergibt sich ein studentischer Arbeitsaufwand von 150 Stunden.	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, Referat, Planspiel	
<b>Kreditpunkte</b>	5	

<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <p>Ziele, Einordnung, Aufgaben und Methoden des Operative Controllings</p> <p>Jahresabschlussanalyse mit Erfolgs- und Risikokennziffern</p> <p>Der finanzielle Leverage-Effekt</p> <p>Risikoanalyse</p> <p>Kostenstrukturanalyse</p> <p>Mehrstufige, mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnungen</p> <p>Prozesskostenrechnung</p> <p>Operative Planung</p> <p>Investitionsplanung</p> <p>Abweichungsanalysen</p> <p>Planspiel: Eingebettet in den seminaristischen Unterricht führen die Studenten in mehreren Gruppen das Planspiel TOPSIM-General Management II durch. Das Spiel erstreckt sich über 8 Entscheidungsperioden, die jeweils 1-2 Wochen dauern. Im Unterricht werden relevante Methoden (siehe oben) erläutert, die die Studenten dann im Planspiel anwenden. Danach werden die Ergebnisse im Unterricht ausgewertet.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Standardlehrbücher, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Weber, J.: Einführung in das Controlling, 11. Aufl., Verlag Schäffer Poeschel 2006</li><li>- Ziegenbein, K.: Controlling, 8. Aufl., Kiehl Verlag 2004</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr. Robert Finke

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>W2 Marketing [B33]</b>
		<b>Credits</b>	5
		<b>Fächer</b>	- Marketing
<b>Fach</b>	<b>Marketing 1</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Überblick zum Marketing in verschiedenen Wirtschaftssektoren  Strategisches Marketing auf industriellen Märkten		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden besitzen  - ein Grundverständnis für die Ansätze und die Prozesse des industriellen Marketing sowie  - Kenntnis der im industriellen Marketing verwendeten Methoden		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium]] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>	Dieses Modul erfordert kein Vorwissen aus anderen Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs auf. Zur Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss des Moduls B16 „BWL Marketing“ empfohlen.  Dieser Modul muss mit dem Modul B44 „W2 Marketing 2I“ fortgesetzt werden. Im Bachelorzeugnis wird aus den Modulen B33 und B44 eine Gesamtnote ausgewiesen.		
<b>Studieraufwand</b>	<i>Seminaristischer Unterricht:</i>  Präsenz: 17 Wochen * 4 SWS = 68 Stunden  Nachbereitung: 17 Wochen * 3 Stunden = 51 Stunden  Ausarbeitung Vortrag = 20 Stunden  Klausurvorbereitung = 11 Stunden  Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 150 Stunden.		
<b>Leistungsnachweis</b>	Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, Klausur		
<b>Kreditpunkte</b>	5		

<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick zum Marketing in verschiedenen Wirtschaftssektoren</li> <li>- Strategisches Marketing auf industriellen Märkten <ul style="list-style-type: none"> <li>o Umwelt und Märkte</li> <li>o Markt- und Wettbewerbsanalyse</li> <li>o Käuferverhalten</li> <li>o Marktsegmentierung</li> </ul> </li> <li>- Operatives Marketing auf industriellen Märkten <ul style="list-style-type: none"> <li>o Produktpolitik</li> <li>o Preispolitik</li> <li>o Distributionspolitik</li> <li>o Kommunikationspolitik</li> </ul> </li> <li>- Marketingansätze für unterschiedliche industrielle Geschäftsarten <ul style="list-style-type: none"> <li>o Zuliefergeschäft</li> <li>o Produktgeschäft</li> <li>o Anlagengeschäft</li> <li>o Systemgeschäft</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Übung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Findet im Rahmen des seminaristischen Unterrichts statt.</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p><i>Lehrbücher:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Backhaus: Industriegütermarketing, 7 Auflage, 2006</li> <li>- Plinke/Kleinaltenkamp: Technischer Vertrieb (5 Bände 1995 – 2002)</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr. Christian Böttger

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>W3 Technologie- / Innovationsmanagement [B34]</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Technologie-/Innovationsmanagement
<b>Fach</b>	<b>Technologie-/Innovationsmanagement</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Definition und Abgrenzung Technologie- u. Innovationsmanagement  Marktmechanismen / Produkt Markt Strategie	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Innovationsprozess, die Inhalte des Technologiemanagements kennen</li> <li>- Methoden zur Ideenfindung und Identifikation (Screening) neuer Technologien kennen</li> <li>- Potentiale neuer Technologien abschätzen,</li> <li>- die Zusammenhänge von F&amp;E, Produktion und Markt verstehen,</li> <li>- Methoden des Forecasting, der Technologiefolgenabschätzung und des Risikomanagements kennen und anwenden,</li> <li>- Möglichkeiten des Innovationsmanagements im Dienstleistungsbereich kennen</li> <li>- Möglichkeiten der rechtlichen Absicherung von Innovationen und Methoden der Organisation von Innovationsprozessen kennen.</li> <li>- Sämtliche Phasen von Innovationsprojekten mit den entsprechenden Anforderungen kennen</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Dieses Modul baut auf keinem einschlägigen Vorwissen aus anderen Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs auf. Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.  Dieser Modul muss mit dem Modul B45 „Technologie-/Innovations-Management“ fortgesetzt werden. Im Bachelorzeugnis wird aus den Modulen B34 und B45 eine Gesamtnote ausgewiesen.	

<b>Studieraufwand</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <p>Präsenz 17 Wochen * 4 SWS (a´45 Min) = 68 Stunden</p> <p>Vertiefen des Lehrstoffes sowie Recherche der Themen der Praxisbeispiele = 34 Stunden</p> <p>Vorbereiten des Referats = 24 Stunden</p> <p>Klausurvorbereitung = 24 Stunden</p> <p>Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 150 Stunden.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur und Referat, Bewertung der Gruppenarbeit
<b>Kreditpunkte</b>	5
<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition und Abgrenzung Technologie- u. Innovationsmanagement</li> <li>- Marktmechanismen / Produkt Markt Strategie</li> <li>- Ideengenerierungsprozess</li> <li>- Firmeninterner Durchsetzungsprozess von Innovationen</li> <li>- Innovationskultur und Führung</li> <li>- Einführung in aktuelle Innovationsfelder</li> <li>- Vertiefung einer innovativen Technologie</li> <li>- Strukturierung und exemplarische Durchführung eines Innovationsprojektes</li> <li>- Vorstellung von Methoden zur Identifikation (Screening), zum Abschätzen des Potentials, Forecasting, Technologiefolgeabschätzung sowie des Risikomanagements neuer Technologien</li> <li>- Möglichkeiten des Innovationsmanagements im Produktentwicklungsbereich und der rechtlichen Absicherung von Innovationen.</li> <li>- Methoden der Organisation von Innovationsprozessen</li> </ul> <p><i>Übungsanteile (in den seminaristischen Unterricht eingebunden)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Studenten wird zu jedem Thema ein praxisnahes Beispiel vorgestellt, welches selbstständig nach den wissenschaftlichen Methoden analysiert werden muss. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert und diskutiert.</li> </ul> <p><i>Weitere Leistungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelne Sonderthemen werden von den Studenten in Form von Kurzreferaten (max. 10 Minuten) vorgestellt. Diese werden mit den Studenten vertieft diskutiert</li> </ul>

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Hauschildt, J.: Innovationsmanagement, 3. Aufl., Verlag Franz Vahlen 2004</li><li>- Herstatt, C. und Verworn, B. (Hrsg.): Management der frühen Innovationsphasen, Gabler Verlag 2000</li><li>- Herstatt, C. und J.G. Sander (Hrsg.): Produktentwicklung mit virtuellen Communities, Gabler Verlag 2004</li><li>- Möhrle, M.G. und Isenmann, R. (Hrsg.): Technology Roadmap, 2. Aufl., Springer Verlag 2005</li><li>- Vahs, D.: Innovationsmanagement, 3. Aufl. Verlag Schaeffer-Pöschel 2005</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr. Ulrich Rudolph

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>W4 Organisation/ Management</b>
	<b>Credits</b>	5
	<b>Fächer</b>	- Organisation/ Management
<b>Fach</b>	<b>Organisation/ Management</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Strategisches Managements Organisation und Geschäftsprozesse Bearbeitung von Geschäftsprozessen durch Technikeinsatz	
<b>Lernziele</b>	Mit den Modulen B35 und B46 werden die Studierenden dazu befähigt, die Zusammenarbeit von Menschen in Unternehmen zur Erreichung vorgegebener Ziele (im Rahmen von Geschäftsprozessen) zu verstehen und zu gestalten. Dabei soll die Nutzung und der Nutzen moderner I&K.Technologien besonders behandelt werden.  Die Studierenden  - kennen Methoden des strategischen Managements - können Geschäftsprozesse analysieren und gestalten - kennen Möglichkeiten des Technikeinsatzes zur Unterstützung von Geschäftsprozessen und wenden diese an	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium]] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	Dieser Modul muss mit dem Modul B46 „W4 Organisation/ Management 2“ fortgesetzt werden. Im Bachelorzeugnis wird aus den Modulen B34 und B45 eine Gesamtnote ausgewiesen.  Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.	
<b>Studieraufwand</b>	<i>Übung:</i> Präsenz: 17 Wochen * 4 SWS = 68 Stunden Literaturstudium vor Lehrveranstaltung = 30 Stunden Nachbereitung der Lehrveranstaltung = 17 Stunden Belegerarbeitung incl. Präsentation = 35 Stunden Optional: Klausurvorbereitung = 35 Stunden Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 150 Stunden.	

<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, Belegarbeit (Hausarbeit und Referat), bewertete Übungen
<b>Kreditpunkte</b>	5
<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff und Methoden des strategischen Managements</li> <li>- Organisation und Geschäftsprozesse</li> <li>- Unterstützung der Bearbeitung von Geschäftsprozessen durch Technikeinsatz</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bea, F.X. und J. Haas: Strategisches Management, 4. Aufl., Lucius &amp; Lucius 2005</li> <li>- Büdenbender; U.: Gabler Kompakt-Lexikon Personal, 2. Aufl., Gabler Verlag 2005</li> <li>- Doppler, K. und C. Lauterberg: Change Management, 11. Aufl., Campus Verlag 2005</li> <li>- Frese, E.: Grundlagen der Organisation, 8. Aufl., Gabler Verlag 2000</li> <li>- Kutschker, M.: Internationales Management, 5. Aufl., 2005</li> <li>- Picot, A., H. Dietl und E. Franck: Organisation, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel 2005</li> <li>- Sonntag, K.-H. (Hrsg.): Personalentwicklung in Organisationen, 3. Aufl., Verlag Hogrefe 2006</li> <li>- Staehle, W. H., P. Conrad und J. Sydow: Management, neueste Auflage, Verlag Vahlen</li> <li>- Vahs, D.: Organisation, 5 Aufl., Schäffer-Poeschel 2005</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Frau Prof. Dr. Sabine Nitsche

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>T1 Produktion 2 (Prozessgestaltung)</b>
		<b>Credits</b>	4
		<b>Fächer</b>	- Produktion 2 (Prozessgestaltung)
<b>Fach</b>	<b>Produktion 2 (Prozessgestaltung)</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Fabriksimulation (Digitale Fabrik)  statische und dynamische Fabrikplanung		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen ihr theoretisches Wissen, insbesondere aus Produktion und Logistik,</li> <li>- vertiefen ihre Kenntnisse des Moduls B25 „Fabrikplanung und entwickeln das Ergebnis der Laborversuche aus diesem Modul weiter,</li> <li>- führen Simulationsversuche (dynamische Planung) mit einem marktführenden Fabriksimulationssystem durch, um komplexe Systeme (Fabriken) und Prozesse zu verstehen und zu optimieren.</li> </ul>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>	Dieses Modul baut auf dem Vorwissen aus anderen Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs auf.  Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.  Für die Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss aller Module der ersten sechs Semester, insbesondere Modul B26 (Fabrikplanung) empfohlen.		
<b>Studieraufwand</b>	<i>Übung:</i>  Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS = 34 Stunden Literaturstudium = 16 Stunden Vorbereitung der Simulationsversuche = 10 Stunden Durchführung der Simulationsversuche = 20 Stunden Auswertung der Simulationsversuche = 10 Stunden Belegearbeitung = 30 Stunden		
<b>Leistungsnachweis</b>	Belegarbeit (Hausarbeit und Referat)		
<b>Kreditpunkte</b>	4		

<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Übung:</i></p> <p>Themenschwerpunkt Fabriksimulation (Digitale Fabrik)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- statische und dynamische Fabrikplanung (Überblick)</li> <li>- Problemanalyse und Modellierung</li> <li>- Simulationsexperimente (Szenarien)</li> <li>- Auswertung/Bewertung</li> <li>- Validierung; Verifizierung</li> <li>- dynamische Plots</li> <li>- Optimierung des Systemverhaltens und Layoutoptimierung</li> <li>- Visualisierung (VR und Digitale Fabrik)</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Simulation in der Automobilproduktion / Hrsg. v. J. Bayer, T. Collisi u. S. Wenzel. – VDI-Buch. -Berlin; Heidelberg; New York.: Springer, 2003</li> <li>- VDI-Richtlinie 3633 (Blatt 1): Simulation von Logistik-, Materialfluss- und Produktionssystemen</li> <li>- ASIM (Arbeitsgemeinschaft Simulation); Leitfaden für Simulationsbenutzer in Produktion und Logistik</li> <li>- Kühn, W: Digitale Fabrik: Fabriksimulation für Produktionsplaner. - München; Wien: Hanser, 2006</li> <li>- Fahlbusch, M.: Einführung und erste Einsätze von Virtual Reality-Systemen in der Fabrikplanung. Aachen: Shaker, 2001 (zugl.: Clausthal, Techn. Univ., Diss., 2000)</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr.-Ing. Uwe Prêt

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>T2 Produktion 2 (Produktgestaltung)</b>										
		<b>Credits</b>	4										
		<b>Fächer</b>	- Produktion 2 (Produktgestaltung)										
<b>Fach</b>	<b>Produktion 2 (Produktgestaltung)</b>												
<b>Kurzfassung</b>	Produktentwicklungsprozess insbesondere für Serienprodukte												
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können aus der geplanten Nutzung von Produkten Anforderungen an den Produktentwicklungsprozess ableiten</li> <li>- kennen den Prozess der Entwicklung von Werkzeugen und Vorrichtungen zur Vorbereitung einer Serienproduktion</li> <li>- kennen Möglichkeiten der Rechnerunterstützung des Produktentwicklungsprozesses und wenden diese an.</li> <li>- können ihr Produktentwicklungswissen in der Praxis umsetzen</li> </ul>												
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium]] Art: Wahlpflichtfach												
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Es ergibt sich zusammen mit dem Modul B29 „T1 Produktion (Produktgestaltung) I“ eine Gesamtdauer von zwei Semestern.</p> <p>Für die Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss aller Module der ersten fünf Semester, insbesondere von B29 empfohlen.</p> <p>Für das Bachelorzeugnis wird für die Module B29 und B40 eine gemeinsame Note ausgewiesen.</p>												
<b>Studieraufwand</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS</td> <td style="text-align: right;">= 34 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Erarbeitung des theoretischen Lehrstoffes</td> <td style="text-align: right;">= 30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Übungen</td> <td style="text-align: right;">= 34 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Belegerarbeitung</td> <td style="text-align: right;">= 22 Stunden</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 120 Stunden</td> </tr> </table>			Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS	= 34 Stunden	Erarbeitung des theoretischen Lehrstoffes	= 30 Stunden	Vor- und Nachbereitung der Übungen	= 34 Stunden	Belegerarbeitung	= 22 Stunden	Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 120 Stunden	
Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS	= 34 Stunden												
Erarbeitung des theoretischen Lehrstoffes	= 30 Stunden												
Vor- und Nachbereitung der Übungen	= 34 Stunden												
Belegerarbeitung	= 22 Stunden												
Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 120 Stunden													
<b>Leistungsnachweis</b>	Belegarbeit (Hausarbeit und Referat), bewertete Übungen												
<b>Kreditpunkte</b>	4												

<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Übung:</i></p> <p>Dieser Modul setzt den Modul B29 (Produktgestaltung 1) fort.</p> <p>Die Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Produktentwicklungsprozess (insbesondere für Serienprodukte)</li> <li>- Möglichkeiten der Rechnerunterstützung in diesem Prozess</li> <li>- Übung an Hand eines Fallbeispiels</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrlenspiel, K.: Integrierte Produktentwicklung, 2. Aufl., Hanser Verlag 2002</li> <li>- Eversheim, W. und G, Schuh: Betriebshütte, Teil 1, neueste Auflage, Springer Verlag</li> <li>- Krause, F.L.: Innovationspotentiale in der Produktentwicklung, Hanser Verlag 2006</li> <li>- Lindemann, U. Methodische Entwicklung technischer Produkte, Springer Verlag 2004</li> <li>- Norman, D.: Dinge des Alltags – Gutes Design und Psychologie für Gebrauchsgegenstände, Campus Verlag (englische Fassung wesentlich preiswerter)</li> <li>- Pahl, G., W. Beitz, J. Feldhusen und K.-H. Grothe: Konstruktionslehre, 6 Aufl., Springer Verlag 2004,</li> <li>- VDI-Richtlinie 2221: Methodik zum Entwickeln und Konstruieren technischer Systeme und Produkte, VDI 1993</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr.-Ing. Mario Strucks

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>T3 Logistik 2</b>						
	<b>Credits</b>	4						
	<b>Fächer</b>	- Logistik 2						
<b>Fach</b>	Logistik 2							
<b>Kurzfassung</b>	Wissensanwendung in Form der Bearbeitung von SAP R/3-Laborübungsaufgaben als IDES-Fallbeispiele in Partnerarbeit und an PCs.							
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Funktionen und Datenstrukturen von Standard-Anwendungssoftware aus dem Enterprise Resources Planning (ERP)-Bereich in der Rolle von Sachbearbeitern und Projektmitarbeitern im Bereich der Logistik und Produktion anzuwenden und</li> <li>- können wissenschaftlich und praktisch relevante Lösungsmethoden insbesondere zur Einführungskonzeption dieser ERP-Standard-Anwendungssoftware bezogen auf logistische Aufgabenstellungen und Fallbeispiele anwenden.</li> </ul>							
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium]] Art: Wahlpflichtfach							
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Die Veranstaltung ist ein Wahlpflichtmodul dieses Studiengangs und setzt das Modul B30 „T3 Logistik I“ fort.</p> <p>Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.</p> <p>Für die Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss des Moduls B29 „T3 Logistik I“ empfohlen.</p>							
<b>Studieraufwand</b>	<p><i>Übung:</i></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS</td> <td style="text-align: right;">= 34 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der eigenen SAP R/3-Fallbeispiele</td> <td style="text-align: right;">= 50 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Hausarbeit und Vorbereitung Präsentation</td> <td style="text-align: right;">= 36 Stunden</td> </tr> </table> <p>Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 120 Stunden.</p>		Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS	= 34 Stunden	Vor- und Nachbereitung der eigenen SAP R/3-Fallbeispiele	= 50 Stunden	Hausarbeit und Vorbereitung Präsentation	= 36 Stunden
Präsenz: 17 Wochen * 2 SWS	= 34 Stunden							
Vor- und Nachbereitung der eigenen SAP R/3-Fallbeispiele	= 50 Stunden							
Hausarbeit und Vorbereitung Präsentation	= 36 Stunden							
<b>Leistungsnachweis</b>	Hausarbeit in Belegform als Bilder für das Referat							
<b>Kreditpunkte</b>	4							

<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Übung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Wissensanwendung erfolgt in Form der Bearbeitung von SAP R/3-Laborübungsaufgaben als IDES-Fallbeispiele in Partnerarbeit und an PCs sowie in Form kritischer Diskussionen. Die SAP R/3-Laborübungen als IDES-Fallbeispiele stellen praxisrelevante Aufgabenstellungen mit direktem Bezug zu den Logistik- und Produktionsmodule der Vorsemester dar.</li> <li>- Die Förderung der Problemlösungskompetenzen erfolgt in Form der Entwicklung eigener SAP R/3-Fallbeispiele auf der Basis weiterer IDES-Fallbeispiele und fiktiver Unternehmenssituationen, ebenfalls in Partnerarbeit und an PCs.</li> <li>- SAP R/3: Unternehmen, Produkte, Technologie, Organisationsstrukturen, IDES, HCC, LES-Fallbeispiel</li> <li>- SAP R/3: Navigationskurs, IDES-Fallbeispiele</li> <li>- SAP R/3 MM, PP, CO: Materialstamm, Stückliste, Arbeitsplan, Ressource, Produktionsauftrag</li> <li>- SAP R/3 CO: Produktionsauftragskalkulation und -freigabe</li> <li>- SAP R/3 SD, FI, CO, MM, PP: Bestellabwicklung, Lagerhaltung, Kommissionierung, Versandauftragsabwicklung</li> <li>- Belegarbeit I: Entwicklung eigener SAP R/3-Fallbeispiele</li> <li>- Belegarbeit II: Präsentation eigener SAP R/3-Fallbeispiele</li> <li>- Ergebnisdokumentationen der eigenen Fallbeispiele als Powerpoint-Präsentationen zur Beschreibung der fiktiven Unternehmenssituationen mit Problemstellung, Zielsetzung, Ist-Analyse, Soll-Konzept und SAP R/3-Realisierungskonzept als Roadmap und SAPGUI-Transaktionen als 30 min-Vorträge</li> </ul> <p><i>Weitere Leistungen:</i></p> <p>Alle Entwicklungen eigener SAP R/3-Fallbeispiele der Studentengruppen stehen den Studenten in ecampus im Archiv zur Verfügung.</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ARNOLD, D., ISERMANN, H., KUHN, A., TEMPELMEIER, H. (Hrsg.): Handbuch Logistik</li> <li>- EVERSHEIM, W.; SCHUH, G. (Hrsg.): Taschenbuch für Betriebsingenieure; Betriebshütte: Produktion und Management 1 und 2</li> <li>- SCHEER, A.-W.: ARIS - Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem</li> <li>- SCHEER, A.-W.: ARIS - Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen</li> <li>- MAASSEN, A.; SCHOENEN, M.; WERR, I.: Grundkurs SAP R/3, Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr. Martin Pohlmann

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>T4 Messen/Steuern/Regeln 2</b>
		<b>Credits</b>	4
		<b>Fächer</b>	- Messen/ Steuern/ Regeln 2
<b>Fach</b>	<b>Messen/ Steuern/ Regeln 2</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Grundlagen der Regelungstechnik, Zeitverhalten von Regelstrecken, Arten von Reglern		
<b>Lernziele</b>	<p>Mit den Modulen B31 und B42 soll ein Verständnis der Automatisierungsprozessen zugrunde liegenden Techniken erreicht werden, welches ausreicht, in betrieblichen Situationen Chancen und Risiken (technisch, wirtschaftlich, sozial) von Automatisierungsvorhaben realistisch einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Regelungstechniken und können diese anwenden</li> <li>- kennen Anwendungsmöglichkeiten der Automatisierung (vorwiegend in Produktions-betrieben)</li> <li>- können Automatisierungsmöglichkeiten hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und sozialen Auswirkungen bewerten</li> </ul>		
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium]] Art: Wahlpflichtfach		
<b>Voraussetzungen</b>	Dieses Modul baut auf dem Vorwissen aus B 31 „Messen/Steuern/Regeln I“  Zur Teilnahme an diesem Modul wird der erfolgreiche Abschluss der Module der ersten vier Semester, insbesondere von Modul B30 (Messen/Steuern/Regeln I) empfohlen.  Im Bachelorzeugnis wird aus den Modulen B31 und B42 eine Gesamtnote ausgewiesen.		
<b>Studieraufwand</b>	Präsenz 17 Wochen * 2 SWS = 34 Stunden  Vor- und Nachbereitung Literatur = 34 Stunden  Bearbeitung Fallbeispiel = 32 Stunden  Klausurvorbereitung = 20 Stunden  Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 120 Stunden.		
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, Hausarbeiten, Übungsarbeiten		
<b>Kreditpunkte</b>	4		

<b>Studieninhalt</b>	<i>Übung:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen der Regelungstechnik (Zeitverhalten von Regelstrecken, Arten von Reglern)</li><li>- Anwendung von MSR in industriellen Prozessen (in Fertigung, Montage, Handhabung, Transport)</li><li>- Wirtschaftliche und soziale Aspekte der Automatisierung</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Berlin, B. u. a. : Messen-Steuern-Regeln, 7. Aufl., Vieweg Verlag 2003</li><li>- Merz, L. und H. Jaschek: Grundkurs Regelungstechnik, 14. Aufl., Oldenbourg Verlag 2003</li><li>- Langmann, R.: Taschenbuch der Automatisierung, Fachbuchverlag Leipzig 2003</li><li>- Hesse, S.: Fertigungsautomatisierung, Vieweg Verlag 2000</li><li>- Unger, J.: Einführung in die Regelungstechnik, Grundlagen und Anwendungen aus Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, Teubner Verlag</li><li>- Pritschow, G.: Einführung in die Steuerungstechnik, Carl Hanser Verlag</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Das Modul wird als Service vom FB 1 oder FB2 durchgeführt.

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>W1 Controlling 2</b>
	<b>Credits</b>	4
	<b>Fächer</b>	- Controlling 2
<b>Fach</b>	<b>Controlling 2</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Methoden und Instrumente des strategischen Controllings.	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundlagen des Shareholder Value Managements kennen und anwenden,</li> <li>- die Grundlagen des strategischen Controlling inklusive Branchen-, Unternehmensanalysen sowie moderne Planungs- und Budgetierungsmethoden kennen und anwenden sowie</li> <li>- die Ableitung und Entwicklung konkreter strategischer Stoßrichtungen</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	<p>BA-Studienprogramm an der CDHAW          Studiengänge: WIW          Regelsemester: 7[Hauptstudium]]          Art: Wahlpflichtfach</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Es ergibt sich zusammen mit dem Modul B32 „W1 Controlling I“ eine Gesamtdauer von zwei Semestern.</p> <p>Dieses Modul baut auf einschlägigem Wissen aus anderen Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs auf.</p> <p>Zur Teilnahme an diesem Modul ist ein erfolgreicher Abschluss des Moduls B31 „W1 Controlling I“ erforderlich.</p>	
<b>Studieraufwand</b>	<p>Seminaristischer Unterricht:</p> <p>Präsenz: 17 Wochen * 4 SWS = 68 Stunden</p> <p>Nachbereitung = 17 Stunden</p> <p>Hausarbeit und Referat: = 35 Stunden</p> <p>Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 120 Stunden.</p>	
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, Referat	
<b>Kreditpunkte</b>	4	

<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der Methoden und Instrumente des strategischen Controllings. Hierzu werden der Begriff und die Aufgaben des strategischen Controllings in den Gesamtkontext des Controllings eingeordnet.</li><li>- Die Wissensanwendung erfolgt durch Vorlesungen und praxisorientierte Fallstudien. Die den Vorlesungsstoff begleitenden Fallstudien sind in Form von Referaten durch die Studierenden zu bearbeiten. Hierbei sind die Studenten aufgefordert, basierend auf einer konkreten Aufgabenstellung die Informationssuche und Verdichtung relevanter Daten in Eigenverantwortung durchzuführen. Die erhobenen Daten sind zur konkreten Anwendung der zu untersuchenden Methode zu verwenden. Die Fallstudien sind somit in höchstem Maße praxisrelevant und schulen gleichermaßen das methodische Verständnis für das zugrunde liegende Konzept.</li><li>- Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Bestimmung des Shareholder Values als eine Kernaufgabe des strategischen Controllings. Die wesentlichen analytischen Value-add Methoden, wie z.B. Economic Value Add, Cash Value Add, Total Shareholder Return sowie Market Value Add werden behandelt. Als strategische Methode zur Bestimmung und Förderung des Shareholder Values wird die Balanced Scorecard thematisiert. Zu diesen Themenkomplexen werden die entsprechenden Fallstudien vergeben.</li><li>- Die Analyse von Branchen bildet einen nächsten Schwerpunkt. Hierbei werden Marktgrößen- und Marktwachstumskonzepte ebenso behandelt wie Modelle zur Bestimmung der Wettbewerbskräfte wie auch gesamtwirtschaftliche Analysemethoden zur Bestimmung der Branchendynamik. Zu diesen Themen werden die entsprechenden Fallstudien vergeben.</li><li>- Die Analyse des individuellen Unternehmens ist der nächste Schwerpunkt. Methoden des Unternehmensratings, sowie Benchmarking und die SWOT- und Potentialanalysen sind wesentliche Grundlagen. Mit der Bestimmung des Target Costing sowie der Ableitung konkreter strategischer Stoßrichtungen wird hier der Strategieaspekt in den Vordergrund gerückt. Zu diesen Themen werden die entsprechenden Fallstudien vergeben.</li><li>- Ein abschließender Schwerpunkt ist die strategische Planung und Budgetierung. Grundlegende Konzepte der Planung sowie die Optimierung und Integration unterschiedlicher unternehmerischer Planungsprozesse sind hier von Bedeutung. Zu diesen Themen werden die entsprechenden Fallstudien vergeben.</li></ul>
----------------------	---

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bennett, G.S., The Quest for Value: A Guide for Senior Managers, New York 1991</li><li>- Dressler, S., Strategy, Organization &amp; Performance Management, Boca Raton 2004</li><li>- Günther, T., Unternehmenswertorientiertes Controlling, München 1997</li><li>- Hax, A.C./Majluf, N.S., Strategisches Management – Ein integrative Konzept aus dem MIT, Frankfurt/M. 1991</li><li>- Kaplan, R.S./Norton, P.N., Balanced Scorecard – Stuttgart 1997</li><li>- Porter, M.E., Wettbewerbsvorteile: Spitzenleistungen erreichen und behaupten, New York 1998</li><li>- Stern, J.M./Shiely, S., The EVA Challenge: Implementing Value-added Change in an Organization, New York 2001</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr. Sören Dressler

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>W2 Marketing 2</b>
		<b>Credits</b>	4
		<b>Fächer</b>	- Marketing 2
<b>Fach</b>	<b>Marketing 2</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Querschnittsfunktionen des Marketing		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden besitzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Verständnis für die übergreifenden Bereiche des Marketings</li> <li>- Kenntnis der in der Marktforschung und im Marketingcontrolling verwendeten Methoden</li> </ul>		
<b>Einordnung</b>	<p>BA-Studienprogramm an der CDHAW          Studiengänge: WIW          Regelsemester: 7[Hauptstudium]]          Art: Wahlpflichtfach</p>		
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Dieses Modul erfordert baut auf dem Vorwissen aus anderen Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs auf.</p> <p>Zur Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss des Moduls B14 „BWL Marketing“ und B33 Marketing I empfohlen</p>		
<b>Studieraufwand</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <p>Präsenz: 17 Wochen * 4 SWS = 68 Stunden</p> <p>Nachbereitung: 17 Wochen * 1 Stunde = 17 Stunden</p> <p>Ausarbeitung Vortrag/Hausarbeit = 25 Stunden</p> <p>Klausurvorbereitung: =10 Stunden</p> <p>Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 120 Stunden.</p>		
<b>Leistungsnachweis</b>	Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung		
<b>Kreditpunkte</b>	4		

<b>Studieninhalt</b>	<i>Seminaristischer Unterricht:</i> Querschnittsfunktionen des Marketing <ul style="list-style-type: none"><li>○ Marketing-Organisation</li><li>○ Marketingcontrolling</li><li>○ Marktforschung</li><li>○ Internationales Marketing</li></ul> <i>Übung:</i> Findet im Rahmen des seminaristischen Unterrichts statt
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Backhaus: Internationales Marketing, 5 Auflage, 2003</li><li>- Berekoven: Marktforschung, 10. Auflage 2006</li><li>- Kuß: Marktforschung, 2004</li><li>- Ehrmann: Marketing-Controlling, 4. Auflage 2004</li><li>- Schwarz: Marketing-Controlling, 2005</li></ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr. Christian Böttger

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>	<b>Modul [Code]</b>	<b>W3 Technologie-/ Innovationsmanagement 2 [B45]</b>
	<b>Credits</b>	4
	<b>Fächer</b>	- Technologie-/Innovationsmanagement 2
<b>Fach</b>	<b>Technologie-/Innovationsmanagement 2</b>	
<b>Kurzfassung</b>	Innovationsfelder, Vertiefte Betrachtung einer innovativen Technologie Innovation im Dienstleistungssektor	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden zur Identifikation (Screening) neuer Technologien (insbesondere Produktionsprozesse) kennen</li> <li>- Potentiale dieser Technologien abschätzen,</li> <li>- die Zusammenhänge von F&amp;E, Produktion und Markt verstehen,</li> <li>- Methoden des Forecasting, der Technologiefolgenabschätzung und des Risikomanagements kennen und anwenden,</li> <li>- Möglichkeiten des Innovationsmanagements im Dienstleistungsbereich kennen,</li> <li>- Möglichkeiten der rechtlichen Absicherung von Innovationen und Methoden der Organisation von Innovationsprozessen kennen.</li> <li>- Sämtliche Phasen mit den entsprechenden Aufgaben und Herausforderungen von Innovationsprojekten praktisch kennen</li> <li>- ein Innovationsfeld durch die Projektbearbeitung intensiv kennen</li> </ul>	
<b>Einordnung</b>	BA-Studienprogramm an der CDHAW Studiengänge: WIW Regelsemester: 7[Hauptstudium] Art: Wahlpflichtfach	
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.</p> <p>Für die Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss aller Module der ersten fünf Semester empfohlen, insbesondere B34 „Technologie- und Innovationsmanagement I“</p>	

<b>Studieraufwand</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <p>Präsenz 17 Wochen * 4 SWS = 68 Stunden</p> <p>Projektarbeit = 32 Stunden</p> <p>Vorbereiten der Präsentation = 10 Stunden</p> <p>Klausurvorbereitung = 10 Stunden</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, Referat und Projektpräsentation
<b>Kreditpunkte</b>	4
<b>Studieninhalt</b>	<p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innovationsprojektdurchführung (Grundlagen und Tools)</li> <li>- Vertiefte Betrachtung aktueller Innovationsfelder</li> <li>- Vertiefte Betrachtung einer innovativen Technologie</li> <li>- Innovation im Dienstleistungssektor</li> <li>- Vorstellung von Methoden zur Identifikation (Screening), zum Abschätzen des Potentials, Forecasting, Technologiefolgeabschätzung sowie des Risikomanagements neuer Technologien, insbesondere für Produktionsprozesse</li> <li>- Möglichkeiten des Innovationsmanagements im Dienstleistungsbereich und der rechtlichen Absicherung von Innovationen.</li> <li>- Möglichkeiten des Innovationsmanagements zur Gestaltung technischer, organisatorischer und sozialer Prozesse</li> <li>- Methoden der Organisation von Innovationsprozessen</li> </ul> <p><i>Weitere Leistungen:</i></p> <p>In Kleingruppen mit 4-5 Teilnehmern muss ein Innovationsprojekt bei vorgegebenen Rahmenbedingungen exemplarisch erarbeitet werden. Dabei werden alle Phasen, (Markt, Rahmenbedingungen, Ideengeneration, Technologischer Hintergrund, Technologiefahrplan und technische Realisierung, Produktplanung, Produktion und Vermarktung, Durchsetzung innerhalb der Firma, Wirtschaftlichkeitsrechnung) durchgearbeitet. Das Ergebnis muss in Form einer Präsentation vor einer fiktiven Geschäftsführung gehalten werden</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauschildt, J.: Innovationsmanagement, 3. Aufl., Verlag Franz Vahlen 2004</li> <li>- Herstatt, C. und Verworn, B. (Hrsg.): Management der frühen Innovationsphasen, Gabler Verlag 2000</li> <li>- Herstatt, C. und J.G. Sander (Hrsg.): Produktentwicklung mit virtuellen Communities, Gabler Verlag 2004</li> <li>- Möhrle, M.G. und Isenmann, R. (Hrsg.): Technology Roadmap, 2. Aufl., Springer Verlag 2005</li> <li>- Vahs, D.: Innovationsmanagement, 3. Aufl. Verlag Schaeffer-Pöschel 2005</li> <li>- König, M. und Völker, R.: Innovationsmanagement, Hanser 2002</li> </ul>

<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Herr Prof. Dr. Ulrich Rudolph

<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</b>		<b>Modul [Code]</b>	<b>W4 Organisation/Management 2 [B46]</b>
		<b>Credits</b>	4
		<b>Fächer</b>	- Organisation/ Management 2
<b>Fach</b>	<b>Organisation/ Management 2</b>		
<b>Kurzfassung</b>	Organisation und Personalführung		
<b>Lernziele</b>	<p>Mit den Modulen B34 und B44 werden die Studierenden dazu befähigt, die Zusammenarbeit von Menschen in Unternehmen zur Erreichung vorgegebener Ziele (im Rahmen von Geschäftsprozessen) zu verstehen und zu gestalten. Dabei soll die Nutzung und der Nutzen moderner I&amp;K-Technologien besonders behandelt werden.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Methoden der Unternehmensführung, insbesondere der Personalführung</li> <li>- kennen Potentiale und Gefahren der globalisierten Wirtschaft</li> <li>- erkennen Veränderungsnotwendigkeiten und können den organisatorischen Wandel gestalten</li> </ul>		
<b>Einordnung</b>	<p>BA-Studienprogramm an der CDHAW  Studiengänge: WIW  Regelsemester: 7[Hauptstudium]  Art: Wahlpflichtfach</p>		
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Es ergibt sich zusammen mit dem Modul B35 „Organisation/Management I“ eine Gesamtdauer von zwei Semestern.</p> <p>Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine Anforderungen gestellt.</p> <p>Für die Teilnahme an diesem Modul wird ein Abschluss aller Module der ersten vier Semester und des Moduls B35 empfohlen.</p> <p>Für das Bachelorzeugnis wird für die Module B35 und B46 eine gemeinsame Note ausgewiesen.</p>		

<b>Studieraufwand</b>	<p><i>Übung:</i></p> <p>Präsenz: 17 Wochen * 4 SWS = 68 Stunden</p> <p>Nachbereitung der Lehrveranstaltung = 25 Stunden</p> <p>Belegerarbeitung incl. Präsentation = 27 Stunden</p> <p>Optional: Klausurvorbereitung = 27 Stunden</p> <p>Damit ergibt sich ein studentischer Workload von 120 Stunden.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, Belegarbeit (Hausarbeit und Referat)
<b>Kreditpunkte</b>	4
<b>Studieninhalt</b>	<p>Die Inhalte dieses Moduls bauen auf denen des Moduls B34 auf.</p> <p><i>Seminaristischer Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation und Personalführung</li> <li>- Internationale Aspekte der Organisation/Personalführung (Globalisierung)</li> <li>- Erkennen und gestalten von Veränderungen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bea, F.X. und J. Haas: Strategisches Management, 4. Aufl., Lucius &amp; Lucius 2005</li> <li>- Büdenbender; U.: Gabler Kompakt-Lexikon Personal, 2. Aufl. Gabler Verlag 2005</li> <li>- Doppler, K. und C. Lauterberg: Change Management, 11. Aufl., Campus Verlag 2005</li> <li>- Frese, E.: Grundlagen der Organisation, 8. Aufl., Gabler Verlag 2000</li> <li>- Kutschker, M.: Internationales Management, 5. Aufl., 2005 Picot, A., H. Dietl und E. Franck: Organisation, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel 2005</li> <li>- Sonntag, K.-H. (Hrsg.): Personalentwicklung in Organisationen, 3. Aufl. Verlag Hogrefe 2006</li> <li>- Vahs, D.: Organisation, 5 Aufl., Schäffer-Poeschel 2005</li> </ul>
<b>Materielle Voraussetzungen</b>	
<b>Verantwortliche/r</b>	Frau Prof. Dr. Sabine Nitsche

